



EASYBOARD DECKENSYSTEME **SDE50 – 59**

Unterdecken und Deckenbekleidungen
Freitragende Decken

WO SIE WAS FINDEN

SDE50

03 Über Siniat

04 Nachhaltigkeit im Trockenbau

Allgemeines

06 Die nachhaltige Easyboard

07 Easyboard Technische Daten

08 Übersicht – Deckensysteme SDE50 mit Easyboard

Konstruktionen/Technische Daten/Details

10 Technische Daten

16 Befestigungsabstände und Zusatzlasten

18 Details – Unterdecken und Deckenbekleidungen

39 Montage- und Verarbeitungshinweise

41 Beplankung

42 Technische Daten – Abhängesysteme

Wichtige Hinweise

44 Wichtige Hinweise zum Schallschutz

48 Materialbedarf SDE50

SDE59

Allgemeines

48 SDE59 - Freitragende Deckensysteme

49 Übersicht – Deckensysteme SDE59 mit Easyboard

Konstruktionen/Technische Daten/Details

52 Zusatzlasten und Leuchtenschutzkästen

53 Zusätzliche Sichtdecke

54 Details – Freitragende Unterdecken

Wichtige Hinweise

73 Montage- und Verarbeitungshinweise

75 Wichtige Hinweise zum Schallschutz

76 Beplankung

77 Materialbedarf SDE59

SDE50-59

78 Ausschreibungstext

79 Konstruktionsfreiheit – Alles aus einer Hand. Mit Siniat.

80 Pallas Spachtelmassen

81 Oberflächenqualitäten Q1 – Q4



Über die Lesezeichen-Funktion Ihres Acrobat-Reader gelangen Sie ganz einfach und schnell zu den gewünschten Inhalten.

INNOVATIVE PRODUKTE UND KONSTRUKTIONEN VON SINIAT

Siniat ist eine junge Marke mit Tradition. Als Unternehmen der international tätigen Etex Group S.A. mit Sitz in Brüssel entwickeln wir uns und unser Leistungsangebot permanent weiter. Fundiertes Wissen und jahrzehntelange Erfahrungen machen Siniat zum versierten Spezialisten im Trockenbau.

Siniat – Dimension Trockenbau

Wir kennen den Markt und wissen was Trockenbauer, Architekten und Planer, der Baustoff-Fachhandel und Bauherren wollen. Wir sind mit den täglichen Herausforderungen am Bau bestens vertraut und uns der großen Verantwortung bewusst: sicher, qualitativ hochwertig und nachhaltig bauen!

An Ihrer Seite, gemeinsam mit Ihnen, möchten wir die Dimension Trockenbau neu gestalten.

Mit Siniat Gipsplatten und Trockenbaustoffen lassen sich zukunftsorientierte Lebensräume bauen. Ob feuerhemmend oder feuerbeständig, feuchtigkeitsresistent, schall- oder wärmedämmend, unsere Produkt-Highlights verkörpern ihre herausragenden bauphysikalischen und technischen Eigenschaften eindeutig und klar. Sie sind wichtige Komponenten unserer leistungsstarken und wirtschaftlichen Systemlösungen.

Siniat Produkte und Systeme erfüllen die Anforderungen am Bau.

Plattentypen nach DIN EN 520/DIN EN 14190 und Plattenarten nach DIN 18180

Seit Oktober 2006 werden die Kurzbezeichnungen für **Arten von Gipsplatten** in der DIN 18180 zusätzlich durch Kurzbezeichnungen für **Plattentypen** nach DIN EN 520 ergänzt. In dieser europäischen Produktnorm werden den Gipsplatten – abhängig von ihren Eigenschaften – unterschiedliche Typbezeichnungen zugeordnet.

- **Typ A:** Standard Gipsplatte
- **Typ D:** Gipsplatte mit definierter Dichte
- **Typ E:** Gipsplatte für die Beplankung von Außenwandelementen
- **Typ F:** Gipsplatte mit verbessertem Gefügezusammenhalt bei hohen Temperaturen
- **Typ H:** Gipsplatte mit reduzierter Wasseraufnahmefähigkeit (H1, H2 und H3)
- **Typ I:** Gipsplatte mit erhöhter Oberflächenhärte
- **Typ P:** Putzträgerplatte
- **Typ R:** Gipsplatte mit erhöhter (Biegezug-) Festigkeit

Erfüllt eine Platte mehrere dieser Eigenschaften, so setzt sich deren Kurzbezeichnung aus mehreren Typbezeichnungen zusammen.

DIN Bezeichnungen und nationale Anforderungen werden in einer Restnorm DIN 18180: „Gipsplatten – Arten und Anforderungen“ geregelt und behalten weiter ihre nationale Gültigkeit.

Die Grundplatten können zusätzlich einer **Weiterbearbeitung** unterzogen oder zu **Verbundplatten** verarbeitet werden.

Gipsplatten aus der Weiterbearbeitung nach DIN EN 14190:

- LaCoustic
- LaHydro Akustik
- LaProtect

SINIAT GIPSPLATTEN	KURZBEZEICHNUNG	
	DIN EN 520	DIN 18180
LaGyp	A	GKB
	H2	GKBI
LaFlamm	DF	GKF
	DFH2	GKFI
LaFlamm dB	DF	GKF
	DFH2	GKFI
LaMassiv	DFR	GKF
	DFH2R	GKFI
LaLegra	A	GKB
	H2	GKBI
Easyboard	A	-
	H2 und H3	-
LaDeko	A	GKB
LaCurve	D	-
LaPlura	DEFH1IR	GKFI
LaDura	DFH1IR	GKFI

FASERVERSTÄRKTE PLATTEN MIT VLIESARMIERUNG	KURZBEZEICHNUNG	
	DIN EN 15283-1	
LaHydro	GM-FH11	
Flamtex A1	GM-FH2	
Weather Defence	GM-FH11	
Defentex	GM-FH11	

Gipsplatten als Verbundelemente zur Wärme- und Schalldämmung nach DIN EN 13950:

- LaCombi PS

Ihr direkter Weg zu unserem Produkthandbuch.



WERTE SCHÄTZEN. NACHHALTIG ARBEITEN.

Als Teil der Etex Group bedeutet nachhaltiges Handeln für Siniat, ökonomische, ökologische und soziale Ziele gleichgewichtig zum Wohlergehen heutiger und zukünftiger Generationen in Einklang zu bringen. Durch unser verantwortungsvolles Wirtschaften helfen wir Ressourcen zu schonen, Emissionen zu reduzieren und leisten so einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Unser Engagement für mehr Ökologie und Nachhaltigkeit wird an vielen unterschiedlichen Stellen sichtbar und spürbar – natürlich auch bei der Produktion von Gipsplatten.

Wir haben verstanden

Seit über 75 Jahren werden Gipsplatten im Innenausbau eingesetzt und jährlich rund 10 Mio. Tonnen Gips verarbeitet, von denen etwa 30 % für die Herstellung von Gipskarton verwendet werden. Hier handelt es sich zum Teil um Naturgips, aber auch häufig um REA-Gips aus Kohlekraftwerken. Die Herstellung von Gipsplatten ist energie- und ressourcenintensiv. Das wollen, das müssen wir ändern. Deshalb arbeiten wir mit Hochdruck an nachhaltigeren Rezepturen, optimieren unsere Produktionsprozesse und entwickeln technisch und ökologisch innovative Produkte für die Bauvorhaben der Zukunft.

Zeit für Veränderung: Easyboard

Mit der Siniat Easyboard können wir Ihnen eine echte Alternative zu herkömmlichen Gipsplatten anbieten, deren CO₂-Footprint nachhaltig verringert wurde, ohne dass Sie dabei auf die bewährte Siniat Qualität und gewohnt einfaches Arbeiten verzichten müssen. Durch innovative Veränderungen im Produktionsprozess können wir erhebliche Mengen an Gips, Wasser und Energie einsparen. Das freut uns und natürlich die Umwelt.



ecoefficient
by design



GEMEINSAM AKTIV. FÜR EIN UMDENKEN IM TROCKENBAU.

Wir bei Siniat sind stolz darauf, Teil der Etex Group zu sein. Für die Etex Building Performance GmbH mit ihren Marken ist es entscheidend, dass die Entwicklung der neuartigen und neuwertigen Baustoffindustrie im Sinne nachfolgender Generationen weitergeht. Weiterentwicklung bedeutet immer Neuorientierung. Für dieses notwendige Bewusstsein machen wir uns gemeinsam stark, um Großes zu bewirken.

Die Etex Group konnte z.B. ihre CO₂-Emissionen bereits um 19,9 % und ihren Deponieabfall seit 2018 sogar um 26,5 % senken. Wir haben uns aber das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis 2030 gar keinen Abfall mehr auf Deponien zu entsorgen und die Kreislaufwirtschaft weiter zu optimieren. Einiges zur Erreichung unserer Klimaziele 2030 haben wir schon begonnen und geschafft – es gibt aber noch viel zu tun.





Leicht

Nie wieder ermüdendes und gefährliches Überkopf-Arbeiten mit schweren Gipsplatten, denn die Easyboard ist bis zu 4 kg pro Platte leichter als z. B. die LaGyp (12,5 mm × 1250 mm × 2000 mm).



11 % weniger CO₂-Emissionen

Mit der Easyboard haben wir eine Gipsplatte entwickelt, bei deren Produktion wir durch optimierte Prozesse deutlich Energie einsparen sowie den Einsatz von Rohmaterial reduzieren können.



Die Einsparung der CO₂-Emissionen wurde durch die TÜV SÜD Industrie Service GmbH für die Produktionsmenge des Jahres 2021 nach DIN EN 14064-3 verifiziert.



Platzsparend

Die Easyboard spart Gewicht und damit Platz, da sie höher gestapelt werden kann.



Effizient

Das leichte Gewicht der Easyboard spart nicht nur Mühe beim Einbau, sondern auch Zeit und damit Geld.



EASYBOARD TECHNISCHE DATEN

OHNE IMPRÄGNIERUNG		TYP A nach DIN EN 520							
	Dicke mm	9,5	9,5	9,5	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5
	Standardlänge mm	2000	2000	2600	2000	2600	2500	2000	2000
	Standardbreite mm	600	1250	600	600	600	625	1250	1250
	Kantenform	HRK	HRAK	HRK	HRK	HRK	HRK	HRAK/AK	HRAK/AK
	Stückzahl pro Palette	72	72	72	56	56	48	30	56
	Gewicht pro Palette kg (ca.)	588	1224	764	504	655	562	563	1050
	Gewicht pro m ² kg (ca.)	6,8	6,8	6,8	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5
	Inhalt pro Palette m ²	86,40	180,0	112,32	67,2	87,4	75	75	140

MIT IMPRÄGNIERUNG		TYP H2 nach DIN EN 520				TYP H3 nach DIN EN 520	
	Dicke mm	12,5	12,5	12,5	18	12,5	12,5
	Standardlänge mm	2000	2000	2500	2000	2000	2600
	Standardbreite mm	1250	1250	625	1250	600	600
	Kantenform	HRAK/AK	HRAK/AK	HRK	HRAK	HRK	HRK
	Stückzahl pro Palette	56	30	48	40	56	56
	Gewicht pro Palette kg (ca.)	1050	563	563	1250	504	655
	Gewicht pro m ² kg (ca.)	7,5	7,5	7,5	12,5	7,5	7,5
	Inhalt pro Palette m ²	140	75	75	100	67,2	87,4

MERKMALE		TYP A nach DIN EN 520	TYP H2/H3 nach DIN EN 520	
	Anwendungsbereich	Wand- und Deckenbekleidungen/ -beplankungen im Innenbereich	Wand- und Deckenbekleidungen/ -beplankungen im feuchte- beanspruchten Innenbereich	
	Brandverhalten nach EN 13501-1	A2-s1, d0	A2-s1, d0	
	Farbe	weiß	grün, imprägniert	
	Verarbeitung	Temperaturbereich Luftfeuchte	+10 °C bis +40 °C 30 % bis 80 % r.F.	+10 °C bis +40 °C 30 % bis 80 % r.F.
	Biegebruchlast	in Querrichtung in Längsrichtung	210 N (160 N bei 9,5 mm) 550 N (400 N bei 9,5 mm)	≥ 210 N ≥ 550 N
	Elastizitätsmodul (N/mm ²)	quer längs	≥ 2200 N/mm ² ≥ 2800 N/mm ²	≥ 2200 N/mm ² ≥ 2800 N/mm ²
	Feuchtigkeitsgehalt bei 20 °C		ca. 0,6 – 1,0 Massen-%	ca. 0,6 – 1,0 Massen-%
	Thermischer Längenausdehnungskoeffizient (50–60 % rel. Feuchte)		(1,3 – 2,0) · 10 ⁻⁵ 1/K	0,013 – 0,020 1/K
	Feuchtespezifische Längenausdehnung bei 20 °C		0,35 mm/m von 65 % auf 95 % rel. Luftfeuchte	0,35 mm/m von 65 % auf 95 % rel. Luftfeuchte
	Oberflächenhärte (Brinell)		10 – 18 N/mm ²	10 – 18 N/mm ²
	Max. Anwendungstemperatur		45 °C	45 °C
	Wärmeleitfähigkeit λ _R		0,18 W/(m · K)	0,18 W/(m · K)
Wasserdampf-Diffusionswiderstandszahl μ		10 [-]	10 [-]	

ÜBERSICHT DECKENSYSTEME SDE50 MIT EASYBOARD

SDE50 – Siniat Deckenbekleidungen Holzunterkonstruktion, Metallunterkonstruktion ohne Brandschutz, direkt bekleidet



SDE50 – Siniat Unterdecken Holzunterkonstruktion, Metallunterkonstruktion ohne Brandschutz



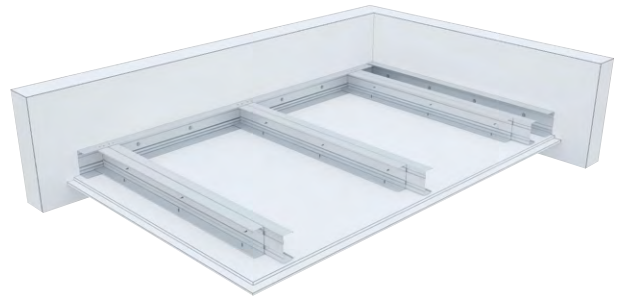
SDE50 – Siniat Unterdecken Metallunterkonstruktion CD 60/27 niveaugleich, Weitspannträger UA 50 ohne Brandschutz



Metallunterkonstruktion: C-Deckenprofile CD 60/27, Hut-Decken-Profile, Hut-Federschienen, Kombination mit Weitspannträgern (U-Aussteifungsprofile UA als Grundprofil)
Holzunterkonstruktion: Holzlatten 50 mm × 30 mm, 60 mm × 40 mm, 48 mm × 24 mm
Bepankung: Easyboard 12,5 mm, 2 × 12,5 mm und 1 × 18 mm
Dämmung: mit und ohne möglich

ÜBERSICHT DECKENSYSTEME SDE59 MIT EASYBOARD

SDE59 – Siniat Unterdecken freitragend ohne Brandschutz



Metallunterkonstruktion: CW-/UW-Profile 50-150, Einfach-/Doppelprofile
Beplankung: Easyboard, 12,5 mm, 2 x 12,5 mm und 18 mm
Dämmung: mit und ohne möglich



Metallunterkonstruktion: UA-/UW-Profile 50-150, Einfach-/Doppelprofile
Beplankung: Easyboard, 12,5 mm, 2 x 12,5 mm und 18 mm
Dämmung: mit und ohne möglich

SDE50 – DECKENSYSTEME OHNE BRANDSCHUTZ



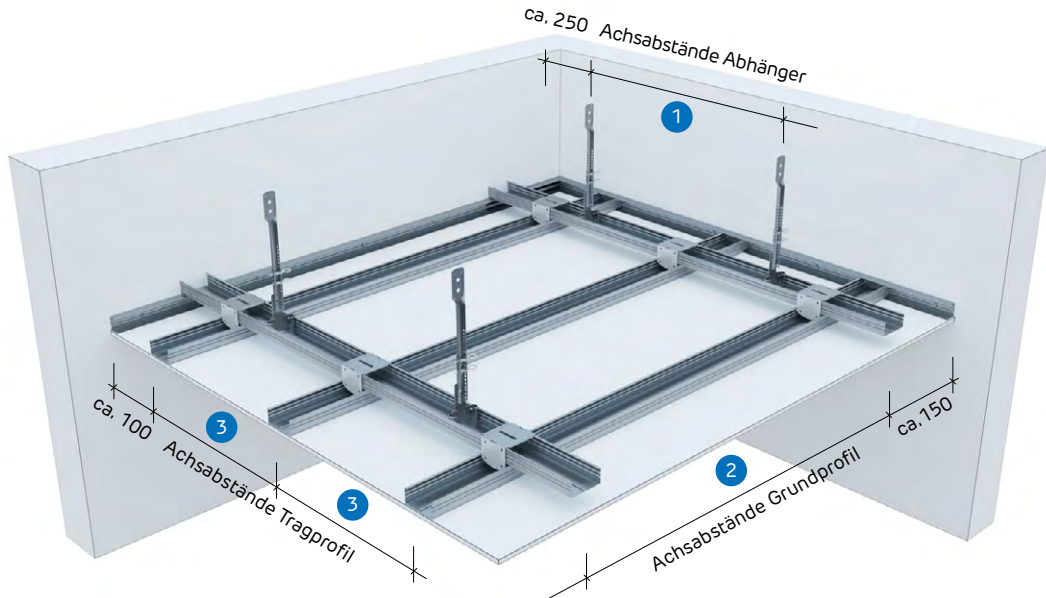
Abstände von Deckenunterkonstruktionen ohne Brandschutz nach DIN 18181

LASTKLASSE	MAXIMALE ABSTÄNDE DER UNTERKONSTRUKTION				
	CD-PROFILE/ HOLZLATTEN	TRAGPROFIL (TP) LÄNGS mm ^③	TRAGPROFIL (TP) QUER BEI PLATTENDICKE 12,5 - 15 / ≥ 18 mm mm ^③	GRUND- PROFIL (GP) mm ^②	ABHÄNGUNG/ BEFESTIGUNG mm ^①
METALLUNTERKONSTRUKTION GRUND- UND TRAGPROFILE CD 60/27-06 ABGEHÄNGT					
≤ 0,15 kN/m ²	CD 60/27	420	500 / 625	1000	900
> 0,15 kN/m ² ≤ 0,30 kN/m ²	CD 60/27	420	500 / 625	1000	750
> 0,30 kN/m ² ≤ 0,50 kN/m ²	CD 60/27	420	500 / 625	750	600
HOLZUNTERKONSTRUKTION DIREKT BEFESTIGT b/h (mm)					
≤ 0,15 kN/m ²	50 / 30	420	500 / 625	–	850
	60 / 40	420	500 / 625	–	1000
> 0,15 kN/m ² ≤ 0,30 kN/m ²	50 / 30	420	500 / 625	–	750
	60 / 40	420	500 / 625	–	850
> 0,30 kN/m ² ≤ 0,50 kN/m ²	50 / 30	420	500 / 625	–	600
	60 / 40	420	500 / 625	–	700
> 0,50 kN/m ² ≤ 0,65 kN/m ²	50 / 30	420	500 / 625	–	550
	60 / 40	420	500 / 625	–	650
HOLZUNTERKONSTRUKTION ABGEHÄNGT b/h (mm)					
≤ 0,15 kN/m ²	GP: 30 / 50 TP: 50 / 30	420	500 / 625	850	1000
	GP: 40 / 60 TP: 50 / 30	420	500 / 625	850	1200
> 0,15 kN/m ² ≤ 0,30 kN/m ²	GP: 30 / 50 TP: 50 / 30	420	500 / 625	750	850
	GP: 40 / 60 TP: 50 / 30	420	500 / 625	750	1000
> 0,30 kN/m ² ≤ 0,50 kN/m ²	GP: 30 / 50 TP: 50 / 30	420	500 / 625	600	700
	GP: 40 / 60 TP: 50 / 30	420	500 / 625	600	850
> 0,50 kN/m ² ≤ 0,65 kN/m ²	GP: 30 / 50 TP: 50 / 30	420	500 / 625	550	650
	GP: 40 / 60 TP: 50 / 30	420	500 / 625	550	800

Hinweise: Holzunterkonstruktion mindestens Güteklasse S10 (MS10) nach DIN 4074-1 sowie Festigkeitsklasse C24 nach DIN EN 338. Die Lastklasse entspricht der Gesamtlast gemäß DIN 18181, das ist die Eigenlast der Decke (Beplankung, Unterkonstruktion, Dämmung und Abhänger) und gegebenenfalls vorhandene Zusatzlasten. Mit statischem Nachweis sind größere Abstände der Unterkonstruktion gegebenenfalls möglich, z. B. bei Mehrfeldträgern.

Die Spannweite der Gipsplatten sowie die zulässige Durchbiegung sind jedenfalls zu beachten. Individuelle Abstände auf Anfrage möglich. Holzunterkonstruktion mit Holzlatten 48 mm × 24 mm (als direkt befestigte Grundlatte bzw. als Traglatte) nach DIN 18181 bei geringeren Abständen der Unterkonstruktion möglich.

Beispiel: Höhenversetzt



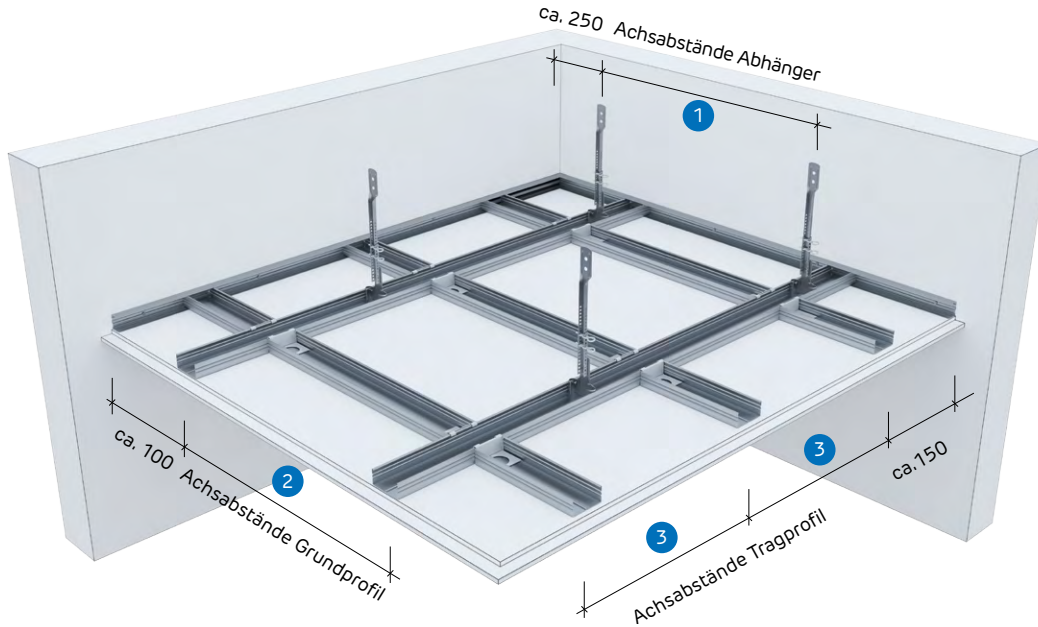
- 1 max. Abhängerabstand = Abstand der Befestigungspunkte
- 2 max. Grundprofilabstand = Stützweite des Tragprofils
- 3 max. Tragprofilabstand = Spannweite der Gipsplatten



SDE50 – Unterdecken mit Metallunterkonstruktion, höhenversetzt

SYSTEM- BEZEICHNUNG	PLATTEN- DICKE mm	PLATTEN- TYP	GEWICHT ca. kg/m ²	MAXIMALE ACHSABSTÄNDE DER UNTERKONSTRUKTION				DÄMMSTOFF	
				TRAGPROFIL LÄNGS mm 3	TRAGPROFIL QUER mm 3	GRUND- PROFIL mm 2	ABHÄN- GUNG / BEFESTI- GUNG mm 1	DICKE mm	BAUSTOFF- KLASSE
UNTERDECKE MIT HÖHENVERSETZTER METALLUNTERKONSTRUKTION									
SDE50 - CD-H/66,5/A	12,5	Easyboard	11	420	500	1000	900	zulässig	mind. B2
SDE50 - CD-H/79/A	2 × 12,5	Easyboard	19	420	400	1000	750	zulässig	mind. B2

Beispiel: Niveaugleich

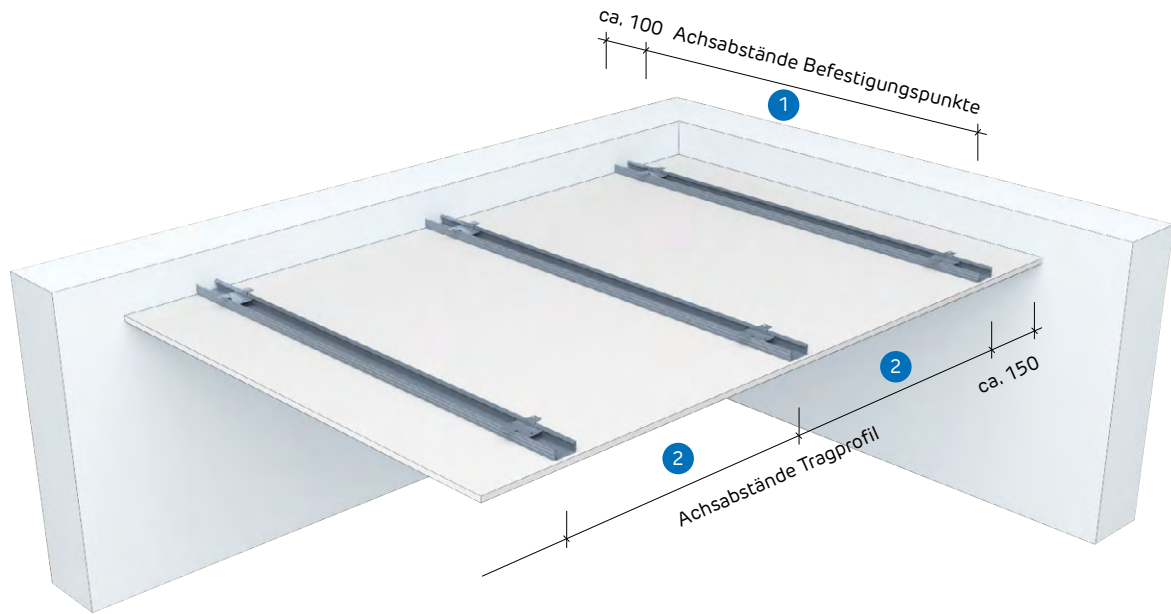


- 1 max. Abhängerabstand = Abstand der Befestigungspunkte
- 2 max. Grundprofilabstand = Stützweite des Tragprofils
- 3 max. Tragprofilabstand = Spannweite der Gipsplatten



SDE50 – Unterdecken mit Metallunterkonstruktion, niveaugleich

SYSTEM- BEZEICHNUNG	PLATTEN- DICKE	PLATTEN- TYP	GEWICHT	MAXIMALE ACHSABSTÄNDE DER UNTERKONSTRUKTION				DÄMMSTOFF	
				TRAGPROFIL LÄNGS	TRAGPROFIL QUER	GRUND- PROFIL	ABHÄN- GUNG / BEFESTI- GUNG	DICKE	BAUSTOFF- KLASSE
	mm		ca. kg/m ²	mm 3	mm 3	mm 2	mm 1	mm	
UNTERDECKE MIT NIVEAUGLEICHER METALLUNTERKONSTRUKTION									
SDE50 - CD-N/39,5/A	12,5	Easyboard	11	420	500	1000	900	zulässig	mind. B2
SDE50 - CD-N/52/A	2 × 12,5	Easyboard	19	420	400	1000	750	zulässig	mind. B2

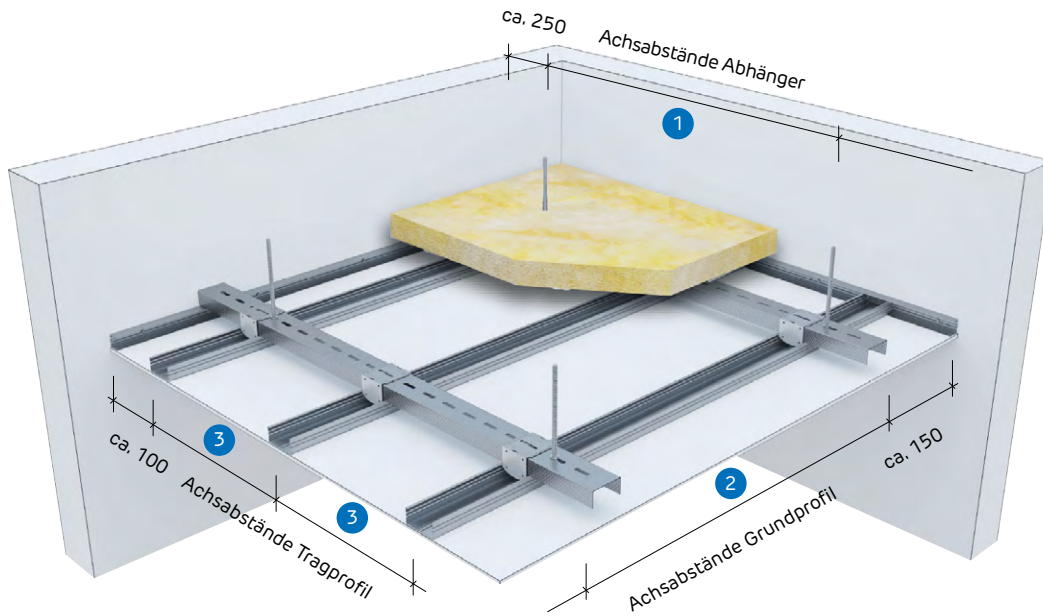


- 1 max. Abstand der Befestigungspunkte
- 2 max. Tragprofilabstand = Spannweite der Gipsplatten



SDE50- Direktbefestigung mit Metallunterkonstruktion

SYSTEM- BEZEICHNUNG	PLATTEN- DICKE mm	PLATTEN- TYP	GEWICHT ca. kg/m ²	MAXIMALE ACHSABSTÄNDE DER UNTERKONSTRUKTION			
				TRAGPROFIL LÄNGS mm	QUER mm	GRUND- PROFIL mm	ABHÄNGUNG / BEFESTIGUNG mm
DECKENBEKLEIDUNG							
SDE50 - CD/39,5/A	12,5	Easyboard	10	420	500	-	1000
SDE50 - CD/52/A	2 × 12,5	Easyboard	18	312,5	400	-	1000



- 1 max. Abhängerabstand = Abstand der Befestigungspunkte
- 2 max. Grundprofilabstand = Stützweite des Tragprofils
- 3 max. Tragprofilabstand = Spannweite der Gipsplatten

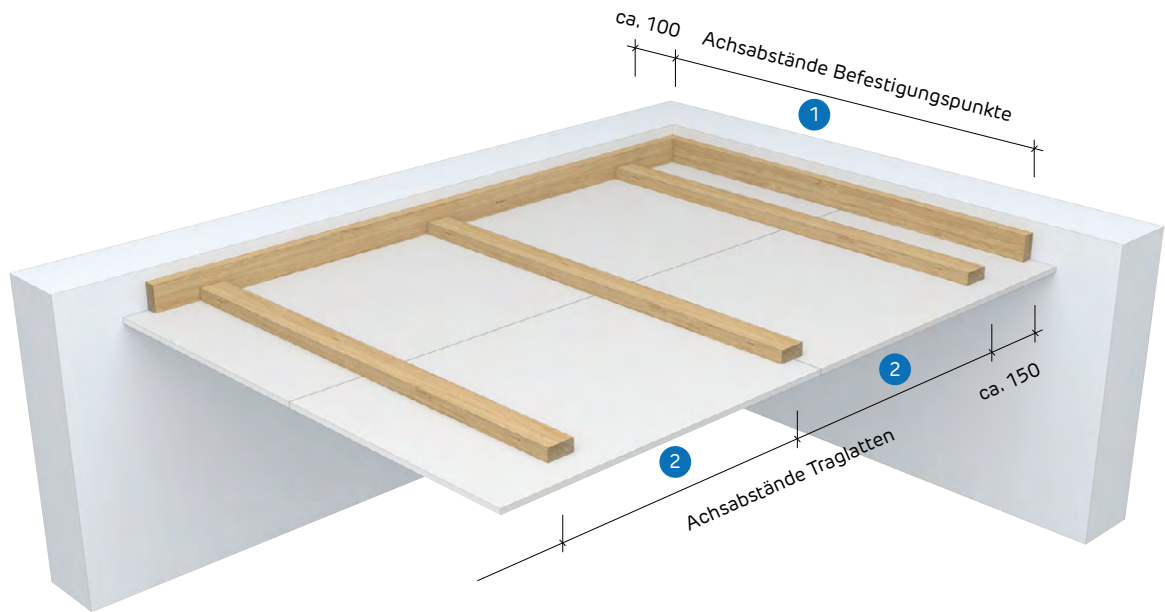


SDE50 – Unterdecken mit Metallunterkonstruktion höhenversetzt, Grundprofil UA

SYSTEM- BEZEICHNUNG	PLATTEN- DICKE	PLATTEN- TYP	GEWICHT	MAXIMALE ACHSABSTÄNDE DER UNTERKONSTRUKTION			DÄMMSTOFF		
				TRAGPROFIL LÄNGS	QUER	GRUND- PROFIL	ABHÄN- GUNG / BEFESTI- GUNG	DICKE	BAUSTOFF- KLASSE
	mm		ca. kg/m ²	mm 3	mm 3	mm 2	mm 1	mm	
UNTERDECKE MIT HÖHENVERSETZTER METALLUNTERKONSTRUKTION, GRUNDPROFIL UA									
SDE50/CD/UA-H/102/A	2 × 12,5	Easyboard	23	420	500	850	750	zulässig	mind. B2

Maximale Abstände der Unterkonstruktion

TRAGPROFIL QUER	GRUNDPROFIL UA 50	ABHÄNGUNG / BEFESTIGUNG IN mm NONIUSBÜGEL 0,40 kN					
		GEWICHT IN kN/m ²					
3	2	1	≤ 0,15	≤ 0,30	≤ 0,40	≤ 0,50	≤ 0,65
mm	mm						
500	500	1.400	1.150	1.000	950	850	
500	600	1.350	1.050	950	900	800	
500	700	1.250	1.000	900	850	650	
500	800	1.200	950	850	750	-	
500	900	1.150	900	800	-	-	
500	1.000	1.100	900	-	-	-	



- 1 max. Abstand der Befestigungspunkte
- 2 max. Traglattenlabstand = Spannweite der Gipsplatten



SDE50 – Direktbefestigung mit Holzunterkonstruktion

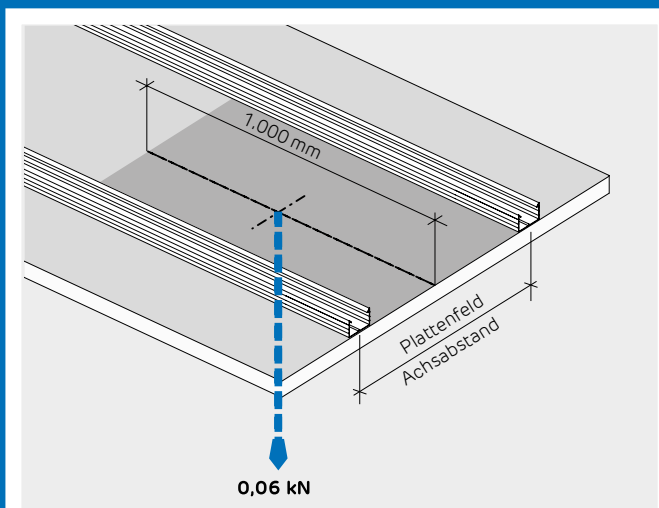
SYSTEM- BEZEICHNUNG	PLATTEN- DICKE	PLATTEN- TYP	GEWICHT	GEWICHT	MAXIMALE ACHSABSTÄNDE DER UNTERKONSTRUKTION			
					TRAGLATTUNG		GRUND- LATTUNG	BEFESTIGUNG
					LÄNGS	QUER		
mm	ca. kg/m ²	mm	mm	mm	mm	mm	mm	
DIREKTBEFESTIGUNG MIT HOLZUNTERKONSTRUKTION								
SDE50 - Holz/36,5/A	12,5	Easyboard	10	48 mm × 24 mm	420	500	-	750
SDE50 - Holz/42,5/A	12,5	Easyboard	10	50 mm × 30 mm	420	500	-	850
SDE50 - Holz/52,5/A	12,5	Easyboard	11	60 mm × 40 mm	420	500	-	1000
SDE50 - Holz/49/A	2 × 12,5	Easyboard	17	48 mm × 24 mm	312,5	400	-	650
SDE50 - Holz/55/A	2 × 12,5	Easyboard	18	50 mm × 30 mm	312,5	400	-	750
SDE50 - Holz/65/A	2 × 12,5	Easyboard	18	60 mm × 40 mm	312,5	400	-	850

BEFESTIGUNGSABSTÄNDE UND ZUSATZLASTEN

Zusatzlasten an Siniat Decken ohne Brandschutz

Einbau- und Anbauteile wie z. B. Lampen dürfen an Siniat Decken ohne Brandschutzanforderung an jeder Stelle der geschlossenen Gipsplattendecke montiert werden. Hierbei sind geeignete Hohlraumdübel zu verwenden. Einzellasten dürfen einen Wert von 0,06 kN je Plattenfeld und Meter nicht überschreiten.

Maximal zulässige Maße und Gewichte von Einbau- und Anbauteilen in der Decke sind unten stehender Tabelle zu entnehmen.



Hinweis: Unterkonstruktionsabstände auf höhere Belastung ausrichten.

Leuchten und Aufbauteile in abgehängten Siniat Decken ohne Brandschutzanforderungen

PLATTENTYP	MAX. LICHTES EINBAUMASS VON LEUCHTEN-SCHUTZKÄSTEN IN SELBSTSTÄNDIGE DECKEN: B × L mm	MAX. LEUCHTENGEWICHT/ ZULÄSSIGE EINZELLAST JE m ² DECKENFLÄCHE kg
2 × 12,5 mm (niveaugleich oder höhenversetzt)	350 × 1600	6,5
2 × 12,5 mm	Aufbauteile, z. B. Aufbauleuchten, Aufbaulautsprecher	6

Hinweis: Die statisch zulässige Gesamtlast der Siniat Decken ist immer zu berücksichtigen.

Beplankungsdicken/Schraubenabmessungen

SINIAT GIPSPLATTEN BEPLANKUNGSDICKEN mm	MINDESTABMESSUNGEN DER SCHNELLBAUSCHRAUBEN mm
12,5	3,9 × 25
18	3,9 × 35
2 × 12,5	3,9 × 45

Hinweise: Diese Mindestabmessungen gelten für Metallunterkonstruktionen. Für Holzunterkonstruktionen sind die Mindesteindringtiefen der Tabelle auf Seite 40 zu beachten. Der Schraubendurchmesser darf auf 3,5 mm reduziert werden.

Hinweis:

Informationen zu Leuchtkästen ab Seite 27

Sicht- oder Akustikdecke unter SDE50

Unterhalb von Siniat Unterdecken und Deckenbekleidungen dürfen Unterdeckenkonstruktionen, z. B. Sicht- oder Akustikdecken, mit einem zusätzlichen Gesamtgewicht von $\leq 15 \text{ kg/m}^2$ befestigt werden. Zudem dürfen auch Metalldeckensysteme eingesetzt werden, die gegenüber der ersten Deckenebene einen Abstand $\geq 150 \text{ mm}$ aufweisen.

Diese Zusatzlast von $\leq 15 \text{ kg/m}^2$ der Sicht- oder Akustikdecke muss bereits bei der Unterkonstruktion der Siniat Unterdecke berücksichtigt werden.

Siniat Unterdecken mit zusätzlichen Unterdecken sind drucksteif abzuhängen oder direkt zu befestigen. Abhänger und Verbindungselemente der selbstständigen Unterdecken müssen der Tragfähigkeitsklasse 3, $F_{zul} = 0,40 \text{ kN}$ nach DIN 18168-2, entsprechen.

Die Unterkonstruktionsabstände der Siniat Unterdecken sind gemäß nebenstehender Tabelle zu reduzieren. Die Verankerung der zusätzlichen Sichtdecke erfolgt immer an den Tragprofilen der Siniat Unterdecken:

- bei Beplankungsdicken bis 33 mm
Schnellbauschraube FN min. $4,3 \times 50 \text{ mm}$
- bei Beplankungsdicken > 33 bis 43 mm
Schnellbauschraube FN min. $4,3 \times 64 \text{ mm}$

Für Siniat Unterdecken ohne Brandschutz SDE50 gelten dieselben Anforderungen.

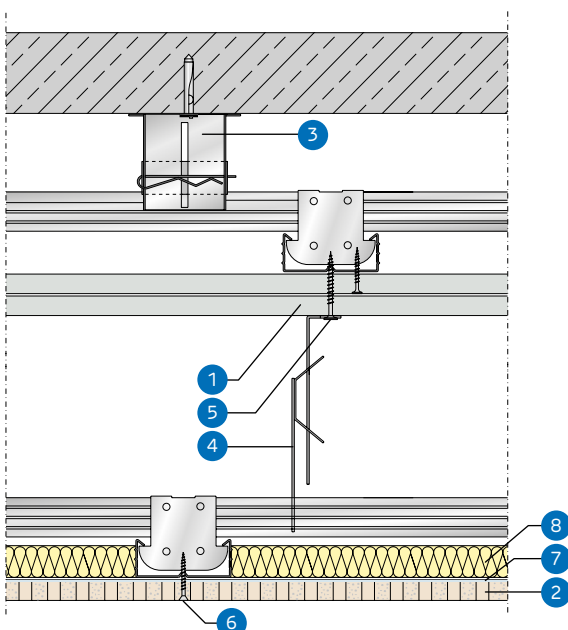
Unterkonstruktionsabstände Siniat Unterdecken/ Deckenbekleidungen mit zusätzlicher Sichtdecke oder Akustikdecke $\leq 15 \text{ kg/m}^2$

ZULÄSSIGE ABSTÄNDE			BEPLANKUNGS- DICKE	FEUER- WIDER- STANDS- DAUER
ABHÄNGER-/ BEFESTI- GUNG- ABSTAND	GRUND- PROFIL (z. B. CD 60/27)	TRAG- PROFIL (z. B. CD 60/27)		
mm	mm	mm	mm	
900	850	500	1 × 12,5	–
800	900	500	1 × 18 / 2 × 12,5	–

Hinweise: Individuelle statische Vordimensionierung auf Anfrage. Zulässige Abstände gelten für Siniat-Profile, für Profile anderer Hersteller sind aufgrund anderer Querschnittskennwerte ggf. niedrigere Abstände heranzuziehen.

Decke unter Decke

SLE144 UD AD01 – Deckenbekleidung mit schallabsorbierender Akustikdecke



- 1 Easyboard
- 2 LaCoustic Comfort
- 3 Direktabhänger (justierbar)
- 4 Ankerschnellspan- oder Direktabhänger
- 5 Schnellbauschraube FN
- 6 Schnellbauschraube SN
- 7 Faservlies
- 8 Dämmstoffauflage



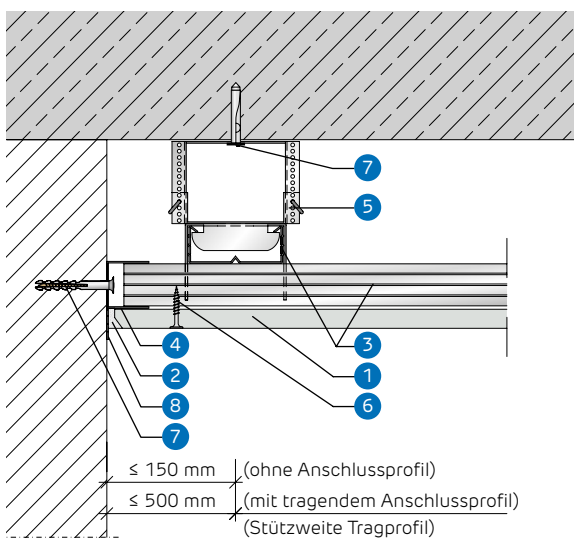
SDE50 – UNTERDECKEN OHNE BRANDSCHUTZ EIN- UND ZWEILAGIG BEPLANKT



- ① Abhängerabstand
= Abstand der Befestigungspunkte
= Stützweite des Grundprofils (SD51)
- ② Grundprofilabstand (SD51)
= Stützweite des Tragprofils
- ③ Tragprofilabstand
= Spannweite der Gipsplatten

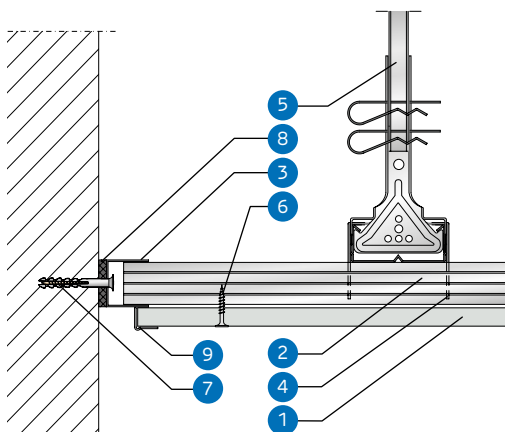
Deckenanschlüsse an Massivwände; starr und gleitend – SDE50

SDE50 DB WA02 – Starrer Anschluss an Massivwand



- ① Easyboard
- ② Pallas Spachtelmasse
- ③ CD-Profil
- ④ UD-Profil
- ⑤ Direktabhänger (justierbar)
- ⑥ Schnellbauschraube TN
- ⑦ zugelassenes Verankerungselement
- ⑧ Trennstreifen

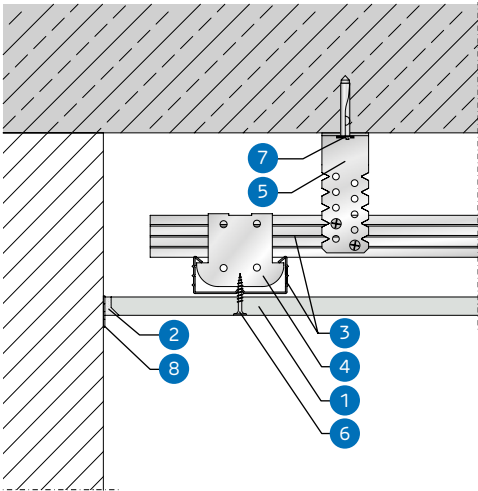
SDE50 UD WA05 – Anschluss an Massivwand mit Schattenfuge



- ① Easyboard
- ② CD-Profil
- ③ UD-Profil
- ④ CD-Kreuzverbinder
- ⑤ CD-Nonius hänger
- ⑥ Schnellbauschraube TN
- ⑦ zugelassenes Verankerungselement
- ⑧ Anschlussdichtung
- ⑨ Kantenprofil bei Bedarf

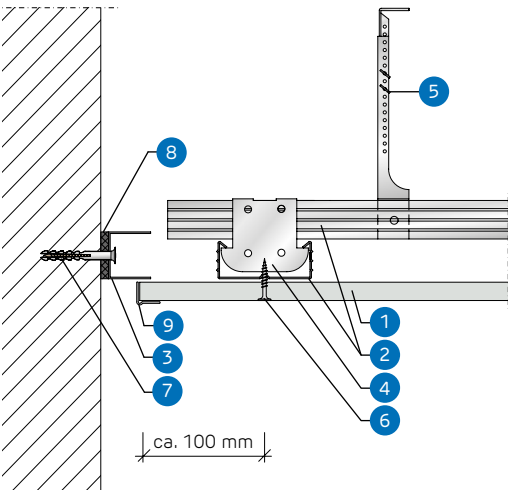


SDE50 DB WA03 – Starrer Anschluss an Massivwand mit Trennstreifen ohne Profilhinterlegung



- 1 Easyboard
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CD-Profil
- 4 CD-Kreuzverbinder
- 5 Direktabhänger
- 6 Schnellbauschraube TN
- 7 zugelassenes Verankerungselement
- 8 Trennstreifen

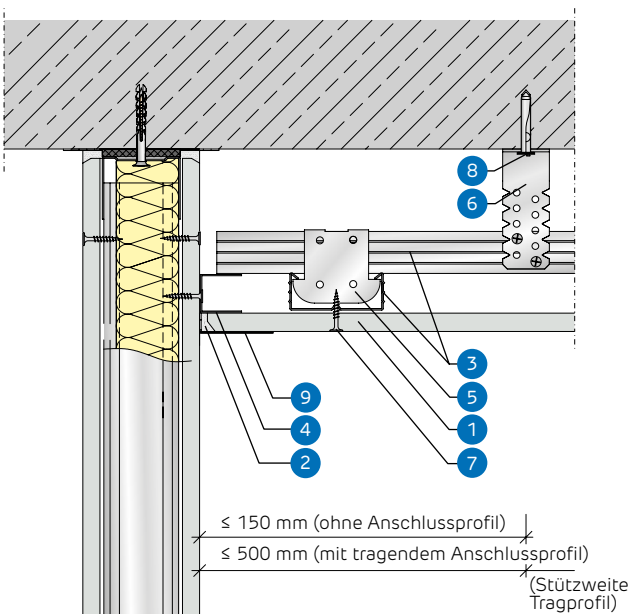
SDE50 UD WA06 – Gleitender Anschluss an Massivwand mit sichtbarem Anschlussprofil bei horizontaler Gleitung



- 1 Easyboard
- 2 CD-Profil
- 3 UD-Profil
- 4 CD-Kreuzverbinder
- 5 CD-Noniushänger
- 6 Schnellbauschraube TN
- 7 zugelassenes Verankerungselement
- 8 Anschlussdichtung
- 9 Kantenprofil bei Bedarf

Deckenanschlüsse an Metallständerwände; starr und gleitend – SDE50

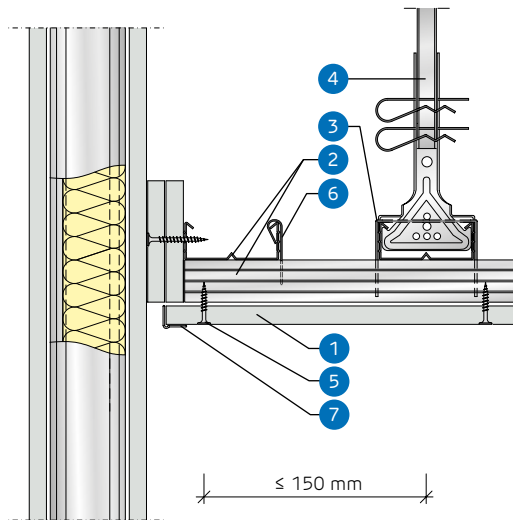
SDE50 DB WA04 – Starrer angespachtelter Anschluss an Metallständerwand



- 1 Easyboard
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CD-Profil
- 4 UD-Profil
- 5 CD-Kreuzverbinder
- 6 Direktabhänger (justierbar)
- 7 Schnellbauschraube TN
- 8 zugelassenes Verankerungselement
- 9 Bewehrungsstreifen (stumpf gestoßen)



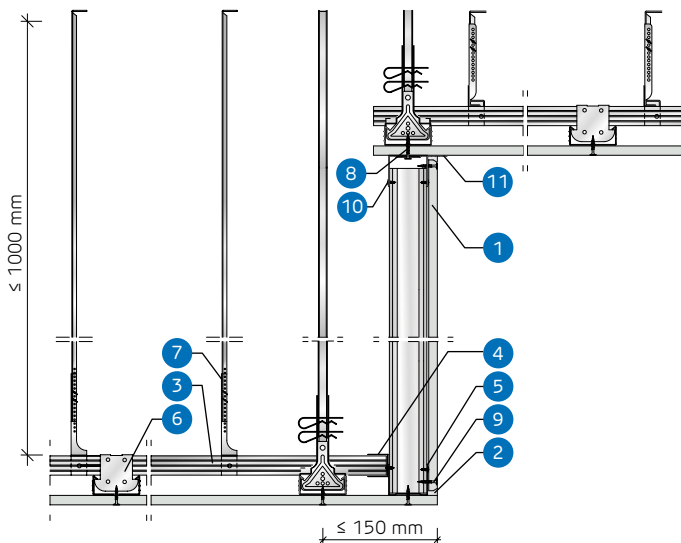
SDE50 UD WA07 – Gleitender Anschluss an Metallständerwand bei vertikaler Gleitung (Deckendurchbiegung)



- 1 Easyboard
- 2 CD-Profil
- 3 CD-Kreuzverbinder
- 4 CD-Noniushänger
- 5 Schnellbauschraube TN
- 6 Ankerwinkel
- 7 Kantenprofil bei Bedarf

Decken mit Höhenversatz; Deckenschott im Zwischendeckenbereich – SDE50

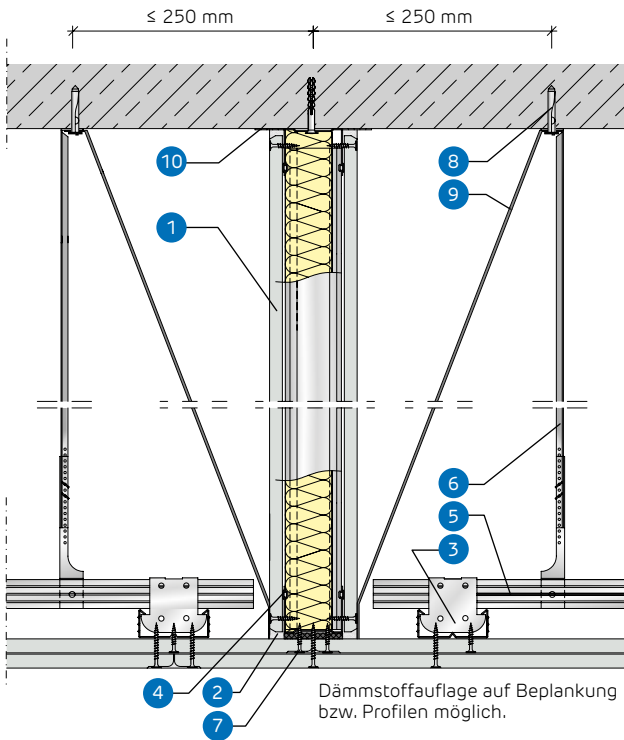
SDE50 DV01 – Deckenversprung ohne Brandschutzanforderungen



- 1 Easyboard
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CD-Profil
- 4 UD-Profil
- 5 CW-Profil
- 6 CD-Kreuzverbinder
- 7 CD-Noniushänger
- 8 Schnellbauschraube FN
- 9 Schnellbauschraube TN
- 10 Blechschraube
- 11 Trennstreifen



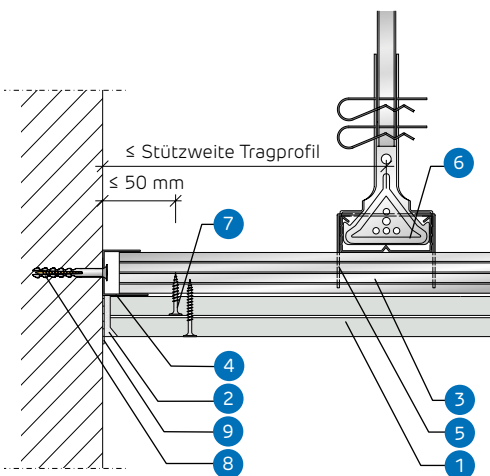
SDE50 DS01 – Deckenschott im Zwischendeckenbereich ohne Brandschutzanforderungen



- 1 Easyboard
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CD-Profil
- 4 UW-Profil mit CW-Profil vernietet
- 5 CD-Kreuzverbinder
- 6 CD-Noniushänger
- 7 Schnellbauschraube TN
- 8 zugelassenes Verankerungselement
- 9 Diagonale Verstrebung
- 10 Trennstreifen

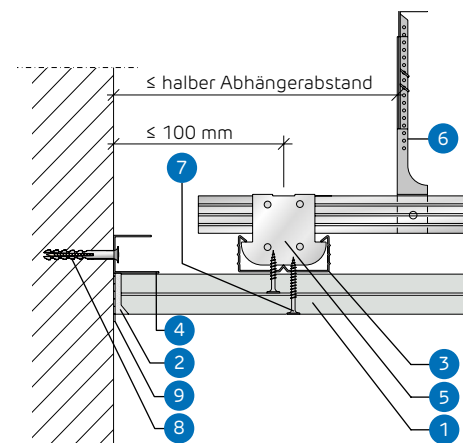
Deckenanschlüsse an Massiv- und Metallständerwände; starr – SDE50

SDE5 SU WA01 – Anschluss an Massivwand; Tragprofil quer

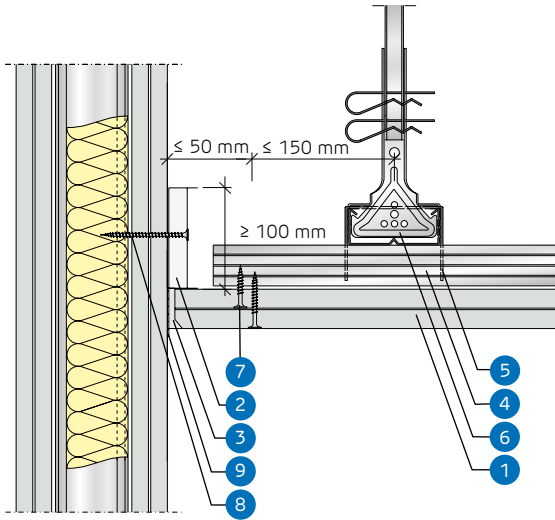


- 1 Easyboard
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CD-Profil
- 4 UD-Profil
- 5 CD-Kreuzverbinder

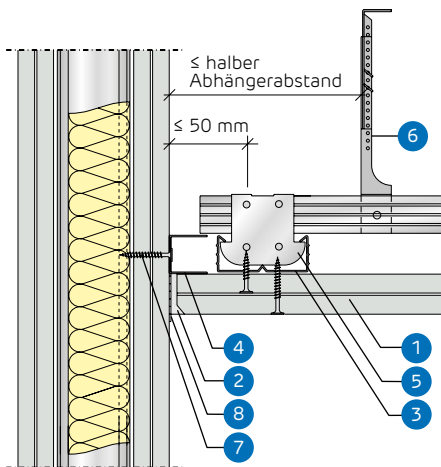
SDE50 SU WA03 – Anschluss an Massivwand; Beplankung im Tragprofil längs



- 6 CD-Noniushänger
- 7 Schnellbauschraube TN
- 8 zugelassenes Verankerungselement
- 9 Trennstreifen


SDE50 SU WA04 – Anschluss an Metallständerwand; Tragprofil quer; ohne Brandschutzbeanspruchung


- 1 Easyboard
- 2 Siniat Gipsplattenstreifen $\geq 20\text{mm}$
- 3 Pallas Spachtelmasse
- 4 CD-Profil
- 5 CD-Kreuzverbinder
- 6 CD-Noniushänger
- 7 Schnellbauschraube TN
- 8 Schnellbauschraube FN
- 9 Trennstreifen

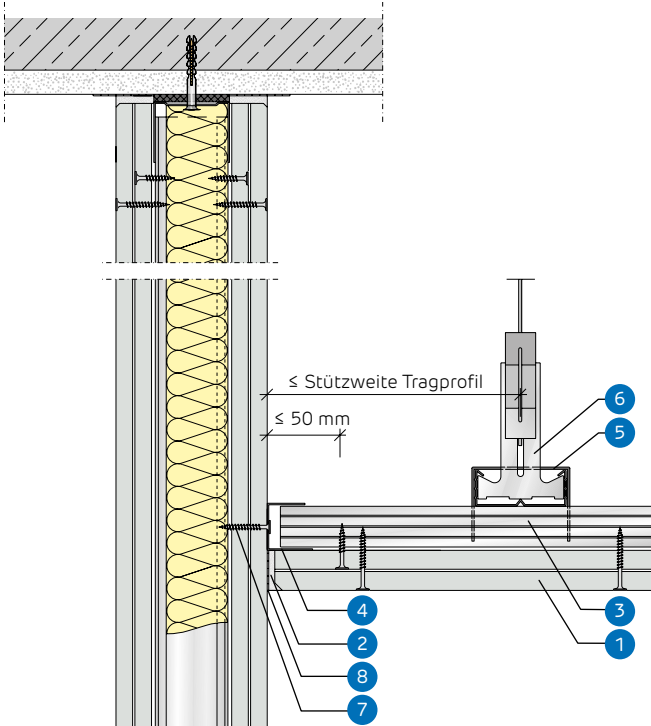
SDE50 SU WA02 – Anschluss an Metallständerwand; Tragprofil längs; ohne Brandschutzbeanspruchung


- 1 Easyboard
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CD-Profil
- 4 UD-Profil
- 5 CD-Kreuzverbinder
- 6 CD-Noniushänger
- 7 Schnellbauschraube FN
- 8 Trennstreifen



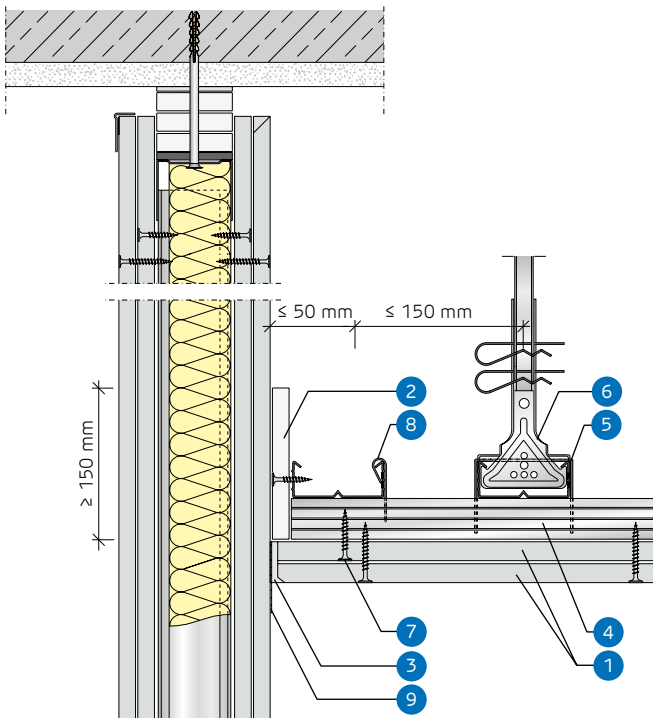
Anschlüsse an Metallständerwände – SDE50

SDE50 SU WA18 – Anschluss an Metallständerwand; Tragprofil quer



- 1 Easyboard
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CD-Profil
- 4 UD-Profil
- 5 CD-Kreuzverbinder
- 6 Ankerschnellspannhänger mit Abhängerdraht
- 7 Schnellbauschraube FN
- 8 Trennstreifen

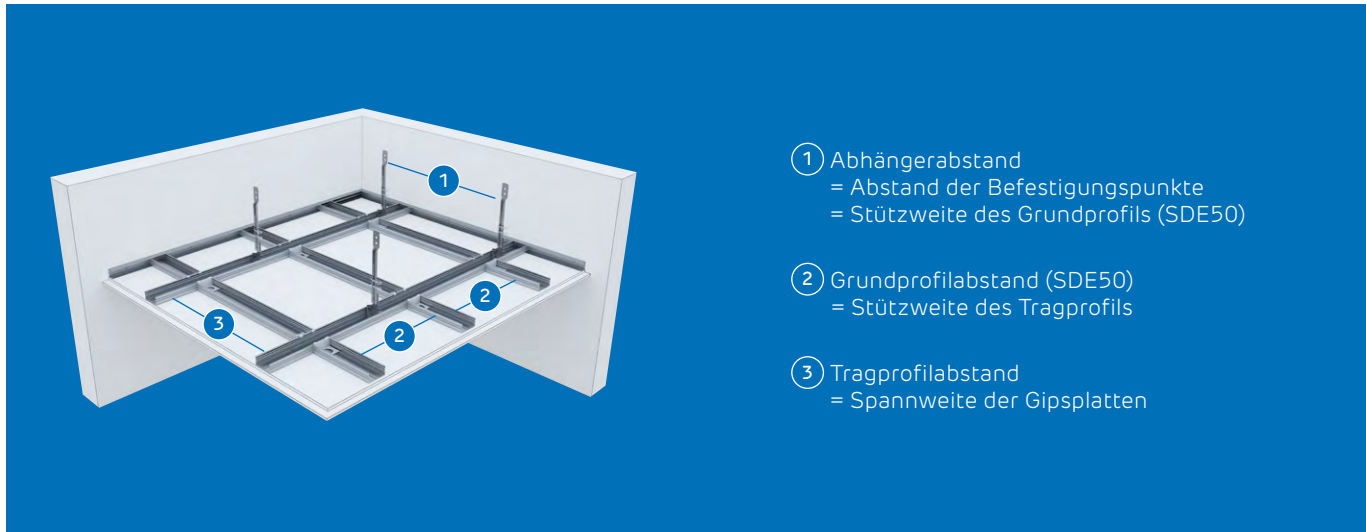
SDE50 SU WA14 – Gleitender Anschluss an Metallständerwand



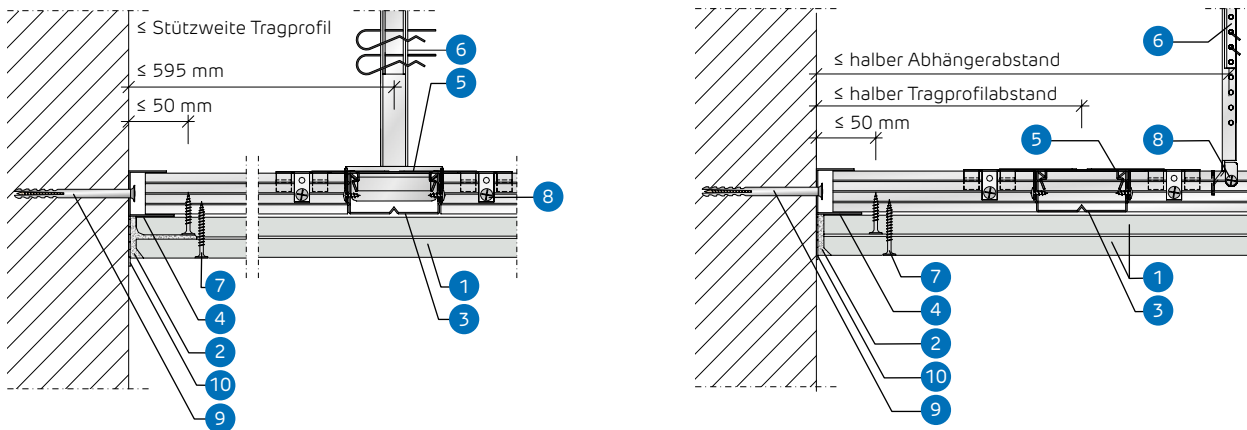
- 1 Easyboard
- 2 Siniat Gipsplattenstreifen $\geq 20\text{mm}$
- 3 Pallas Spachtelmasse
- 4 CD-Profil
- 5 CD-Kreuzverbinder
- 6 CD-Noniushänger
- 7 Schnellbauschraube FN
- 8 Ankerwinkel
- 9 Trennstreifen



Ohne Brandbeanspruchung, niveaugleiche Unterkonstruktion – SDE50



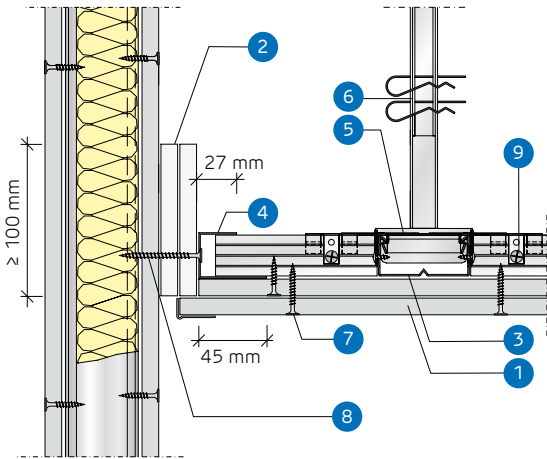
SDE50 SU WA15 – Anschluss an Massivwand; Tragprofil quer; ohne Brandbeanspruchung



- | | |
|------------------------|------------------------------------|
| ① Easyboard | ⑥ CD-Noniushänger |
| ② Pallas Spachtelmasse | ⑦ Schnellbauschraube TN |
| ③ CD-Profil | ⑧ Blechschraube |
| ④ UD-Profil | ⑨ zugelassenes Verankerungselement |
| ⑤ CD-Niveauebinder | ⑩ Trennstreifen |

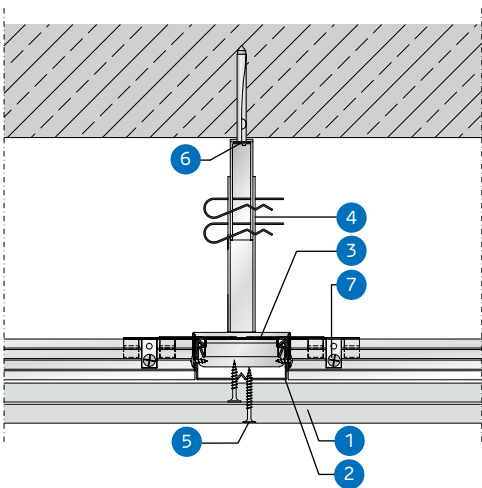


SDE50 SU WA17 – Anschluss an Metallständerwand mit Schattenfuge bis 12,5 mm Breite



- 1 Easyboard
- 2 Gipsplattenstreifen 2 × 12,5 mm
- 3 CD-Profil
- 4 UD-Profil
- 5 CD-Niveaubinder
- 6 CD-Noniushänger
- 7 Schnellbauschraube TN
- 8 Schnellbauschraube FN
- 9 Blechschraube

SD50 SU DA01 – Anschluss an Massivdecke; niveaugleiche Metallunterkonstruktion

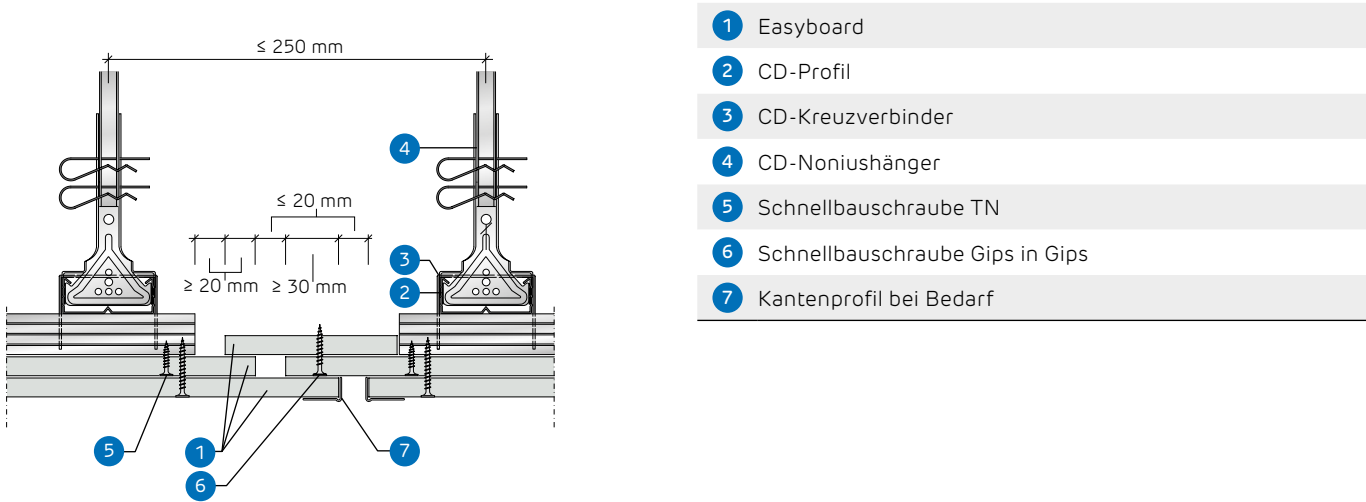


- 1 Easyboard
- 2 CD-Profil
- 3 CD-Niveaubinder
- 4 CD-Noniushänger
- 5 Schnellbauschraube TN
- 6 zugelassenes Verankerungselement
- 7 Blechschraube

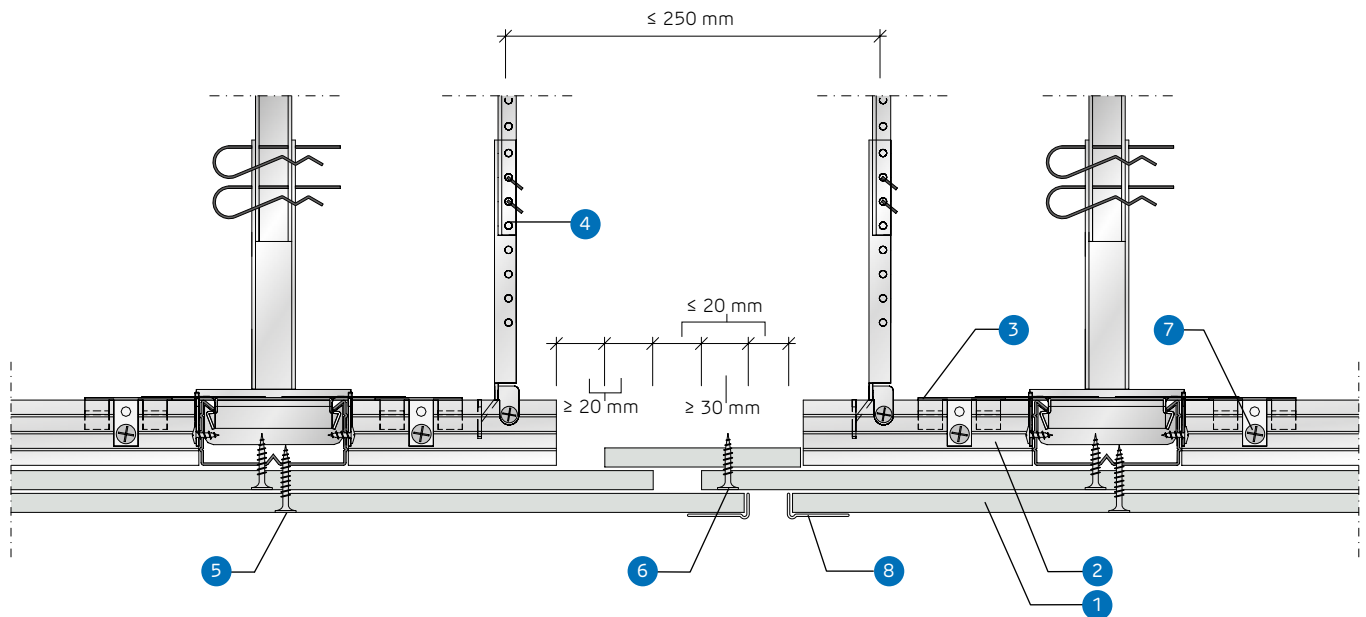


Bewegungsfuge, Niveau- und Sicherheitsquerverbinder Leuchtschutzkasten – SDE50

SDE50 SU BF01 – Bewegungsfuge; Ausführung mit Doppelrost; Tragprofil getrennt



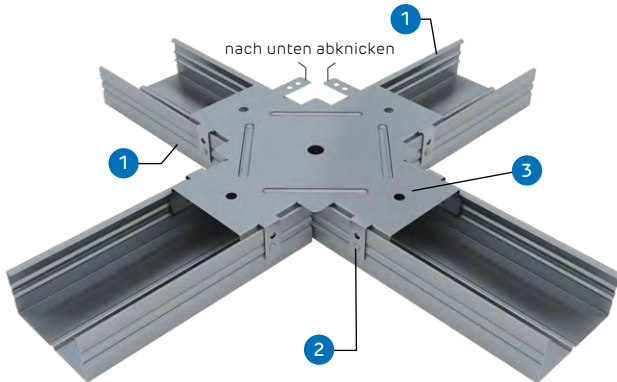
SDE50 SU BF02 – Bewegungsfuge; niveaugleiche Ausführung; Tragprofil getrennt



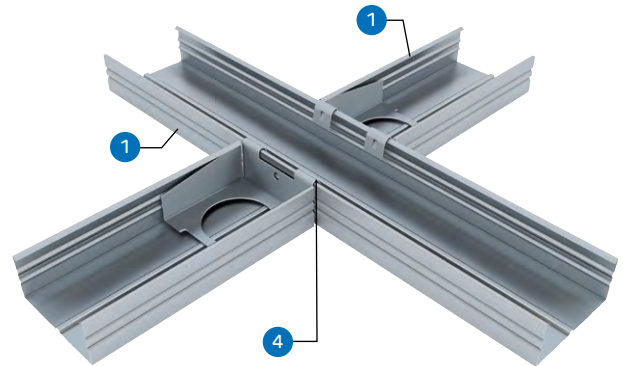
- | | | | |
|---|-------------------|---|---------------------------------|
| 1 | Easyboard | 5 | Schnellbauschraube TN |
| 2 | CD-Profil | 6 | Schnellbauschraube Gips in Gips |
| 3 | CD-Niveaurebinder | 7 | Blechschaube |
| 4 | CD-Noniushänger | 8 | Kantenprofil bei Bedarf |



SDE50 SU DT02 – Detail CD-Niveaueverbinder



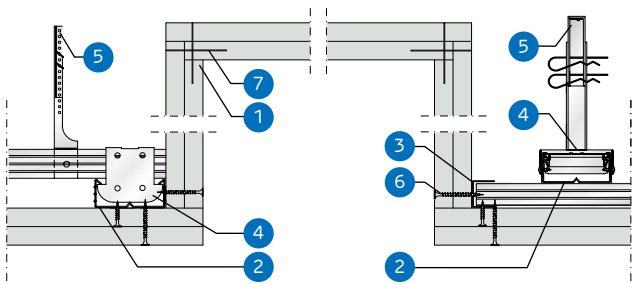
SDE50 SU DT03 – Detail Sicherheitsquerverbinder



- 1 CD-Profil
- 2 Blechschraube 3,5 × 9,5 mm auf allen Seiten

- 3 CD-Niveaueverbinder
- 4 Sicherheitsquerverbinder

SDE50 SU LK02 – Einbau Leuchtenschutzkasten; Ausführung mit Doppelrost



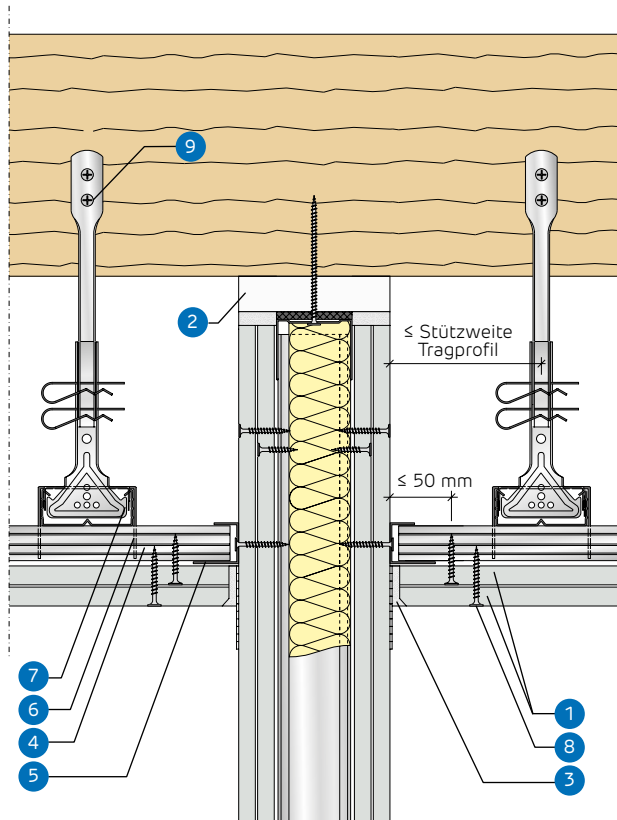
Tragprofil längs

Tragprofil quer

- 1 Easyboard
- 2 CD-Profil
- 3 UD-Profil
- 4 CD-Kreuzverbinder
- 5 CD-Noniushänger
- 6 Schnellbauschraube TN
- 7 Stahldrahtklammer

Hinweis:

Die CD-Profile des Leuchtenschutzkastens werden an den vier Eckpunkten mit zusätzlichen Abhängern abgehängt; bei Längen > 800 mm ist eine weitere Abhängung in der Mitte erforderlich.


SDE50 SU UD10 – Rohdecke mit unterbrochener Unterdecke und Siniat Metallständerwand


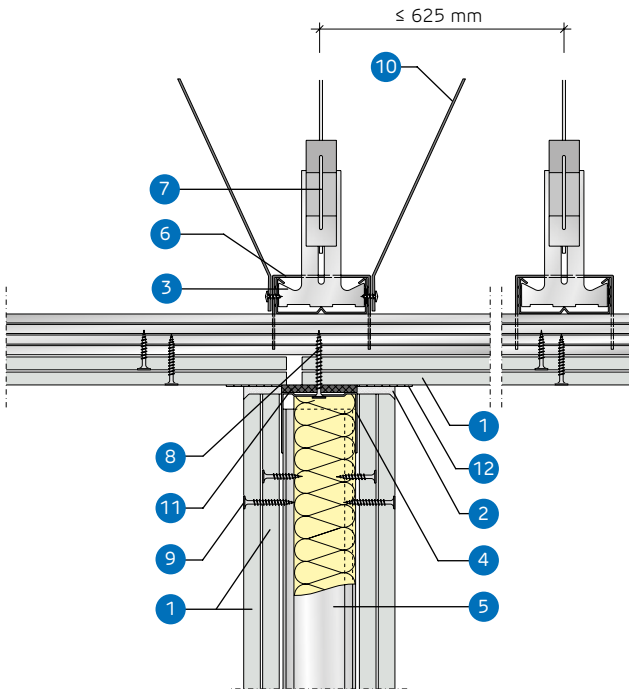
- 1 Easyboard
- 2 Siniat Gipsplattenstreifen 25 mm / OSB-Streifen ≥ 22 mm
- 3 Pallas Spachtelmasse
- 4 CD-Profil
- 5 UD-Profil
- 6 CD-Kreuzverbinder
- 7 CD-Noniushänger
- 8 Schnellbauschraube TN
- 9 Befestigungsmittel¹⁾

¹⁾ z. B. Schnellbauschraube mit Grobgewinde oder Flamtex A1-Schraube, Mindesteindringtiefe siehe Seite 40.



Deckenanschluss an Metallständerwand; gleitend – SDE50

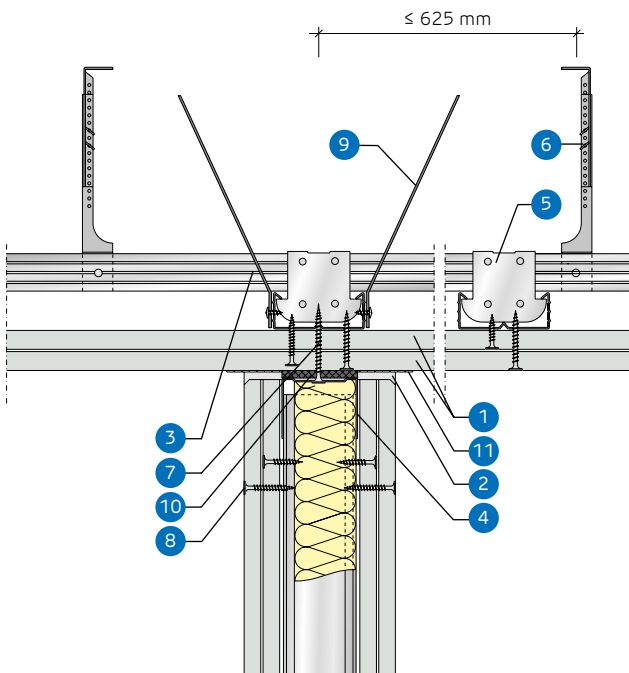
SDE50 SU UD01 – Anschluss einer Metallständerwand bei unterbrochener Beplankung



- 1 Easyboard
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CD-Profil
- 4 UW-Profil
- 5 CW-Profil
- 6 CD-Kreuzverbinder
- 7 Ankerschnellspannhänger mit Abhängerdraht
- 8 Schnellbauschraube FN
- 9 Schnellbauschraube TN
- 10 diagonale Verstrebung
- 11 Trennwanddichtungsband
- 12 Trennstreifen

Deckenanschluss an Metallständerwand – SDE50

SDE50 SU UD02 – Anschluss einer Metallständerwand bei durchgehender Beplankung



- 1 Easyboard
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CD-Profil
- 4 UW-Profil
- 5 CD-Kreuzverbinder
- 6 CD-Noniushänger
- 7 Schnellbauschraube FN
- 8 Schnellbauschraube TN
- 9 diagonale Verstrebung
- 10 Trennwanddichtungsband
- 11 Trennstreifen



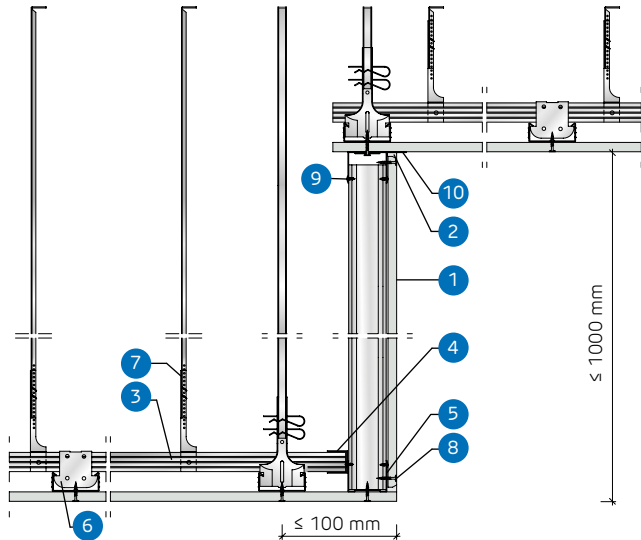
Hinweis:

LaForm-Formteile von Siniat erfüllen individuelle Ansprüche im Trockenbau. Zum Beispiel für Leuchtenschutzkästen in Decken. Detailgenaue und komplette Vorfertigung sorgen für minimalen Spachtelaufwand und schnelle Montage.



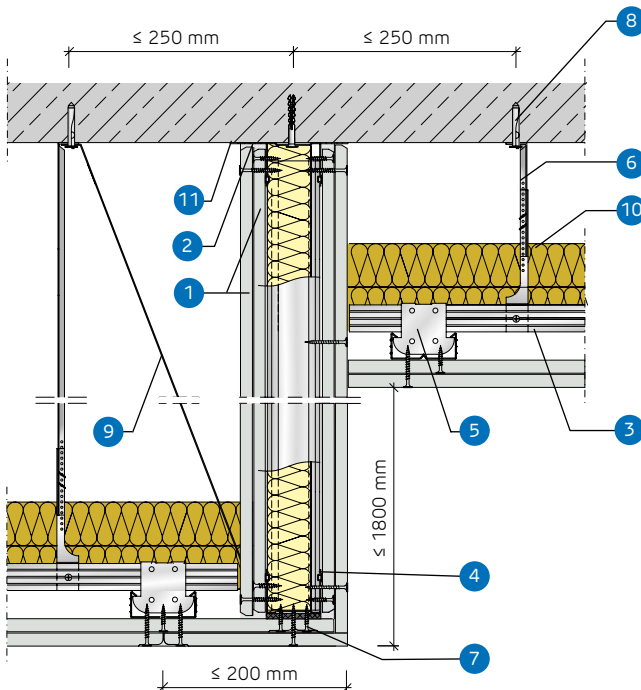
Decken mit Höhenversatz – SDE50

SDE50 SU DV01 – Deckenversprung ohne Brandbeanspruchung



- 1 Siniat Gipsplatte GKF
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CD-Profil
- 4 UD-Profil
- 5 UW-Profil
- 6 CD-Kreuzverbinder
- 7 CD-Noniushänger
- 8 Schnellbauschraube TN
- 9 Blechschraube
- 10 Trennstreifen

SDE50 SU DV02 – Deckenversprung mit optionaler Dämmstoffauflage

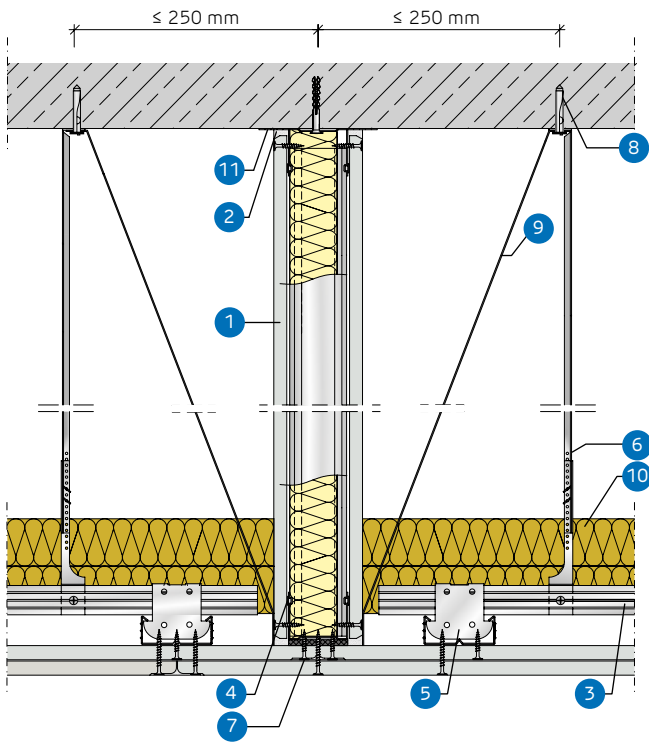


- 1 Easyboard
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CD-Profil
- 4 UW-Profil mit CW-Profil vernietet
- 5 CD-Kreuzverbinder
- 6 CD-Noniushänger
- 7 Schnellbauschraube TN
- 8 zugelassenes Verankerungselement
- 9 diagonale Verstrebung
- 10 Dämmstoffauflage optional
- 11 Trennstreifen



Deckenschott im Zwischendeckenbereich – SDE50

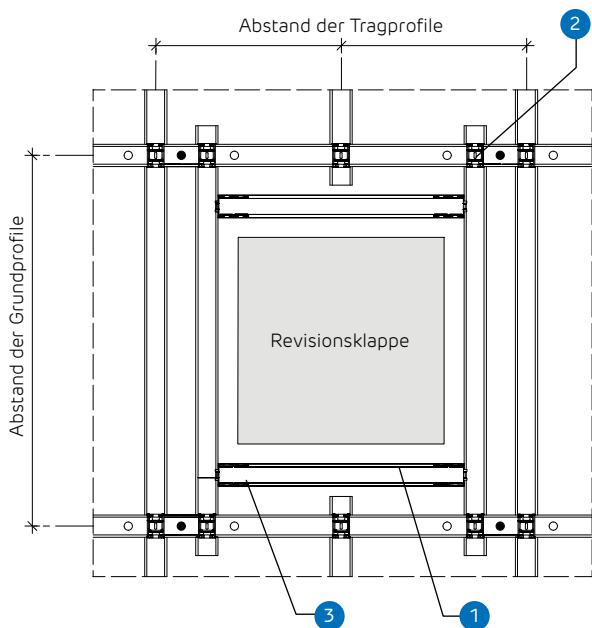
SDE50 SU DS01 – Deckenschott



- 1 Easyboard
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CD-Profil
- 4 UW-Profil mit CW-Profil vernietet
- 5 CD-Kreuzverbinder
- 6 CD-Noniushänger
- 7 Schnellbauschraube TN
- 8 zugelassenes Verankerungselement
- 9 diagonale Verstrebung, Verschraubung mit geeignetem Befestigungsmittel
- 10 Dämmstoffauflage optional
- 11 Trennstreifen

Auswechslung für Revisionsöffnung oder Leuchtenschutzkasten – SDE50

SDE50 SU RV01 – Auswechslung bei Doppelrost-Konstruktion



- 1 CD-Profil
- 2 CD-Kreuzverbinder
- 3 Verbindungsschuh

DIN 18181

Werden Teile der Unterkonstruktion, z. B. für Öffnungen, unterbrochen, ist eine Auswechslung vorzunehmen.

● = Abhängepunkt

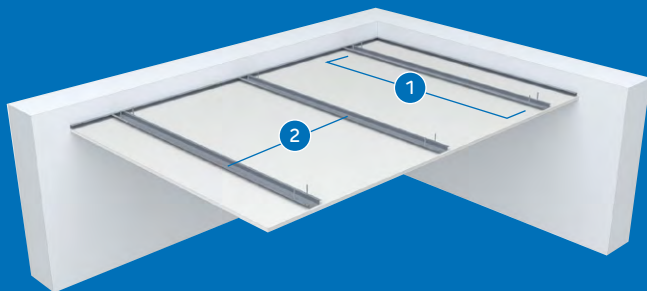
○ = Alternativer Abhängepunkt



SDE50 – DECKENBEKLEIDUNG EIN- UND ZWEILAGIG BEPLANKT

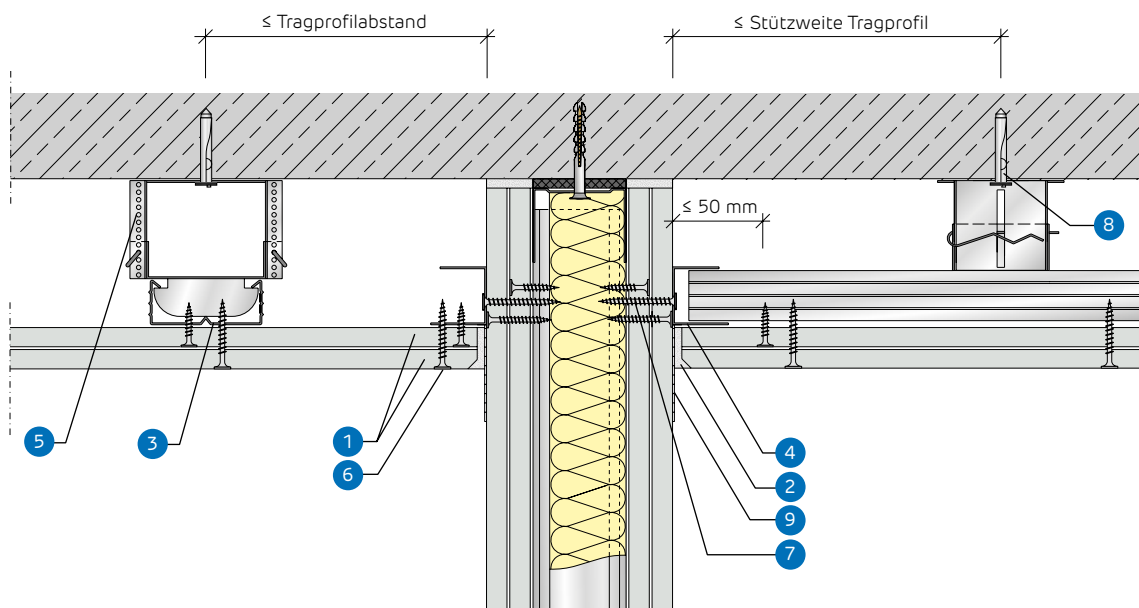
Ohne Brandbeanspruchung

SDE50 SB DBP01 – Deckenbekleidung auf Metallunterkonstruktion



- ① Abhängerabstand
= Abstand der Befestigungspunkte
= Stützweite der Tragprofile (SDE50)
- ② Tragprofilabstand
= Spannweite der Gipsplatten

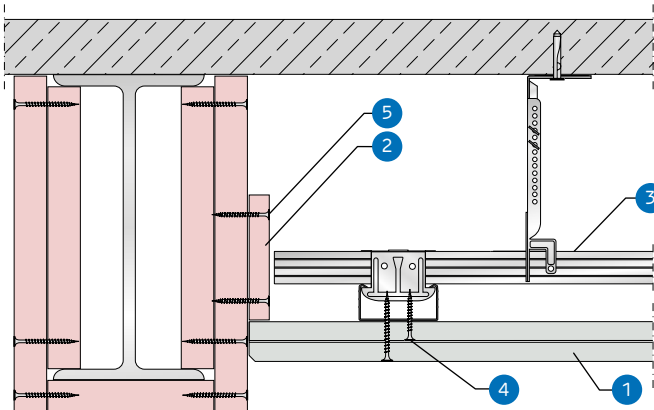
SDE50 SB WA01 – Wandanschluss; Tragprofil längs und quer



- | | |
|-------------------------------|------------------------------------|
| ① Easyboard | ⑥ Schnellbauschraube TN |
| ② Pallas Spachtelmasse | ⑦ Schnellbauschraube FN |
| ③ CD-Profil | ⑧ zugelassenes Verankerungselement |
| ④ UD-Profil | ⑨ Trennstreifen |
| ⑤ Direktabhänger (justierbar) | |



SDE50 SB ST01 – Anschluss an bekleidetem Stahlträger



- 1 Easyboard
- 2 Streifen aus Flamtex A1, $d \geq 20$ mm
- 3 CD-Profil
- 4 Schnellbauschraube TN
- 5 Flamtex A1 Schraube



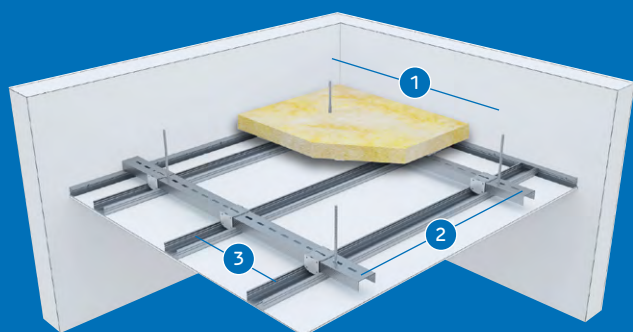
Hinweis:

Stahlstützenbekleidungen ermöglichen in der modernen Architektur gestalterische Freiräume und großzügige Raumaufteilungen. Ihre tragende Funktion muss auch im Brandfall gewährleistet sein. Erfahren Sie hier mehr über einfache und wirksame Brandschutzlösungen von Siniat.



SDE50 – UNTERDECKEN MIT UA-PROFILIEN ALS GRUNDPROFILE EIN- UND ZWEILAGIG BEPLANKT

SDE50 SB DBP01 – Deckenbekleidung auf Metallunterkonstruktion



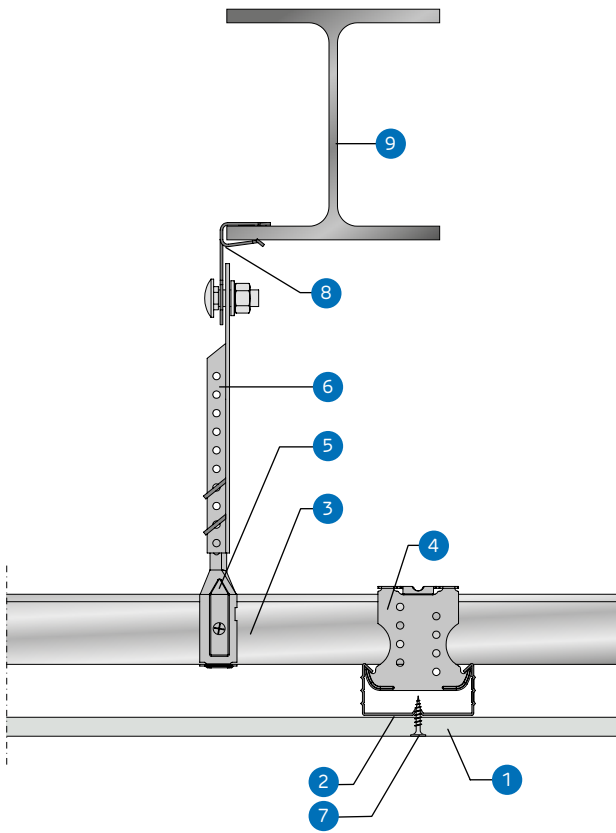
- ① Abhängerabstand
= Abstand der Befestigungspunkte
= Stützweite des Grundprofils (SDE50)
- ② Grundprofilabstand (SDE50)
= Stützweite des Tragprofils
- ③ Tragprofilabstand
= Spannweite der Gipsplatten

Maximale Abstände der Unterkonstruktion

TRAGPROFIL QUER ③ mm	GRUNDPROFIL UA 50 ② mm	ABHÄNGUNG/BEFESTIGUNG IN mm NONIUSBÜGEL 0,40 kN					
		GEWICHT IN kN/m ²					
		① ≤ 0,15	≤ 0,30	≤ 0,40	≤ 0,50	≤ 0,65	
500	500	1.400	1.150	1.000	950	850	
500	600	1.350	1.050	950	900	800	
500	700	1.250	1.000	900	850	650	
500	800	1.200	950	850	750	-	
500	900	1.150	900	800	-	-	
500	1.000	1.100	900	-	-	-	

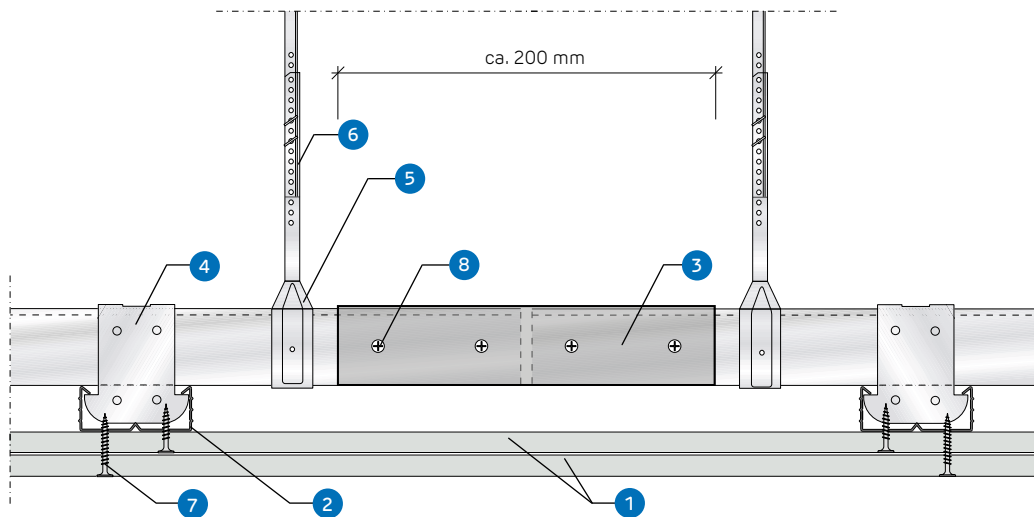


SDE50 UD BII12 – Abgehängte Unterdecke; UA 50-/CD-Profil



- 1 Easyboard
- 2 CD-Profil
- 3 UA 50-Profil
- 4 UA-Kreuzverbinder
- 5 Noniusbügel für UA-Profil
- 6 Noniushänger
- 7 Schnellbauschraube TN
- 8 Abhängekralle mit Schraube
- 9 Stahlträger

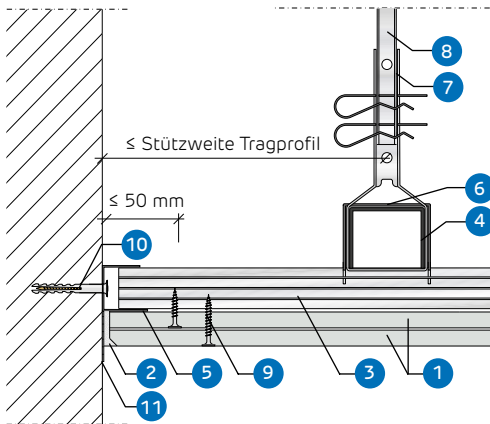
SDE50 SB WA01 – Wandanschluss; Tragprofil längs und quer



- 1 Easyboard
- 2 CD-Profil
- 3 UW 50-Profil
- 4 UA-Kreuzverbinder
- 5 Noniusbügel für UA-Profil
- 6 Noniusbügel
- 7 Schnellbauschraube TN
- 8 Schraube mit Bohrspitze 4,2 x 16 mm

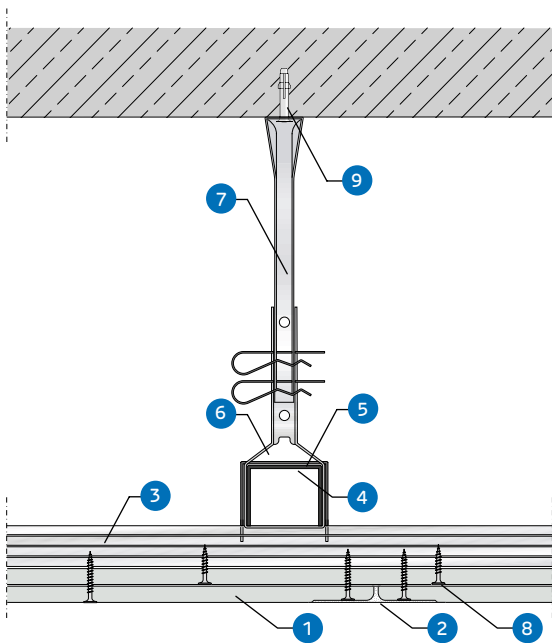


System SDE50 UA/CD – Anschluss an Wand



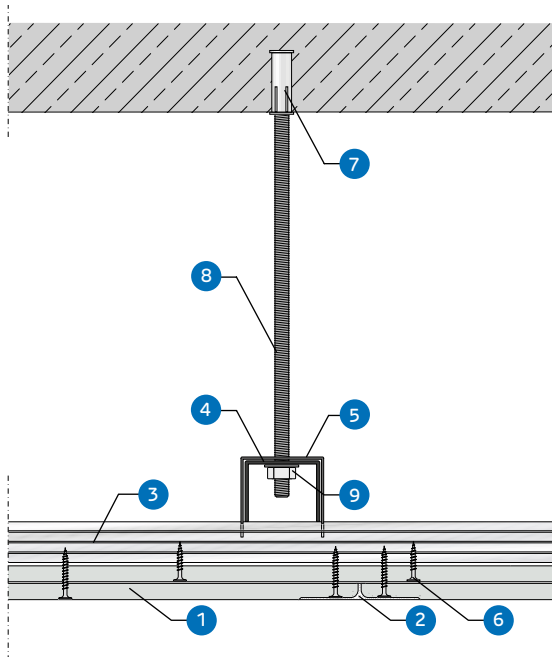
- 1 Easyboard
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CD-Profil
- 4 UA 50-Profil
- 5 UD-Profil
- 6 UA-Kreuzverbinder
- 7 CD-Noniusunterteil für UA 50
- 8 CD-Noniushänger
- 9 Schnellbauschraube TN
- 10 zugelassenes Verankerungselement
- 11 Trennstreifen

SDE50 – Grund-/Tragprofil/Noniusbügel



- 1 Easyboard
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CD-Profil
- 4 UA 50-Profil
- 5 UA-Kreuzverbinder
- 6 CD-Noniusbügel für UA 50
- 7 CD-Noniushänger
- 8 Schnellbauschraube TN
- 9 zugelassenes Verankerungselement

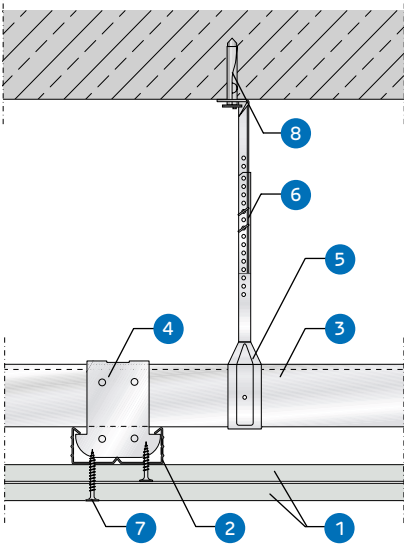
SDE50 – Grund-/Tragprofil/Gewindestange



- 1 Easyboard
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CD-Profil
- 4 UA- 50-Profil
- 5 UA-Kreuzverbinder
- 6 Schnellbauschraube TN
- 7 zugelassene Dübel für Gewindestange
- 8 Gewindestange
- 9 Befestigungsmittel

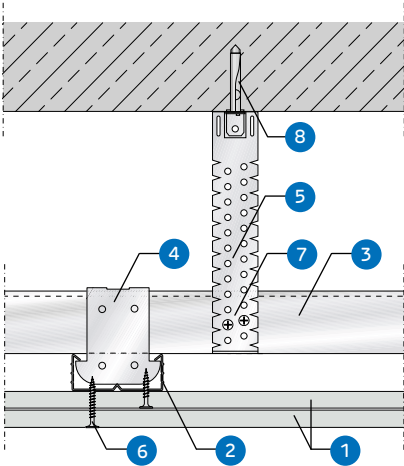


SDE50 – Grund-/Tragprofil/Noniusbügel Stirnkante



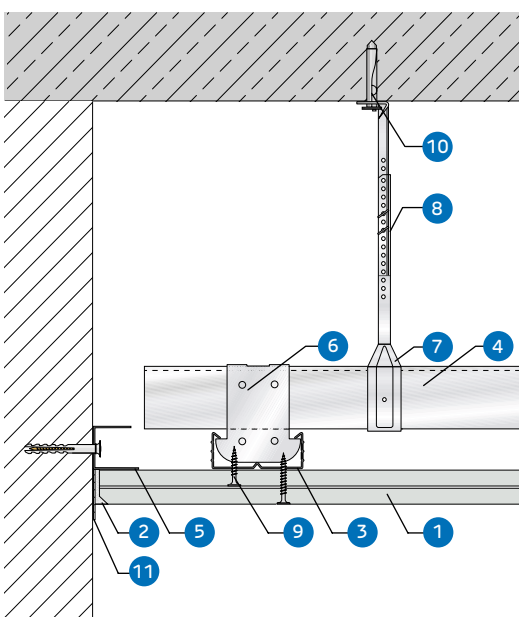
- 1 Easyboard
- 2 CD-Profil
- 3 UA 50-Profil
- 4 UA-Kreuzverbinder
- 5 CD-Noniusbügel für UA 50
- 6 CD-Nonius hänger
- 7 Schnellbauschraube TN
- 8 zugelassenes Verankerungselement

SDE50 – Grund-/Tragprofil/Direktabhänger Stirnkante



- 1 Easyboard
- 2 CD-Profil
- 3 UA 50-Profil
- 4 UA-Kreuzverbinder
- 5 Direktabhänger für UA
- 6 Schnellbauschraube TN
- 7 Schraube mit Bohrspitze 4,2 × 16 mm
- 8 zugelassenes Verankerungselement

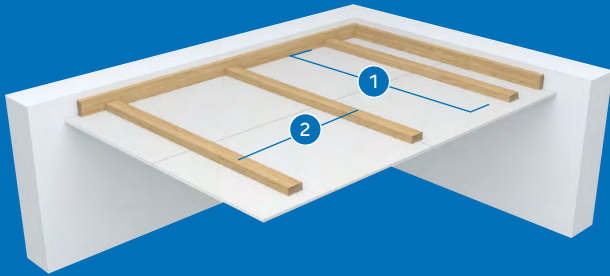
SDE50 – Anschluss an Wand Grund-/Tragprofil/Noniusbügel



- 1 Easyboard
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CD-Profil
- 4 UA 50-Profil
- 5 UD-Profil
- 6 UA-Kreuzverbinder
- 7 CD-Noniusbügel für UA 50
- 8 CD-Nonius hänger
- 9 Schnellbauschraube TN
- 10 zugelassenes Verankerungselement
- 11 Trennstreifen

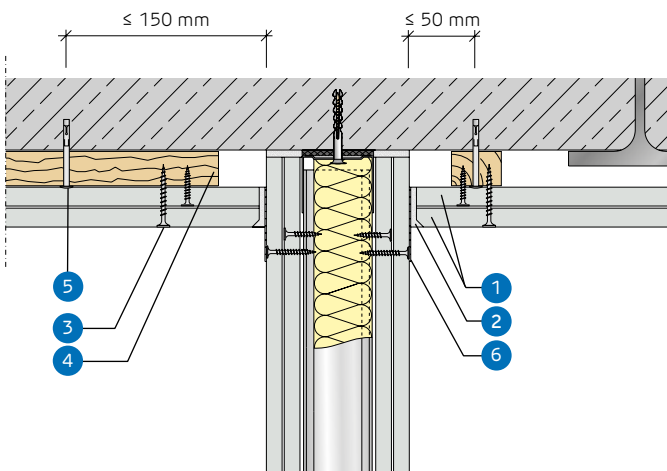


SDE50 SB DBP04 – Deckenbekleidung auf Holzunterkonstruktion



- ① Abstand der Befestigungspunkte
= Stützweite der Traglatten (SDE50)
- ② Traglattenabstand
= Spannweite der Gipsplatten

SDE50 SB WA02 – Wand- und Deckenanschluss an Massivdecke, Traglatten $\geq 50 \times 30$ mm; quer und längs



- ① Easyboard
- ② Pallas Spachtelmasse
- ③ Schnellbauschraube TN mit Grobgewinde
- ④ Holzlattung
- ⑤ zugelassenes Verankerungselement
- ⑥ Trennstreifen

DIE RICHTIGE AUSFÜHRUNG

Siniat Deckensysteme

Deckensysteme SDE50 bestehen aus folgenden Bauteilen:

- Verankerungselemente (z. B. Dübel und Schrauben)
- Abhänger (z. B. Noniushänger, Schnellspannabhänger)
- Unterkonstruktionselemente (z. B. CD-Profile)
- Verbindungselemente (z. B. Kreuzverbinder, Niveauverbinder, Sicherheitsquerverbinder)
- Beplankung
- Befestigungsmittel (z. B. Schnellbauschrauben TN)
- Pallas Spachtelmasse

Verankerungselemente

Verankerungselemente verbinden den Abhänger oder die Deckenbekleidung direkt mit dem tragenden Bauteil.

Es dürfen nur Dübel verwendet werden, deren Eignung für den Verwendungszweck nachgewiesen wurde, z. B. durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ) oder eine Europäische Technische Bewertung (ETA).

Die Anzahl der Verankerungsstellen ist so zu bemessen, dass die zulässige Tragkraft der Verankerungselemente sowie die zulässige Verformung der Unterkonstruktion nicht überschritten werden.

Es ist mindestens eine Verankerung je 1,5 m² Deckenfläche anzuordnen.

Kunststoffdübel sind für Deckenkonstruktionen nicht zulässig.

Eine Verankerung an einbetonierten Holzlatten ist nicht zulässig.

Für die Verankerung mittels Setzbolzen ist eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ), ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) oder eine gutachterliche Stellungnahme des Befestigungsmittelherstellers erforderlich.

Die Verankerung an Stahlprofilen erfolgt mit Bügeln oder Schellen aus Flach- bzw. Rundstahl, durch Schweißen, mit Blechschrauben, Bohrschrauben, Hohlknoten oder Setzbolzen. Die Eignung ist durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ), ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) oder eine Europäische Technische Bewertung (ETA) nachzuweisen.

Die Verankerung an Holzkonstruktionen erfolgt mittels zugelassener Schrauben. Andernfalls sind für diese Einsatzbereiche Holzbauschrauben mit Gewinde nach DIN 7998 zu verwenden.

Abhängesysteme und Verbindungselemente

Abhängesysteme verbinden die Verankerungselemente mit der Unterkonstruktion. Für Abhänger und Verbindungselemente bestehen nach DIN 18168-2 drei Tragfähigkeitsklassen:

- Klasse 1: $F_{zul} = 0,15 \text{ kN}$
- Klasse 2: $F_{zul} = 0,25 \text{ kN}$
- Klasse 3: $F_{zul} = 0,40 \text{ kN}$

Abhänger und ihre Abstände sind so zu wählen, dass die vorhandene Last je Abhänger die jeweilige Tragfähigkeitsklasse nicht übersteigt.

Beispiel:

Gesamtgewicht der Decke / Anzahl der Abhänger = vorhandene Last je Abhänger (gleichmäßige Verteilung auf der Gesamtfläche vorausgesetzt)

Ober- und Unterteil des Noniushängers müssen durch zwei Sicherungssplinte oder eine C-Klammer miteinander verbunden werden.

Alternativ zu den dargestellten Unterkonstruktionen können auch schallentkoppelte Noniushänger und schallentkoppelte Direktabhänger verwendet werden.

Für eine zug- und drucksteife Abhängung (maximal 22 kg Drucksteifigkeit für Noniushänger ohne Verstärkung) stehen CD-Noniushänger und Direktabhänger zur Verfügung.

Aufgrund von Systemtoleranzen dürfen nur Verbindungselemente und Zubehör eines Profilanbieters kombiniert werden.

Deckensysteme mit Metallunterkonstruktion

Unterdecken werden in der Regel mit Grund- und Tragprofilen aus verzinktem Stahlblech (CD 60/27-06) ausgeführt.

Die Verbindung von Grund- und Tragprofilen erfolgt in der Regel mit Kreuzverbindern oder Ankerwinkeln in zwei Ebenen. Längsverbinder ermöglichen die Verlängerung von CD-Profilen (versetzt anordnen).

Die CD-Unterkonstruktion kann alternativ auch auf einer Ebene (niveaugleich) erstellt werden. Hierbei werden die Tragprofile mittels CD-Sicherheitsquerverbindern bzw. Niveauverbindern oder Universalverbindern rechtwinklig zwischen den Grundprofilen eingehängt.

Zur Direktmontage von Siniat Gipsplatten an Decken können z. B. CD-Profile an Direktabhängern, schallentkoppelten Abhängern, Justierschwingbügel bzw. Schienenläufern oder Hutprofile sowie Federschienen eingesetzt werden. Direktabhänger oder Justierschwingbügel finden bei geringen Abhängehöhen oder beim Ausgleich von Unebenheiten Anwendung.

Deckensysteme mit Holzunterkonstruktion

Die verwendeten Hölzer für die Grund- und Traglattung müssen der Sortierklasse S 10 nach DIN 4074-1 sowie Festigkeitsklasse C24 nach DIN EN 338 entsprechen. Für die Grundlattung kommen die Abmessungen 30/50 mm und 40/60 mm zum Einsatz, die Traglattung weist vorzugsweise die Abmessungen 50/30 mm oder 60/40 mm auf. Die Befestigung der Beplankung ist mit grobgewindigen Schnellbauschrauben vorzunehmen.

Die Befestigung der Abhänger-/Unterkonstruktion hat an Balken seitlich oder von unten mit Schrauben nach den Vorgaben von Eurocode 5 (DIN EN 1995-1-1) und DIN 1052-10 zu erfolgen. Für die Befestigung an Massivdecken ist die Eignung durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ) oder eine Europäische Technische Bewertung (ETA) nachzuweisen.

Die Verbindung zwischen Grund- und Traglatten erfolgt durch Verschraubung an den Kreuzungspunkten. Die Eindringtiefe von Schrauben in Holzunterkonstruktionen muss generell mindestens dem fünffachen Nenndurchmesser der Schrauben entsprechen, jedoch immer mind. 24 mm betragen.

Eine Grundlattung ist nicht grundsätzlich erforderlich.

Unebenheiten zwischen Balken und Traglattung werden mit Justierschrauben oder Direktabhängen ausgeglichen.

Der Feuchtegehalt darf höchstens 20 % betragen.

Beplankung

Siniat Gipsplatten können in Quer- oder in Längsrichtung zu den Tragprofilen/Traglatten angebracht werden.

- Bei einlagiger Beplankung mit versetzten Querstößen, Versatz ≥ 400 mm
- Bei mehrlagiger Verlegung mit versetzten Quer- und Längsstößen, Versatz quer ≥ 250 mm, längs ≥ 400 mm

Die Befestigung erfolgt in der Regel mit Schnellbauschrauben. Für Unterdecken und Deckenbekleidungen mit Brandschutznachweis nach einem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (abP) sind die entsprechenden Befestigungsabstände des Prüfzeugnisses zu berücksichtigen.

Alle Befestigungsmittel sind rechtwinklig zur Plattenebene einzutreiben und nur so tief zu versenken, dass der Karton nicht durchtrennt wird. Die Länge der Befestigungsmittel ist abhängig von der jeweiligen Platten- bzw. Beplankungsdicke und der notwendigen Eindringtiefe in die Unterkonstruktion.

Der maximal zulässige Randabstand der Verschraubung der Gipsplatte in der Unterkonstruktion bis zur angrenzenden Wandkonstruktion beträgt ohne Brandschutz 100 mm.

Schnellbauschrauben müssen die Metallprofile mindestens 10 mm durchdringen.

Abstände der Befestigungsmittel nach DIN 18181

BEFESTIGUNGSMITTEL	MAXIMALE ABSTÄNDE AN METALLPROFILIEN ODER HOLZKONSTRUKTIONEN IN mm	
EINLAGIG BEPLANKT		
Schrauben	≤ 170	
Nägeln	≤ 120	
Klammern	≤ 80	
MEHRLAGIG BEPLANKT		
	1. LAGE	2. LAGE
Schrauben	≤ 510	≤ 170
Nägeln	≤ 360	≤ 120
Klammern	≤ 240	≤ 80

Hinweis: Bei mehrlagigen Beplankungen ist die 2. Lage innerhalb von 24 Stunden zu montieren.

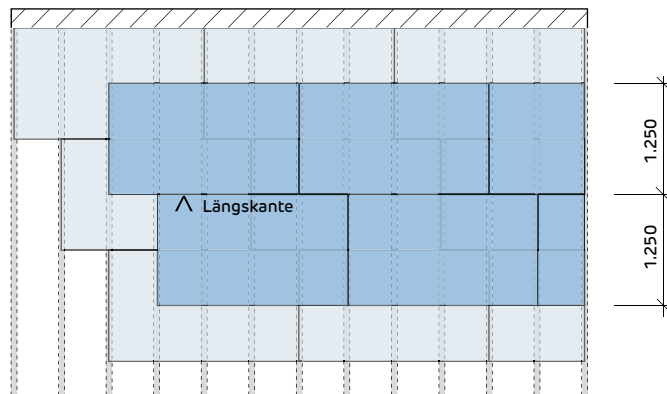
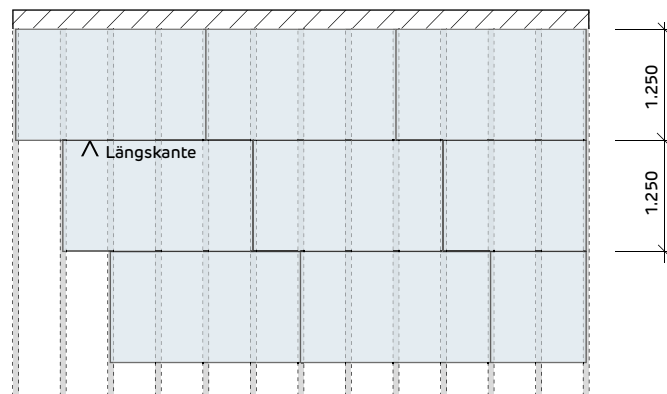
Eindringtiefe von Befestigungsmitteln nach DIN 18181 in Holzunterkonstruktionen

BEFESTIGUNGSMITTEL	MINDESTEINDRINGTIEFE s
Schnellbauschrauben	$\geq 5 d_N$
Klammern	$\geq 15 d_N$
Nägeln mit glattem Schaft	$\geq 12 d_N$
Nägeln mit gerilltem Schaft	$\geq 8 d_N$

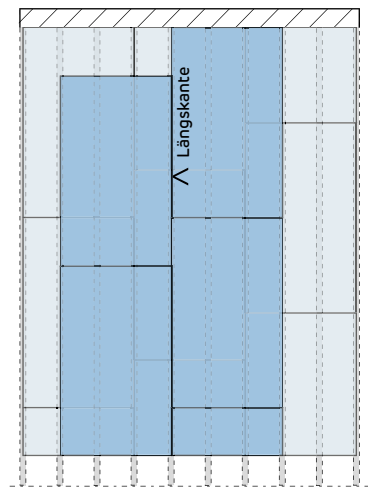
d_N = Nenndurchmesser bei Schnellbauschrauben, Drahtdurchmesser bei Klammern und Schaftdurchmesser bei Nägeln

BEPLANKUNG

Querverlegung



Längsverlegung



Plattenlage: 1.250 mm

□ erste Lage

■ zweite Lage

Hinweis:

Bei einlagiger Beplankung mit versetzten Querstößen:
Versatz ≥ 400 mm

Bei mehrlagiger Verlegung mit versetzten Quer-
und Längsstößen:
Versatz quer ≥ 250 mm,
Versatz längs ≥ 400 mm

ABGEHÄNGTE DECKENSYSTEME UND DECKENBEKLEIDUNGEN

Deckensysteme

Grundsätzlich werden im Trockenbau zwei Arten von Decken unterschieden; zum einen leichte Deckenbekleidungen, zum anderen abgehängte Deckensysteme. Leichte Unterdecken und Deckenbekleidungen sind in der DIN 18168 Teil 1 und Teil 2 für Gipsplatten und der DIN EN 13964:2014-08 Unterdecken, Anforderungen und Prüfverfahren zusammengefasst.

Deckenbekleidung

Die Metall- oder Holzunterkonstruktionen für die Gipsplatten werden direkt an der Rohdecke befestigt. Somit entsteht ein Hohlraum von nur geringer Höhe.

Abgehängte Deckensysteme

Bei abgehängten Deckensystemen ist die Holz- oder Metallkonstruktion der Unterdecke über Abhänger mit der Rohdecke bzw. deren Balken oder Trägern

verbunden. Die Raumhöhe kann dadurch reguliert werden und auch Unebenheiten der darüberliegenden Decke sind leicht auszugleichen. Im Hohlraum über diesen Unterdecken bleibt Platz für vielfältige Arten von Installationen. Dämmmaterial kann für zusätzlichen Wärme- oder Schallschutz sorgen.

Abhängesysteme und Verbindungselemente

Die zulässige Tragkraft der Metallprofile nach DIN 18182-1 und DIN EN 14195 und ihrer Verbindungselemente ist rech-










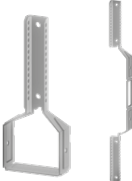

nerisch nach den technischen Baubestimmungen oder durch ein Prüfzeugnis einer anerkannten Prüfstelle nachzuweisen.

Abhänger und Verbindungselemente werden bis zum Bruch belastet und sind folgenden Tragfähigkeitsklassen zuzuordnen:

Tragfähigkeitsklasse 1, $F_{zul.} = 0,15 \text{ kN}$

Tragfähigkeitsklasse 2, $F_{zul.} = 0,25 \text{ kN}$

Tragfähigkeitsklasse 3, $F_{zul.} = 0,40 \text{ kN}$

Tragfähigkeitsklasse 1, $F_{zul.} = 0,15 \text{ kN}$	Schnellspannmontage-Clip für CD 60/27 	Winkelanker für CD 60/27 		
Tragfähigkeitsklasse 2, $F_{zul.} = 0,25 \text{ kN}$	Ankerschnellspannabhänger für CD 60/27 - Draht mit Ose 	Nonius-Unterteil für CD 60/27 		
Tragfähigkeitsklasse 3, $F_{zul.} = 0,40 \text{ kN}$	Noniushänger Oberteil für CD 60/27 	Nonius-Unterteil für CD 60/27 	Kreuzschnellverbinder für CD 60/27 	Kreuzschnellverbinder für UA 50/40 
	Direktabhänger, justierbar, 2-teilig und inkl. Sicherungsstift für CD 60/27 	Nonius-Bügel für UA 50/40 	Direktabhänger für CD 60/27 Direktabhänger für UA 50/40 Direktabhänger für Holzlatte 50/30 	

Hinweis: Bei höheren Anforderungen an die Feuchtebelastung sind korrosionsgeschützte Profile zu verwenden

SDE50 – Zulässiges Gesamtdeckengewicht für Siniat Unterdecken ohne Brandschutz mit höhenversetzten Grund- und Tragprofilen, abgehängt (CD 60/27-06), bei einem Abstand der Tragprofile von jeweils 400 mm

ZULÄSSIGES GESAMTDECKENGEWICHT IN KG/M ²															
ABHÄNGUNG mm	GRUNDPROFIL mm														
	0,50	0,55	0,60	0,65	0,70	0,75	0,80	0,85	0,90	0,95	1,00	1,05	1,10	1,15	1,20
1,20	30	27	25	23	21	20	19	18	17	16	15	14	14	13	12
1,15	33	30	28	26	24	22	21	20	19	18	17	16	15	15	14
1,10	38	34	31	29	27	25	23	22	21	20	19	18	17	16	16
1,05	42	38	35	33	30	28	26	25	24	22	21	20	19	18	18
1,00	48	44	40	37	34	32	30	28	27	25	24	23	22	21	20
0,95	55	50	46	42	39	26	34	32	30	29	27	26	25	24	23
0,90	63	57	52	48	45	42	39	37	35	33	31	30	29	27	26
0,85	-	-	61	56	52	48	45	43	40	38	36	35	33	32	30
0,80	-	-	-	-	60	56	53	50	47	45	42	40	38	37	35
0,75	-	-	-	-	-	-	62	58	55	52	49	47	45	43	41
0,70	-	-	-	-	-	-	-	62	59	56	53	50	48	46	44
0,65	-	-	-	-	-	-	-	-	63	60	57	54	52	49	47

SDE50 – Zulässiges Gesamtdeckengewicht für Siniat Unterdecken ohne Brandschutz mit höhenversetzten Grund- und Tragprofilen, abgehängt (CD 60/27-06), bei einem Abstand der Tragprofile von jeweils 500 mm

ZULÄSSIGES GESAMTDECKENGEWICHT IN KG/M ²															
ABHÄNGUNG mm	GRUNDPROFIL mm														
	0,50	0,55	0,60	0,65	0,70	0,75	0,80	0,85	0,90	0,95	1,00	1,05	1,10	1,15	1,20
1,20	27	25	23	21	19	18	17	16	15	14	14	13	12	12	11
1,15	30	28	25	23	22	20	19	18	17	16	15	14	14	13	13
1,10	34	31	28	26	24	23	21	20	19	18	17	16	15	15	14
1,05	38	35	32	29	27	26	24	23	21	20	19	18	17	17	16
1,00	43	39	36	33	31	29	27	25	24	23	22	21	20	19	18
0,95	49	45	41	38	35	33	31	29	27	26	25	23	22	21	21
0,90	56	51	47	43	40	38	35	33	31	30	28	27	26	25	24
0,85	-	59	54	50	46	43	41	38	36	34	33	31	30	28	27
0,80	-	-	62	57	53	49	46	43	41	39	37	35	34	32	31
0,75	-	-	-	61	56	53	49	46	44	41	39	38	36	34	33
0,70	-	-	-	-	60	56	53	50	47	44	42	40	38	37	35
0,65	-	-	-	-	-	61	57	54	51	48	45	43	41	40	38

Hinweise: Es sind Nonius-Hänger, Befestigungsmittel etc. der entsprechenden Lastklasse zu wählen. Die maximalen Unterkonstruktionsabstände gelten für Siniat Profile, für Profile anderer Hersteller sind aufgrund anderer Querschnittskennwerte ggf. niedrigere Abstände heranzuziehen. Die angegebenen Werte gelten nur für Querbeplankung.

SCHALLSCHUTZ MIT SDE50 SINIAT DECKENSYSTEMEN

Allgemeine Hinweise

Anforderungen bezüglich Luft- und Trittschallschutz sowie Schall-Längsdämmung an Decken sind unabhängig von der Bauart in der Normenreihe DIN 4109 „Schallschutz im Hochbau“ festgelegt.

Es ist wichtig, dass Planer oder Architekt und Bauherr bereits im Vorfeld die Anforderungen an den Schallschutz besprechen und vereinbaren.

Empfehlenswert ist es hierbei, sich an den anerkannten Regeln der Technik zu orientieren. Neben den Normen sollten auch weitere Richtlinien wie die VDI 4100 oder Fachpublikationen beachtet werden.

Begriffe zum Schallschutz

Luftschalldämmung

Das **Schalldämmmaß R_w** beschreibt die Schalldämmung der Decke in Verbindung mit der Rohdecke ohne Berücksichtigung von flankierenden Bauteilen. Es kann der DIN 4109 und unseren Systemtabellen entnommen werden.

Das **Schalldämmmaß R'_w** bezieht sich auf die gesamte Decke in eingebautem Zustand inklusive der Unterdeckenkonstruktion und wird durch eine Messung an der Baustelle ermittelt. Ist dieses Schalldämmmaß ausgeschrieben, müssen alle flankierenden Bauteile sowie alle Einbauten zur genaueren Bestimmung der erforderlichen Konstruktion bekannt sein. Der gemessene Wert ist im Wesentlichen durch die Rohdecke bestimmt.

Die **Verbesserung des bewerteten Schalldämmmaßes** wird durch ΔR_w beschrieben.

Schallschutzanforderungen nach DIN 4109 sind als R'_w beschrieben und gelten für Schallschutz zwischen Räumen unter Einbeziehung aller an der Schallübertragung beteiligten Bauteile und Nebenwege. Sie gelten nicht für die Schalldämmung der trennenden Bauteile allein.

Eine Verbesserung des Luftschallschutzes von Decken kann durch den Einsatz einer unteren Deckenbekleidung, einer Unterdecke oder einer frei gespannten Decke erreicht werden.

Anforderungen an die Beplankung:

- akustisch dicht
- möglichst hohes Flächengewicht
- biegeweich

Verbesserung des Schallschutzes über die Unterkonstruktion:

- entkoppelte Abhänger
- Federschienen oder -bügel

Verbesserung durch die Ausführung mit zusätzlichen Gipsplatten:

- Hohlraumdämpfung mit Mineralfaserdämmstoff mit hohem Füllgrad

Trittschalldämmung

Der **bewertete Norm-Trittschallpegel $L_{n,w}$** beschreibt die Trittschalldämmung der Decke, in Verbindung mit der Rohdecke ohne Berücksichtigung von flankierenden Bauteilen. Der Wert entspricht dem Laborwert mit 2 dB Abminderung gemäß DIN 4109 zur Erreichung des tatsächlich vorhandenen Trittschallpegels der Decke im eingebauten Zustand.

Bewerteter Norm-Trittschallpegel mit Flankenübertragung = $L'_{n,w}$

Für eine hohe Trittschalldämmung sind niedrige $L_{n,w}$ -Werte anzustreben.

Die **bewertete Trittschallminderung ΔL_w** beschreibt die Verbesserung des bewerteten Norm-Trittschallpegels aufgrund der Ertüchtigung durch zusätzliche Trockenunterbodensysteme und/oder Unterdecken.

Um die geforderte Trittschalldämmung zu erreichen, wird bei Decken angestrebt, die Körperschallübertragung über die Decke zu reduzieren.

Geeignete Maßnahmen zur Schallschutzverbesserung von Decken sind:

- Biegeweiche Unterdecken
- Trockenunterboden schwimmend verlegt
- Gussasphaltestrich auf Mineralfaser-Trittschalldämmplatte Typ TK
- Fließestrich auf Mineralfaser-Trittschalldämmplatte Typ T

Erfahrungsgemäß ist die Luftschalldämmung der reinen Holzdeckenkonstruktion (ohne Berücksichtigung der Flankenübertragung) ausreichend gut, wenn die Trittschalldämmung dieser

Holzdecke den Mindestanforderungen der DIN 4109 genügt.

Eine weitere Verbesserung des Schallschutzes wird erreicht durch:

- Verlegung von weichfedernden Bodenbelägen.

Einfluss von Einbauten und Anschlüssen

Bei Trittschallanregung erfolgt die Körperschallübertragung auch über die flankierenden Bauteile. Andere Nebenwege, z. B. Undichtigkeiten bei Durchdringungen, Lüftungsanlagen etc., sind bei der Planung gesondert zu berücksichtigen.

Wahl der Trittschalldämmplatten:

- richtige Steifigkeit beachten
- nicht zu viele Lagen übereinander
- zulässige Belastbarkeit beachten

Schall- und Nebenwegübertragung:

- Schließen aller Fugen an Schornsteinen, Installationsleitungen oder sonstigen Durchführungen

Schallbrücken im Estrich:

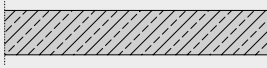
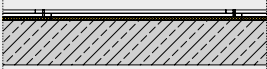
- Sockelfliesen dürfen den Estrich nicht berühren.
- Randdämmstreifen darf erst nach dem Verlegen des Fußbodens bündig abgeschnitten werden.
- Dämmplatten dicht stoßen, sonst läuft der Estrich bis auf die Verlegeplatten oder die Rohdecke.
- Unter der Estrichplatte verlegte Heizungsrohre oder sonstige Installationen können Schallbrücken bilden.
- In Teilbereichen hinausragende Installationsleitungen dürfen nicht in den Estrich eingegossen werden.
- Kreuzungen von Heizungsrohren erfordern einen höheren Estrichaufbau.

Wichtige Verarbeitungshinweise

Für hochwertige Schallschutz-Lösungen sind entkoppelte Systeme, z. B. Schwingungsabhänger oder freigespannte Unterdecken, einzusetzen.

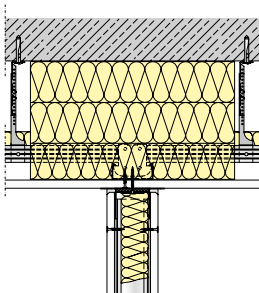
Bei Schallschutzanforderungen sind die Fugen in allen Beplankungslagen und die Anschlüsse aller angrenzenden Bauteile mit Pallas Spachtelmasse in Beplankungsdicke dicht zu schließen.

Rohdecken mit Fußbodenaufbau

SYSTEMAUFBAU (SCHEMATISCHE DARSTELLUNG)	KONSTRUKTION	LUFTSCHALLSCHUTZ UND TRITTSCHALLSCHUTZ VON STAHLBETONDECKEN				NACHWEISE
		R_w	$\Delta R_{w,heavy}$	$L_{n,w}$	ΔL_w	
STAHLBETONDECKE NACH DIN EN ISO 10140 MIT FOLGENDEM AUFBAU						
	140 mm Stahlbeton-Rohdecke (flächenbezogene Masse ca. 300 kg/m ²)	56 dB	–	78 dB	–	P-BA 172/2007 P-BA 173/2007 P-BA 174/2007 P-BA 175/2007
STAHLBETONDECKE ERTÜCHTIGT (MIT UNTERDECKE UND/ODER TROCKENUNTERBODEN)						
	Mit Fußbodenaufbau: Trockenunterboden Bodenelement 10 mm Holzfaser-Trittschalldämmung	59 dB	5 dB	58 dB	20 dB	P-BA 193/2007 P-BA 172/2007

Hinweis: Erläuterungen der Begriffe sind Seite 44 zu entnehmen.

Verbesserung der Norm-Flankenschallpegeldifferenz von Siniat Unterdecken mit Abschottung

ANSCHLUSSDETAIL SCHEMATISCHE DARSTELLUNG	AUSFÜHRUNGSBEISPIELE	MINDESTBREITE DES ABSORBERSCHOTTS	VERBESSERUNGSMASS DER BEWERTETEN NORM-FLANKENSCHALLPEGELDIFFERENZ $\Delta D_{n,f,w}$ DURCH ABSORBERSCHOTT BEI HORIZONTALER SCHALLÜBERTRAGUNG
		b	
	Trennwand an Unterdecke angeschlossen, durchlaufende Decklage, Absorberschott aus Mineralwolle, längenbezogener Strömungswiderstand $r \geq 8 \text{ kPa}\cdot\text{s}/\text{m}^2$	300 mm	12 dB
		400 mm	14 dB
		500 mm	15 dB
		600 mm	17 dB
		800 mm	20 dB
		1000 mm	22 dB

Hinweis: Verbesserungsmaß der bewerteten Norm-Flankenschallpegeldifferenz $D_{n,f,w}$ nach DIN 4109-33:2016-07, Tabelle 40

ERMITTLUNG DES MATERIALBEDARFS FÜR DECKENSYSTEME SDE50

Für die Ermittlung des Materialbedarfs sind folgende Flächenabmessungen zugrunde gelegt:

- Deckenfläche 10 m × 10 m = 100 m²
- Bei kleineren Flächen erhöhen sich die Mengenangaben. Bei größeren Flächen verringern sie sich unwesentlich.
- Mengenangaben sind je 1 m² Deckenfläche mit einer Oberflächenqualität Q2, jedoch ohne Verschnitt, Aussparungen und Öffnungen ermittelt.
- Mengenangaben der Befestigungsmittel sind aufgerundet.

Abgehängte Unterdecke ohne Brandschutz – Materialbedarf

MATERIAL	BEZEICHNUNG	EINHEIT	OHNE FEUERWIDERSTAND
BEPLANKUNG			
Easyboard	Typ A 12,5 mm	m ²	1,0 / 2,0
METALLUNTERKONSTRUKTION HÖHENVERSETZT			
C-Deckenprofil CD 60/27-06	Grundprofil	m	1,1
C-Deckenprofil CD 60/27-06	Tragprofil	m	2,1 / 2,6
U-Deckenprofil UD 28/27		m	0,4
Verankerungselement in Decke		St	1,6
Verankerungselement in Wand		St	0,8
Abhänger		St	1,6
Kreuzverbinder		St	2,3 / 2,9
Längsverbinder		St	0,6 / 0,7
METALLUNTERKONSTRUKTION NIVEAUSGLEICH			
C-Deckenprofil CD 60/27-06	Grundprofil	m	0,9 / 1,1
C-Deckenprofil CD 60/27-06	Tragprofil	m	2,1 / 2,6
U-Deckenprofil UD 28/27		m	0,4
Verankerungselement		St	1,0 / 1,6
Abhänger		St	1,0 / 1,6
Niveaurebinder		St	1,9 / 2,9
ZUBEHÖR FÜR UNTERKONSTRUKTION HÖHENVERSETZT (UND NIVEAUSGLEICH MIT GERINGEN ABWEICHUNGEN)			
Schnellbauschraube TN 3,9 × 25 mm		St	13 / 5
Schnellbauschraube TN 3,9 × 35 mm		St	-
Schnellbauschraube TN 3,9 × 55 mm		St	-
Schnellbauschraube TN 3,9 × 45 mm		St	- / 13
Dämmstoff ____ mm/ ____/kg/m ³		m ²	(1,0)
Pallas fill Spachtelmasse		kg	0,4 / 0,7
Pallas fill B Spachtelmasse		kg	(0,4 / 0,7)
Pallas mix Spachtelmasse		kg	(0,4 / 0,7)
Pallas finish Finishspachtel		kg	(0,4 / 0,7)
Pallas easy		kg	(0,4 / 0,7)
Bewehrungsstreifen		m	1,2
Trennstreifen		m	0,4

Hinweis: Klammerwerte für alternative Ausführung. –/– linker Wert für einlagige Beplankung, rechter Wert für zweilagige Beplankung.

Hinweis zur Oberflächenqualität: Zur Erreichung einer Oberflächenqualität in Q3 oder Q4 können folgende Pallas Spachtelmassen verwendet werden. Die Angaben gelten für 1 m² Deckenfläche.

Oberflächenqualität Q3

- ca. 0,5 kg/m² Pallas mix Spachtelmasse
- ca. 0,2 kg/m² Pallas finish Finishspachtel
- ca. 0,5 kg/m² Pallas easy Spachtelmasse
- ca. 0,2 kg/m² Pallas deko Finishspachtel

Oberflächenqualität Q4

- ca. 1,6 kg/m²/mm Pallas mix Spachtelmasse
- ca. 1,0 kg/m²/mm Pallas finish Finishspachtel
- ca. 1,6 kg/m²/mm Pallas easy Spachtelmasse



DECKENSYSTEME **SDE59**

Unterdecken freitragend
ohne Brandschutz

SDE59 – FREITRAGENDE UNTERDECKEN OHNE BRANDBEANSPRUCHUNG

Freitragende Deckensysteme

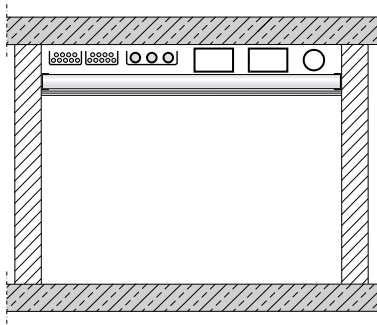
Eine freitragende Decke ist nicht mit der darüberliegenden Rohdecke verbunden. Die Unterkonstruktion wird ausschließlich an den Seitenwänden befestigt. Da sie ein geringeres Gewicht haben als Holzkonstruktionen, kommen hier für die Unterkonstruktion stets Metallprofile zum Einsatz. Praktisch ist diese Art der Deckensysteme, wenn ein extrem großer Höhenunterschied zur darüber liegenden Decke besteht oder – wie es häufig bei Sanierungen der Fall ist – die Rohdecke keine Befestigung erlaubt.

Die Trockenbau-Decke als hochfunktionaler Blickfang

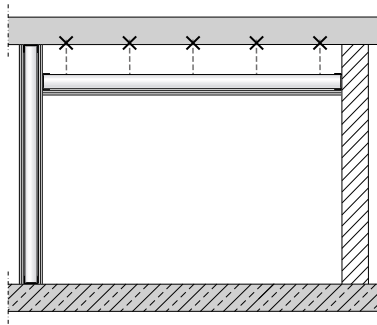
- Flexibel auf viele bautechnische Anforderungen abzustimmen
- Leichte Konstruktionen stellen geringe Anforderungen an die Statik
- Schnelle und sichere Montage
- Wirtschaftliche Kosten für Sanierung, Renovierung und Neubau
- Leicht entfernbar oder austauschbar
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten, beispielsweise mit Lichtelementen
- Rohre und Leitungen können einfach im Hohlraum versteckt werden

Freitragende Deckensysteme

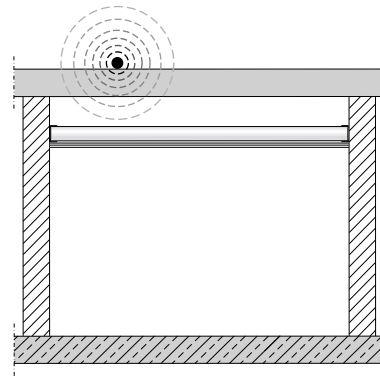
Bei der Sanierung von Bestandsgebäuden, aber häufig auch bei Neubauten, ist es oft nicht möglich, erforderliche Unterdecken an der Rohdecke zu befestigen. Mögliche Gründe können z. B. sein:



eine hohe Installationsdichte der technischen Gebäudeausrüstung,



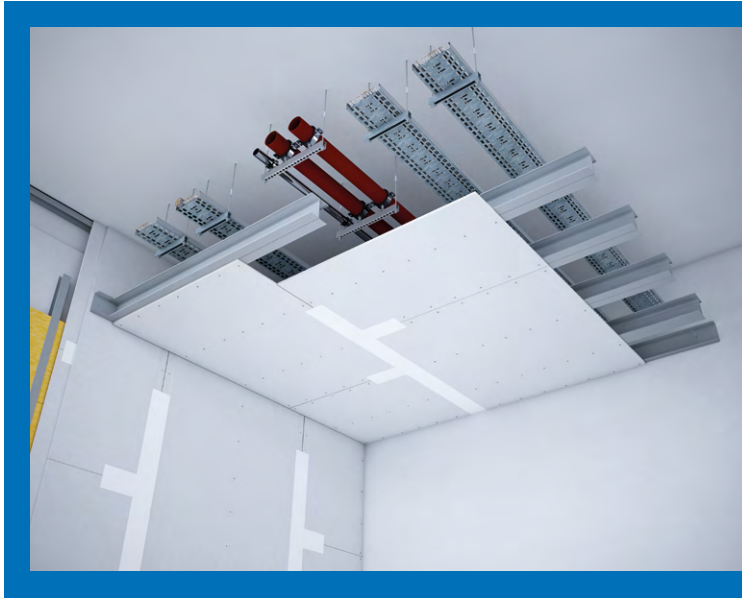
zusätzliche Lasten können an der Rohdecke nicht befestigt werden statisch voll ausgenutzte Deckenkonstruktionen,



schallschutztechnische Anforderungen, die eine Trennung von Bauteilen erforderlich machen.

ÜBERSICHT DECKENSYSTEME SDE59 MIT EASYBOARD

Siniat Unterdecken freitragend ohne Brandschutz – SDE59



Beplankung

- Siniat Easyboard, d = 12,5/18 mm

Befestigung

- Nageldübel
- Schnellbauschraube TN

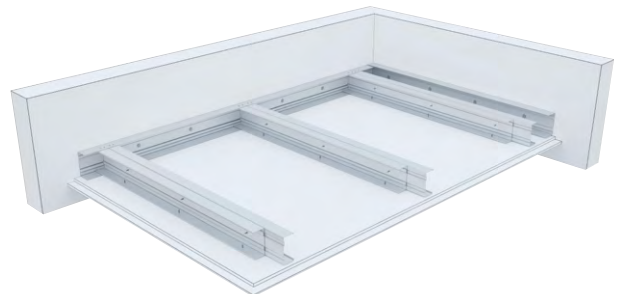
Unterkonstruktion

- Mit CW- oder UA-Profilen
- Zusatzlasten bis 30 kg/m² möglich
- Blechschrauben

Verspachteln

- Pallas Spachtelmasse

SDE59 – Siniat Unterdecken freitragend ohne Brandschutz



Metallunterkonstruktion: CW-/UW-Profile 50-150, Einfach-/Doppelprofile

Beplankung: Easyboard, 12,5mm, 2 × 12,5mm und 18mm

Dämmung: mit und ohne möglich

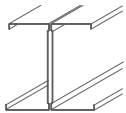


Metallunterkonstruktion: UA-/UW-Profile 50-150, Einfach-/Doppelprofile

Beplankung: Easyboard, 12,5mm, 2 × 12,5mm und 18mm

Dämmung: mit und ohne möglich

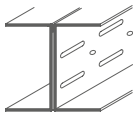
SDE59 – FREITRAGENDE UNTERDECKEN MIT CW-PROFIL OHNE BRANDBEANSPRUCHUNG



Spannweiten von CW-Profilen als Einfach- und Doppeltragprofil
Verformungsbegrenzung auf ≤ 4 mm

BEPLANKUNG UNTEN	CW-PROFIL ACHSABSTAND mm	CW 50-06		CW 75-06		CW 100-06		CW 125-06		CW 150-06	
		EINFACH m	DOPPELT m	EINFACH m	DOPPELT m	EINFACH m	DOPPELT m	EINFACH m	DOPPELT m	EINFACH m	DOPPELT m
LASTSTUFE 1 – DECKENEIGENGEWICHT											
1 × 12,5	500	2,40	2,80	3,00	3,50	3,50	4,10	4,00	4,60	4,40	5,10
1 × 18	500	-	2,60	-	3,27	-	3,87	-	4,43	-	4,88
1 × 18	625	-	2,46	-	3,11	-	3,69	-	4,23	-	4,63
2 × 12,5	500	2,10	2,50	2,70	3,10	2,90	3,70	3,50	4,10	3,90	4,60
2 × 12,5	625	-	2,36	-	2,97	-	3,54	-	3,98	-	4,36

SDE59 – FREITRAGENDE UNTERDECKEN MIT UA-PROFIL OHNE BRANDBEANSPRUCHUNG



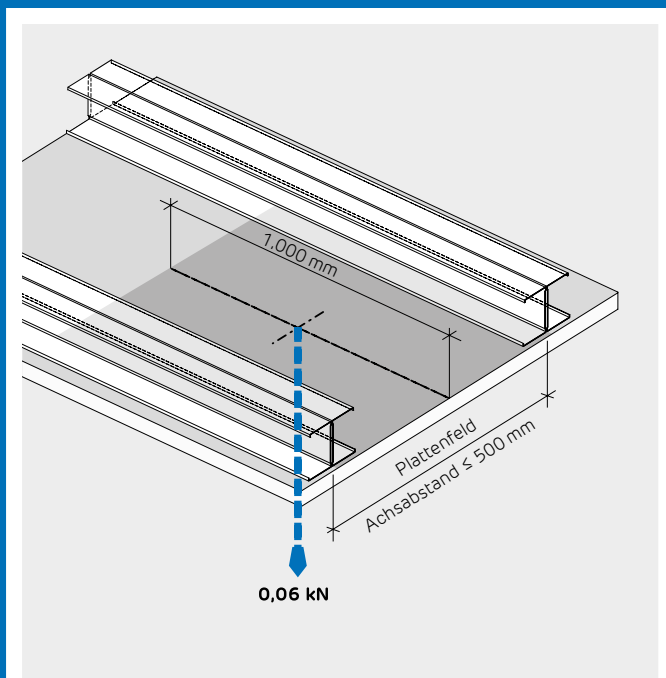
Spannweiten von UA-Profilen als Einfach- und Doppeltragprofil
Verformungsbegrenzung auf ≤ 4 mm

BEPLANKUNG UNTEN mm	UA-PROFIL ACHSABSTAND mm	UA 50-20		UA 75-20		UA 100-20		UA 125-20		UA 150-20		
		EINFACH m	DOPPELT m	EINFACH m	DOPPELT m	EINFACH m	DOPPELT m	EINFACH m	DOPPELT m	EINFACH m	DOPPELT m	
LASTSTUFE 1 – DECKENEIGENGEWICHT												
1 × 12,5	500	3,00	3,20	3,40	3,90	4,10	4,60	4,60	5,20	5,10	5,70	
1 × 18	500	-	3,27	-	4,10	-	4,76	-	5,37	-	5,91	
1 × 18	625	-	3,14	-	3,94	-	4,60	-	5,19	-	5,73	
2 × 12,5	500	2,70	3,00	3,30	3,80	3,90	4,40	4,40	5,00	4,90	5,50	
2 × 12,5	625	-	3,02	-	3,78	-	4,41	-	4,99	-	5,50	

ZUSATZLASTEN UND LEUCHTENSCHUTZKÄSTEN

Zulässige Einzellasten an Siniat Decken ohne Brandschutz

Einbau- und Anbauteile wie z. B. Lampen dürfen an Siniat Decken ohne Brandschutzanforderung an jeder Stelle der geschlossenen Gipsplattendecke montiert werden. Hierbei sind geeignete Hohlraumdübel zu verwenden. Die maximal zulässige Belastung von 0,06 kN der Einzellast je Plattenfeld und Meter darf nicht überschritten werden.



Hinweis: Unterkonstruktion auf höhere Belastung ausrichten.

Leuchtenschutzkästen in freitragenden Unterdecken ohne Brandschutzanforderungen

BEPLANKUNG LEUCHTENSCHUTZKASTEN	MAX. EINBAUMAß VON LEUCHTENSCHUTZ- KÄSTEN IN FREITRAGENDEN UNTERDECKEN: B × L × H mm	MAX. LEUCHTENGEWICHT / ZULÄSSIGE E INZELLAST JE m ² DECKENFLÄCHE
1 × 25 mm LaMassiv	350 × 1600 × 180	≤ 10 kg

ZUSÄTZLICHE SICHTDECKE

Sichtdecke unter Decke – SDE59

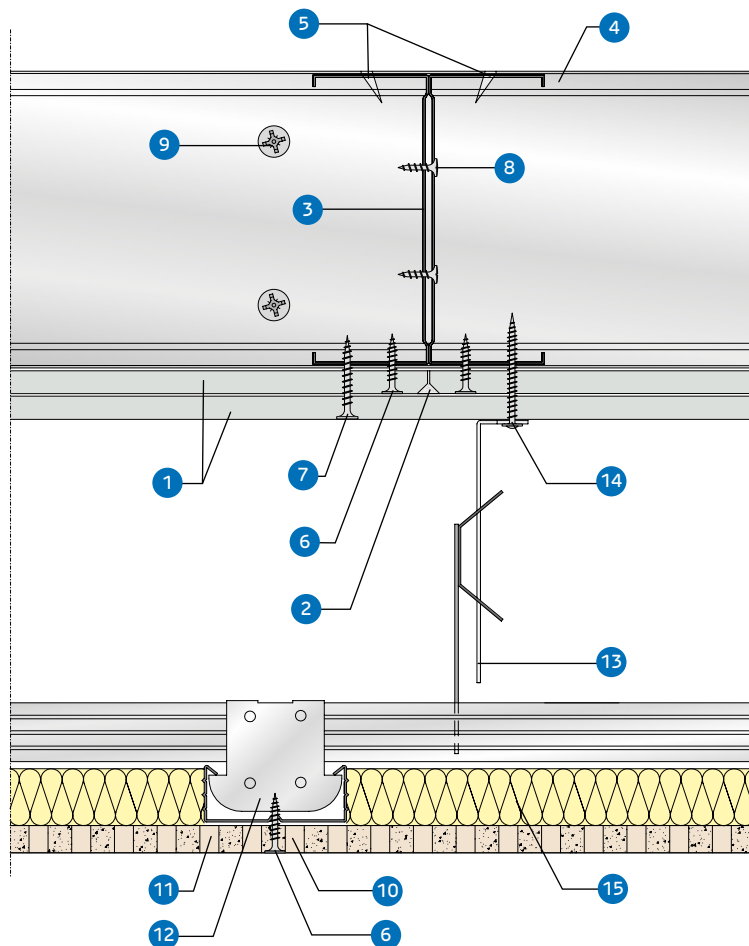
Unterhalb von freitragenden Siniat Unterdecken und Deckenbekleidungen dürfen zusätzliche Unterdecken, z. B. Sicht- oder Akustikdecken, befestigt werden.

Diese Zusatzlast der Sicht- oder Akustikdecke muss bereits bei der Unterkonstruktion der Unterdecke berücksichtigt werden. Sie ist gemäß den Spannweitentabellen zu wählen.

Die Verankerung der zusätzlichen Sichtdecke erfolgt immer an den Weitspannträgern der Unterdecken:

- Beplankungsdicken $\geq 12,5 \leq 25$ mm mit Universalschrauben FN 4,3 \times 35 mm

SDE59 FD SD03 – mit abgehängter Sichtdecke



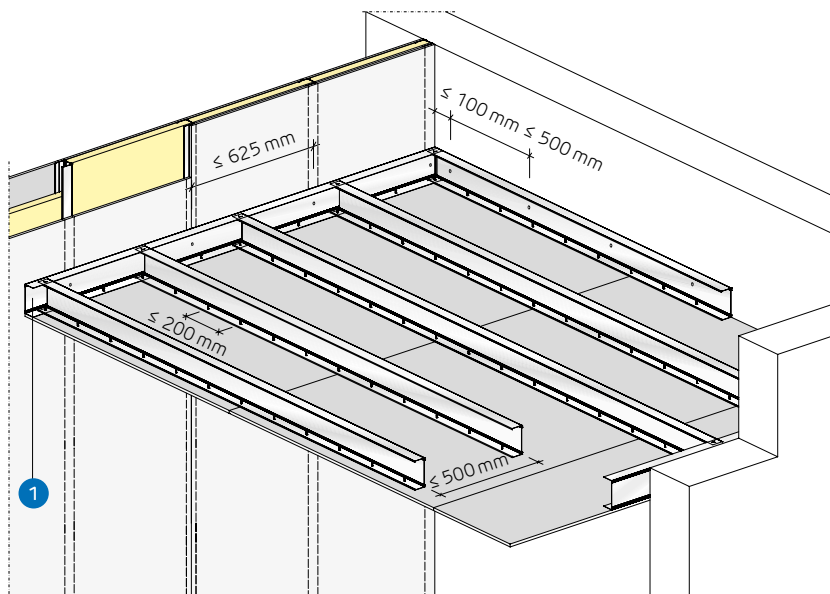
- | | |
|---|---|
| 1 Easyboard, d = 1 \times 12,5 mm/d = 2 \times 12,5 mm | 9 Nageldübel, $\varnothing \geq 6 \times 60$ mm, doppelreihig |
| 2 Pallas Spachtelmasse | 10 Siniat Gipsplatte |
| 3 2 \times CW-Profil Steg-an-Steg | 11 CD-Profil |
| 4 UW-Profil Wandanschluss | 12 CD-Kreuzverbinder |
| 5 UW-Profil mit CW-Profil oben durch nieten, verkrimpen oder mit Blechschrauben verbinden | 13 Ankerschnellspannabhängiger mit Abhängerdraht |
| 6 Schnellbauschraube TN $\geq 3,9 \times 25$ mm | 14 Schnellbauschraube SN $\geq 4,3 \times 55$ mm |
| 7 Schnellbauschraube TN $\geq 3,9 \times 35$ mm | 15 Dämmstoffauflage nach Bedarf |
| 8 Blechschraube $\geq 4,2 \times 16$ mm, a ≤ 750 mm | |



SDE59 – OHNE BRANDBEANSPRUCHUNG

Freitragende Unterdecken mit CW-Profil als Einfach-Tragprofil – SDE59

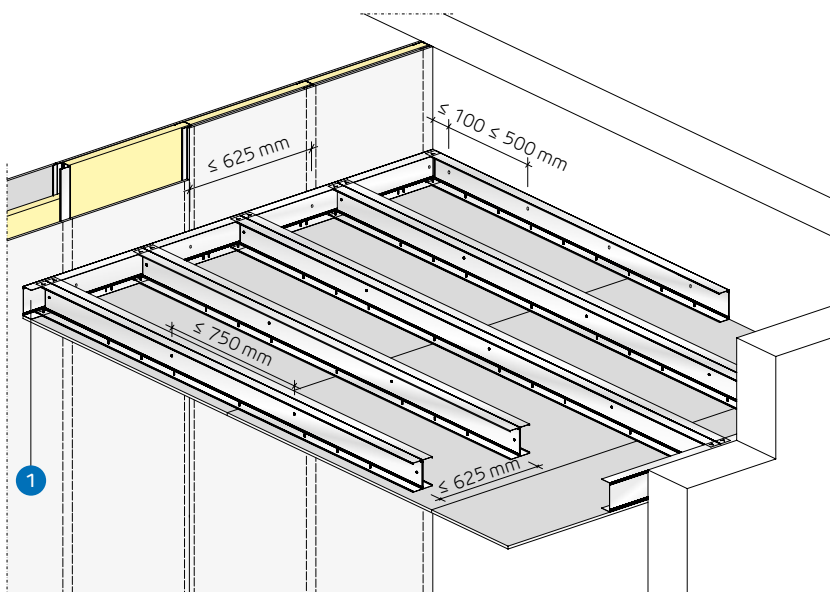
SDE59 FD UDP01 – Freitragende Unterdecke; Easyboard, d = 12,5 mm



1 UW-Profil mit CW-Profil oben durch nieten, verkrümpen oder mit Blechschrauben verbinden

Freitragende Unterdecken mit CW-Profil als Doppel-Tragprofil – SDE59

SDE59 FD UDP02 – Freitragende Unterdecke; Easyboard, d = 12,5 mm

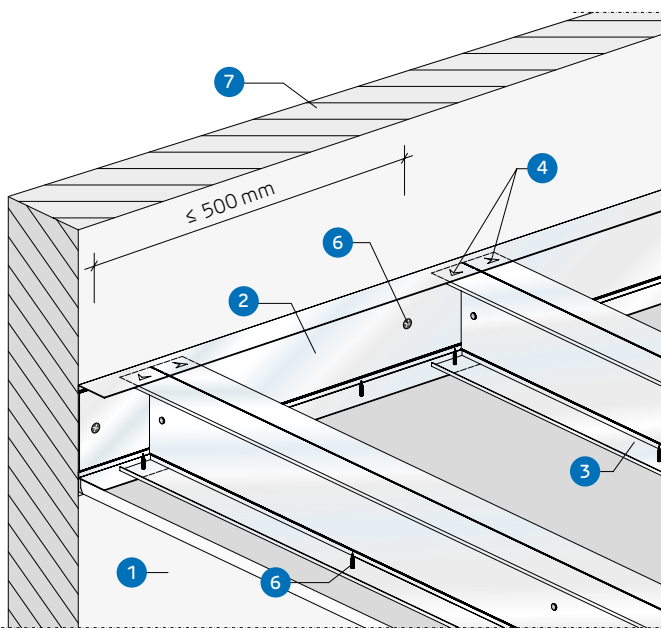


1 UW-Profil mit CW-Profil oben durch nieten, verkrümpen oder mit Blechschrauben verbinden



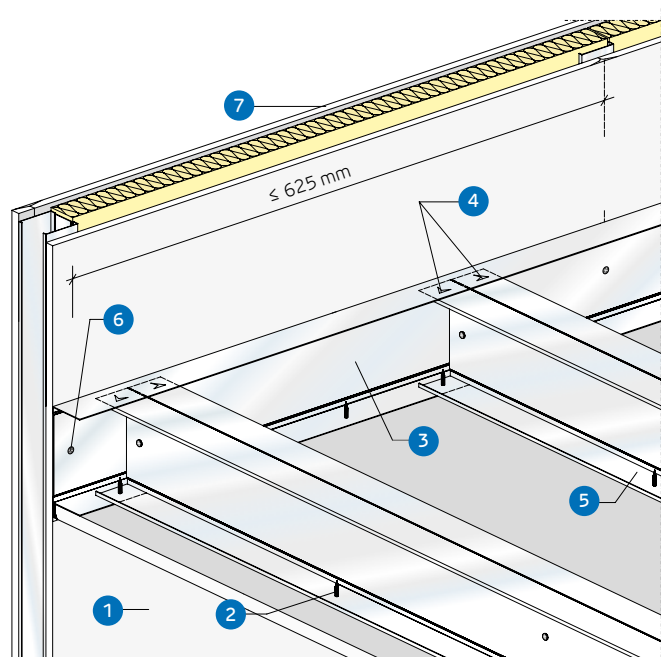
Freitragende Decke; Einfachprofil – SDE59

SDE59 FD UDP03 – Anschluss an Massivwand



- 1 Easyboard, d = 12,5 mm
- 2 UW-Profil
- 3 2 × CW-Profil Steg-an-Steg · UW-Profil
- 4 UW-Profil mit CW-Profil oben durch nieten, verkrimpen oder mit Blechschrauben verbinden
- 5 Schnellbauschraube TN $\geq 3,9 \times 35$ mm, wechselseitig anordnen a ≤ 700 mm
- 6 Nageldübel, $\varnothing \geq 6 \times 60$ mm - einreihig
- 7 Massivwand

SDE59 FD UDP04 – Anschluss an Metallständerwand

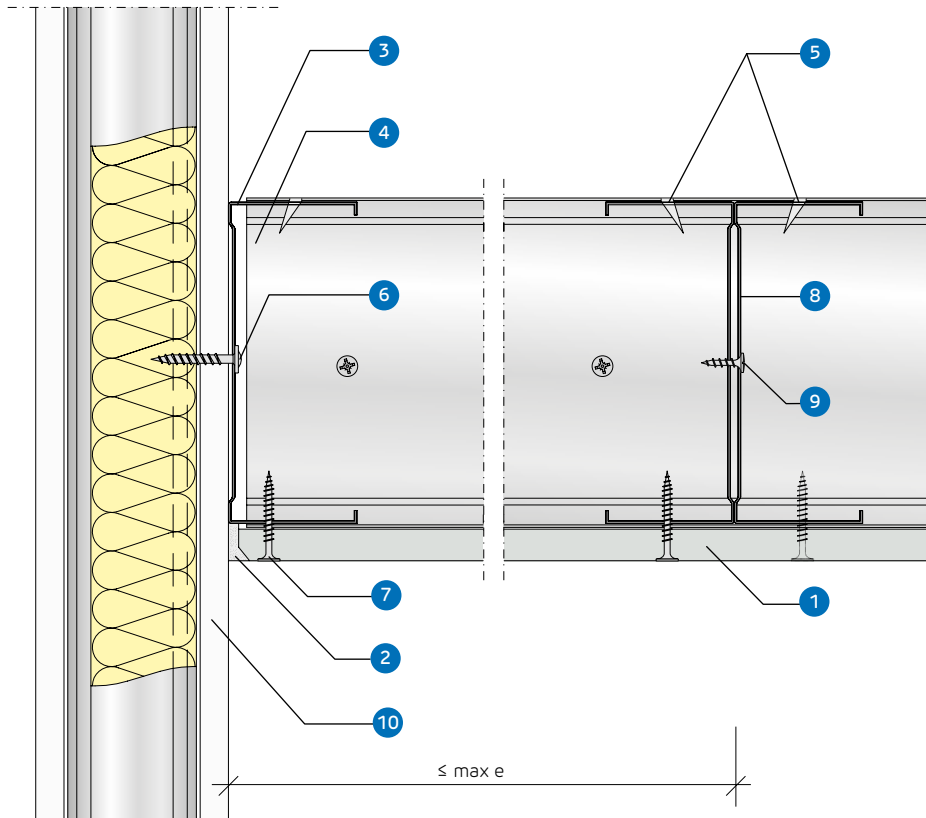


- 1 Easyboard, d = 12,5 mm
- 2 Schnellbauschraube TN $\geq 3,9 \times 35$ mm, wechselseitig anordnen a ≤ 170 mm
- 3 UW-Profil
- 4 UW-Profil mit CW-Profil oben durch nieten, verkrimpen oder mit Blechschrauben verbinden
- 5 2 × CW-Profil Steg-an-Steg
- 6 Schnellbauschraube FN $\geq 3,9 \times 25$ mm, einreihig Einbindetiefe in UK ≥ 10 mm
- 7 Einfachständerwand



Freitragende Unterdecken ohne Brandbeanspruchung – SDE59

SDE59 FD WA02 – Anschluss an Metallständerwand; Tragprofil längs

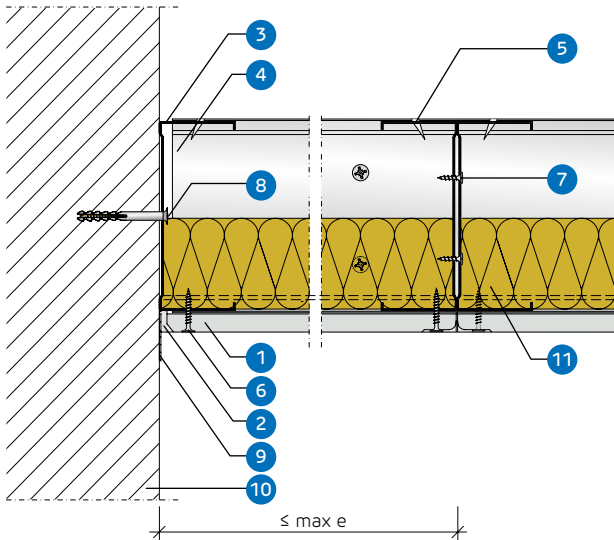


- | | |
|--|--|
| 1 Easyboard, d = 12,5 mm | 6 Schnellbauschraube FN $\geq 3,9 \times 35$ mm, einreihig |
| 2 Pallas Spachtelmasse | 7 Schnellbauschraube TN $\geq 3,9 \times 35$ mm |
| 3 CW-Profil | 8 2 \times CW-Profil Steg-an-Steg |
| 4 UW-Profil Wandanschluss | 9 Blechschraube $\geq 4,2 \times 16$ mm, a ≤ 750 mm |
| 5 UW-Profil mit CW-Profil oben durch nieten, verkrimpern oder mit Blechschrauben verbinden | 10 Einfachständerwand |



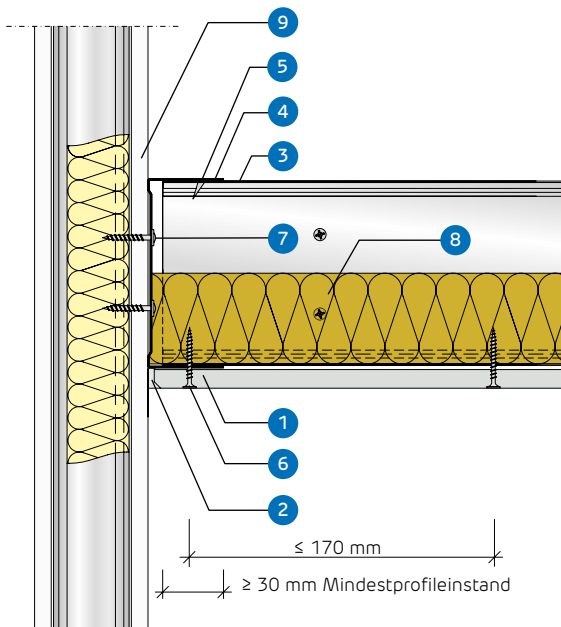
Freitragende Unterdecken – SDE59

SDE59 FD WA15 – Anschluss an Massivwand; Tragprofil längs



- 1 Easyboard d = 12,5 oder 2 × 12,5 mm
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CW-Profil
- 4 UW-Profil Wandanschluss
- 5 CW-Profil oben durch nieten, verkrimpen oder mit Blechschrauben verbinden
- 6 Schnellbauschraube TN ≥ 3,9 × 35 mm
- 7 Blechschraube ≥ 4,2 × 16 mm, a ≤ 750 mm
- 8 Nageldübel, Ø ≥ 6 × 60 mm, einreihig
- 9 Trennstreifen
- 10 Massivwand
- 11 Dämmstoffauflage nach Bedarf

SDE59 FD WA04 – Anschluss an Metallständerwand; Tragprofil quer

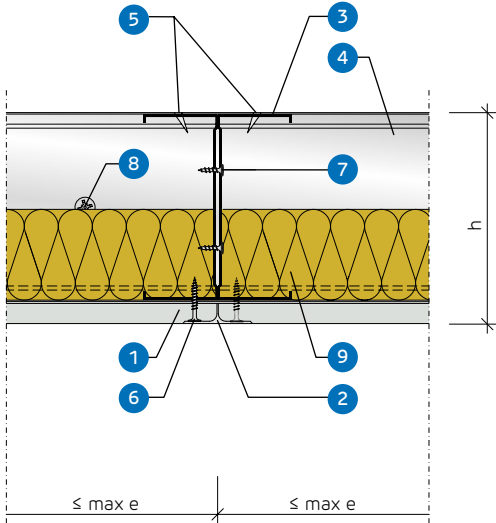


- 1 Easyboard d = 12,5 oder 2 × 12,5 mm
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CW-Profil
- 4 UW-Profil Wandanschluss
- 5 CW-Profil oben durch nieten, verkrimpen oder mit Blechschrauben verbinden
- 6 Schnellbauschraube TN ≥ 3,9 × 35 mm
- 7 Schnellbauschraube FN ≥ 3,9 × 35 mm
- 8 Dämmstoffauflage nach Bedarf
- 9 Einfachständerwand



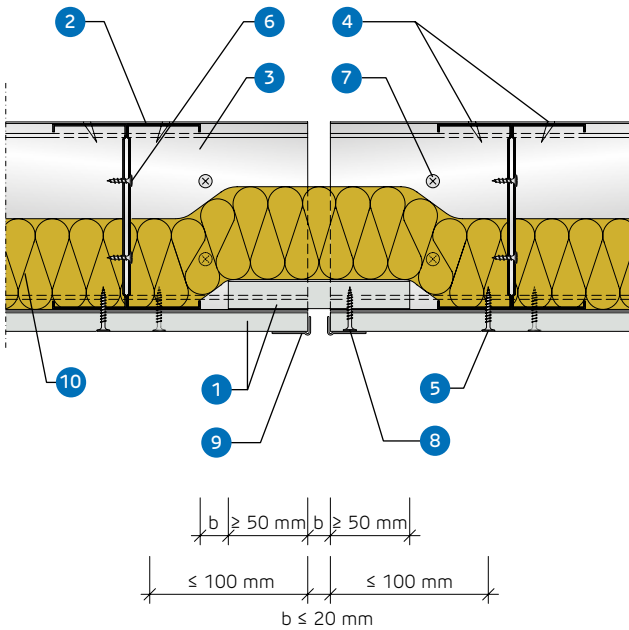
Freitragende Unterdecken – SDE59

SDE59 FD DT01 – Querschnitt Tragprofil; Plattenstoß



- 1 Easyboard, $d = 1 \times 12,5 \text{ mm}/d = 2 \times 12,5 \text{ mm}$
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CW-Profil
- 4 UW-Profil Wandanschluss
- 5 2 × CW-Profil mit UW-Profil oben durch nieten, verkrimpen oder mit Blechschrauben verbinden
- 6 Schnellbauschraube $TN \geq 3,9 \times 35 \text{ mm}$
- 7 Blechschraube $\geq 4,2 \times 16 \text{ mm}$, $a \leq 750 \text{ mm}$
- 8 Nageldübel, $\emptyset \geq 6 \times 60 \text{ mm}$ - einreihig
- 9 Dämmstoffauflage nach Bedarf

SDE59 FD BF01 – Bewegungsfuge

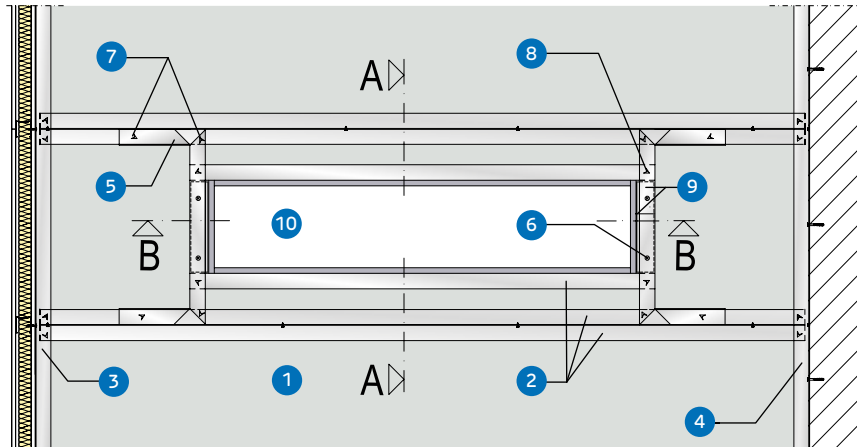


- 1 Easyboard, $d = 1 \times 12,5 \text{ mm}/d = 2 \times 12,5 \text{ mm}$
- 2 CW-Profil Steg-an-Steg als Tragprofil
- 3 UW-Profil Wandanschluss
- 4 2 × CW-Profil mit UW-Profil oben durch nieten, verkrimpen oder mit Blechschrauben verbinden
- 5 Schnellbauschraube $TN \geq 3,9 \times 35 \text{ mm}$
- 6 Blechschraube $\geq 4,2 \times 16 \text{ mm}$, $a \leq 750 \text{ mm}$
- 7 Nageldübel, $\emptyset \geq 6 \times 60 \text{ mm}$ - doppelreihig
- 8 Schnellbauschraube Gips in Gips
- 9 Kantenprofil bei Bedarf
- 10 Dämmstoffauflage nach Bedarf



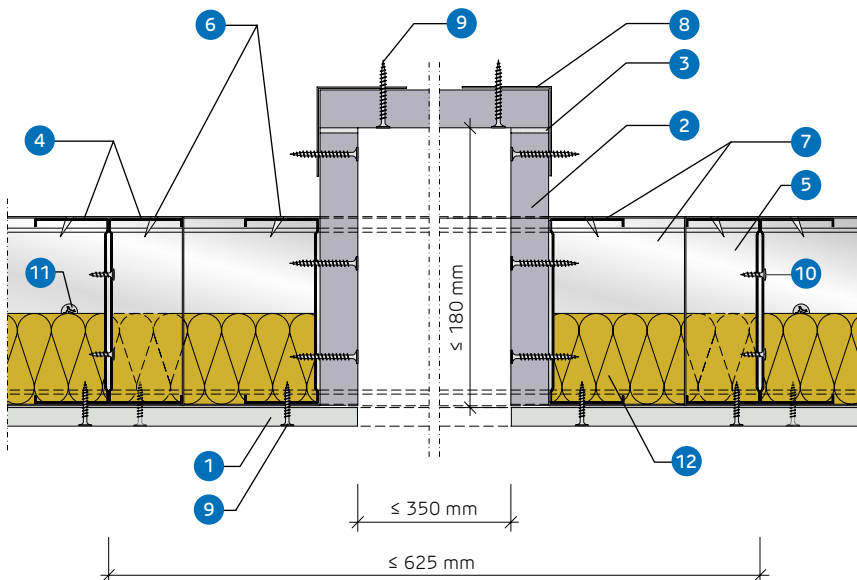
Leuchenschutzkasten geschlossen – SDE59

SDE59 FD LK01 – Einbau Leuchenschutzkasten



- | | |
|--|--|
| 1 Easyboard, $d = 1 \times 12,5 \text{ mm} / d = 2 \times 12,5 \text{ mm}$ | 6 Blechschraube $\geq 4,2 \times 16 \text{ mm}$, $a \leq 750 \text{ mm}$ |
| 2 CW-Profil/CD-Profil Steg-an-Steg als Tragprofil | 7 eingeschnittenes UW-Profil als Wechsel mit CW-Profil oben und unten verkrümpen |
| 3 UW-Profil Anschluss an Einfachständerwand | 8 UW-Profil mit CW-Profil oben durch nieten, verkrümpern oder mit Blechschrauben verbinden |
| 4 UW-Profil Anschluss an Massivwand | 9 CW-Profil mit UW-Profil verschachtelt |
| 5 UW-Profil als Wechsel | 10 Leuchenschutzkasten ohne Brandschutz $\leq 1600 \times 300 \text{ mm}$ aus LaMassiv $d = 25 \text{ mm}$ |

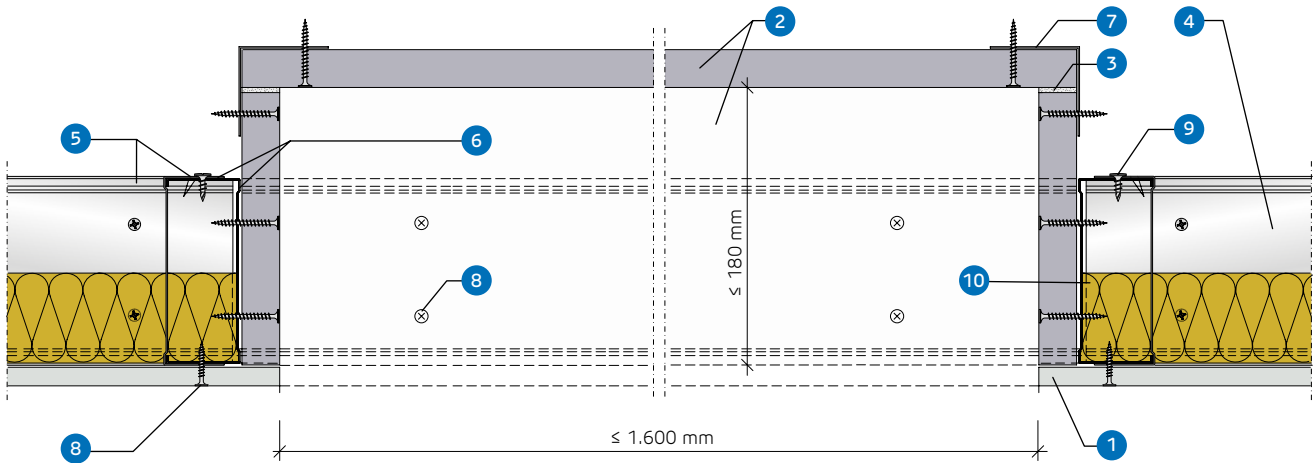
SDE59 FD LK22 – Einbau Leuchenschutzkasten; Schnitt A - A



- | | |
|---|--|
| 1 Easyboard, $d = 1 \times 12,5 \text{ mm} / d = 2 \times 12,5 \text{ mm}$ | 7 UW-Profil als Wechsel |
| 2 LaMassiv $d = 25 \text{ mm}$ | 8 L-Winkel $50 \times 50 \times 0,6 \text{ mm}$ |
| 3 Pallas Spachtelmasse | 9 Schnellbauschraube TN $\geq 3,9 \times 35 \text{ mm}$ |
| 4 CW-Profil Steg-an-Steg als Tragprofil | 10 Blechschraube $\geq 4,2 \times 16 \text{ mm}$, $a \leq 750 \text{ mm}$ |
| 5 UW-Profil Wandanschluss | 11 Nageldübel, $\varnothing \geq 6 \times 60 \text{ mm}$ - einreihig |
| 6 2 \times CW-Profil mit UW-Profil oben durch nieten, verkrümpern oder mit Blechschrauben verbinden | 12 Dämmstoffauflage nach Bedarf |



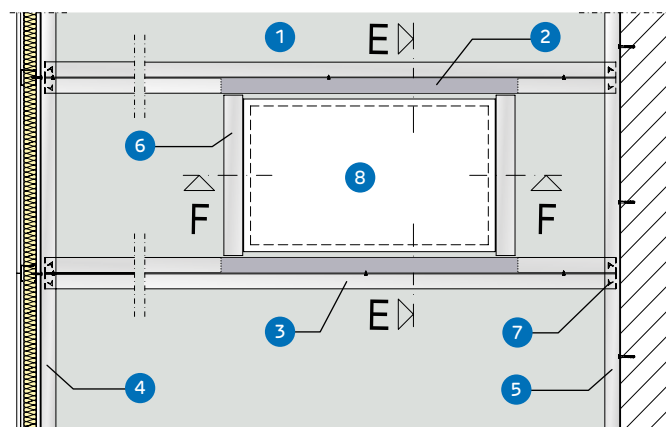
SDE59 FD LK23 – Einbau Leuchtenschutzkasten; Schnitt B - B



- | | |
|--|---|
| 1 Easyboard, $d = 1 \times 12,5 \text{ mm}/d = 2 \times 12,5 \text{ mm}$ | 6 UW-Profil mit CW-Profil verschachtelt und verschraubt |
| 2 LaMassiv $d = 25 \text{ mm}$ | 7 L-Winkel $50 \times 50 \times 0,6 \text{ mm}$ |
| 3 Pallas Spachtelmasse | 8 Schnellbauschraube $TN \geq 3,9 \times 35 \text{ mm}$ |
| 4 2 x CW-Profil Steg-an-Steg als Tragprofil | 9 Blechschraube $\geq 4,2 \times 16 \text{ mm}$, $a \leq 750 \text{ mm}$ |
| 5 UW-Profil als Wechsel mit CW Profil oben und unten verkrampen | 10 Dämmstoffauflage nach Bedarf |

Revisionsklappe parallel zu Tragprofilen – SDE59

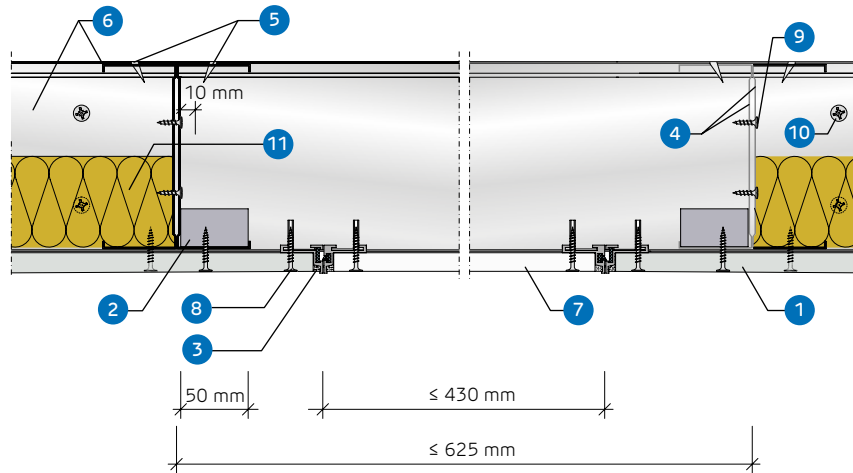
SDE59 FD RK04 – Einbau Revisionsklappe $\leq 800 \times 430 \text{ mm}$



- | | |
|--|---|
| 1 Easyboard, $d = 1 \times 12,5 \text{ mm}/d = 2 \times 12,5 \text{ mm}$ | 5 UW-Profil Anschluss an Massivwand |
| 2 LaMassiv $d = 25 \text{ mm}$ | 6 CD-Profil 60-06 |
| 3 CW-Profil Steg-an-Steg als Tragprofil | 7 UW-Profil mit CW-Profil oben durch nieten, verkrampen oder mit Blechschrauben verbinden |
| 4 UW-Profil Anschluss an Einfachständerwand | 8 Revisionsklappe ohne Brandschutz $\leq 800 \times 430 \text{ mm}$ |

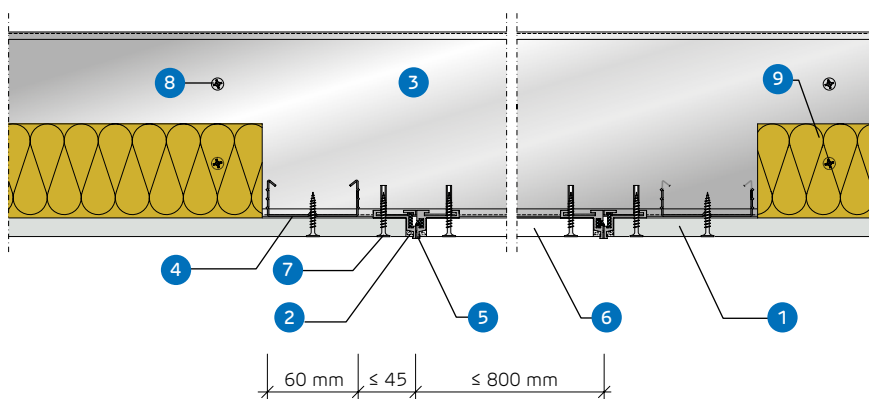


SDE59 FD RK05 – Einbau Revisionsklappe; Schnitt E - E



- | | |
|--|---|
| 1 Easyboard, $d = 1 \times 12,5 \text{ mm} / d = 2 \times 12,5 \text{ mm}$ | 7 Revisionsklappe |
| 2 LaMassiv $d = 25 \text{ mm}$ | 8 Schnellbauschraube $TN \geq 3,9 \times 35 \text{ mm}$ |
| 3 Pallas Spachtelmasse | 9 Blechschraube $\geq 4,2 \times 16 \text{ mm}$, $a \leq 750 \text{ mm}$ |
| 4 2 x CW-Profil Steg-an-Steg als Tragprofil | 10 Nageldübel, $\varnothing \geq 6 \times 60 \text{ mm}$ - einreihig |
| 5 UW-Profil als Wechsel mit CW-Profil oben und unten verkrimpern | 11 Dämmstoffauflage nach Bedarf |
| 6 UW-Profil mit CW-Profil verschachtelt und verschraubt | |

SDE59 FD RK06 – Einbau Revisionsklappe; Schnitt F - F

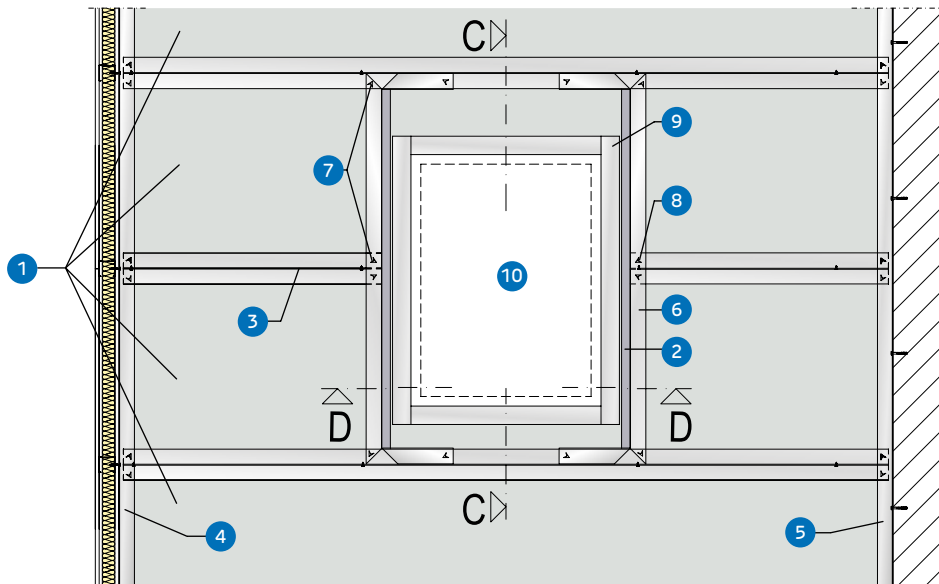


- | | |
|--|---|
| 1 Easyboard, $d = 1 \times 12,5 \text{ mm} / d = 2 \times 12,5 \text{ mm}$ | 6 Deckel Revisionsklappe |
| 2 Pallas Spachtelmasse | 7 Schnellbauschraube $TN \geq 3,9 \times 35 \text{ mm}$ |
| 3 CW-Profil Steg-an-Steg als Tragprofil | 8 Blechschraube $\geq 4,2 \times 16 \text{ mm}$, $a \leq 750 \text{ mm}$ |
| 4 CD-Profil | 9 Dämmstoffauflage nach Bedarf |
| 5 Einbaurahmen Revisionsklappe ohne Brandschutz | |



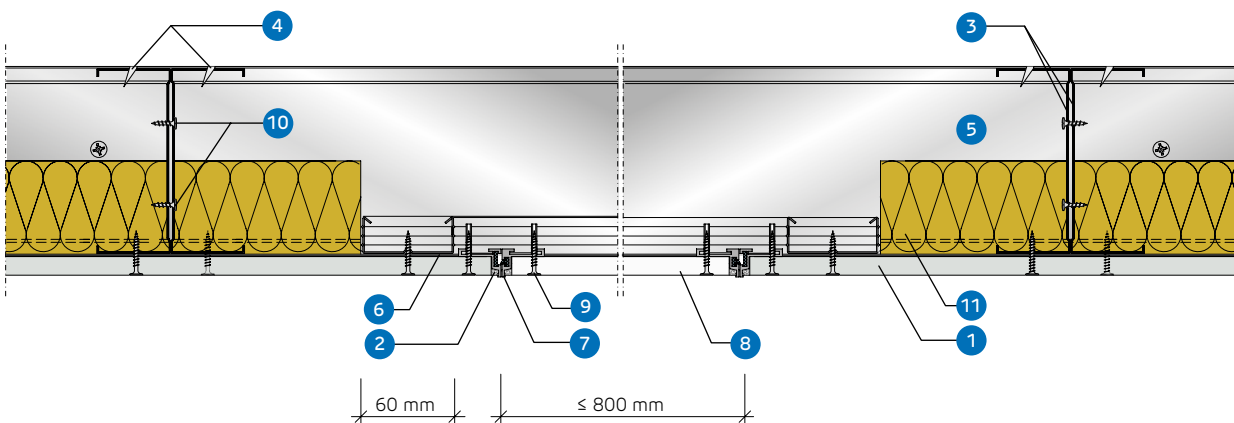
Revisionsklappe quer zu Tragprofilen/Auswechslung – SDE59

SDE59 FD RK01 – Einbau Revisionsklappe – $\leq 800 \times 600$ mm



- | | |
|---|--|
| 1 Easyboard, $d = 1 \times 12,5$ mm/ $d = 2 \times 12,5$ mm | 6 UW-Profil als Wechsel |
| 2 LaMassiv $d = 25$ mm | 7 eingeschnittenes UW-Profil als Wechsel mit CW-Profil oben und unten verkrüppern |
| 3 CW-Profil Steg-an-Steg als Tragprofil | 8 UW-Profil mit CW-Profil oben durch nieten, verkrüppern oder mit Blechschrauben verbinden |
| 4 UW-Profil Anschluss an Einfachständerwand | 9 CD-Profile, 60-06, den Rahmen umlaufend |
| 5 UW-Profil Anschluss an Massivwand | 10 Revisionsklappe ohne Brandschutz $\leq 800 \times 600$ mm |

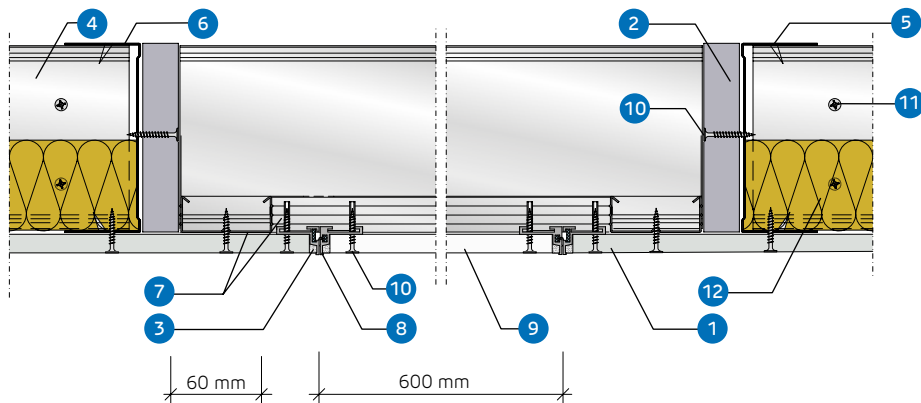
SDE59 FD RK03 – Einbau Revisionsklappe – Schnitt C - C



- | | |
|--|---|
| 1 Easyboard, $d = 1 \times 12,5$ mm/ $d = 2 \times 12,5$ mm | 7 Einbaurahmen Revisionsklappe ohne Brandschutz |
| 2 Pallas Spachtelmasse | 8 Deckel Revisionsklappe |
| 3 2 × CW-Profil Steg-an-Steg als Tragprofil | 9 Schnellbauschraube $TN \geq 3,9 \times 35$ mm |
| 4 UW-Profil mit CW-Profil oben durch nieten, verkrüppern oder mit Blechschrauben verbinden | 10 Blechschraube $\geq 4,2 \times 16$ mm, $a \leq 750$ mm |
| 5 UW-Profil Wandanschluss | 11 Dämmstoffauflage nach Bedarf |
| 6 CD-Profil | |



SDE59 FD RK02 – Einbau Revisionsklappe – Schnitt D - D



- | | |
|---|---|
| 1 Easyboard, $d = 1 \times 12,5 \text{ mm} / d = 2 \times 12,5 \text{ mm}$ | 7 CD-Profil |
| 2 LaMassiv, $d = 25 \text{ mm}$ | 8 Einbaurahmen Revisionsklappe ohne Brandschutz |
| 3 Pallas Spachtelmasse | 9 Deckel Revisionsklappe |
| 4 2 × CW-Profil Steg-an-Steg als Tragprofil | 10 Schnellbauschraube $TN \geq 3,9 \times 35 \text{ mm}$ |
| 5 UW-Profil mit CW-Profil oben durch nieten, verkrimpern oder mit Blehschrauben verbinden | 11 Blehschraube $\geq 4,2 \times 16 \text{ mm}$, $a \leq 750 \text{ mm}$ |
| 6 UW-Profil Wandanschluss | 12 Dämmstoffauflage nach Bedarf |

Hinweis:

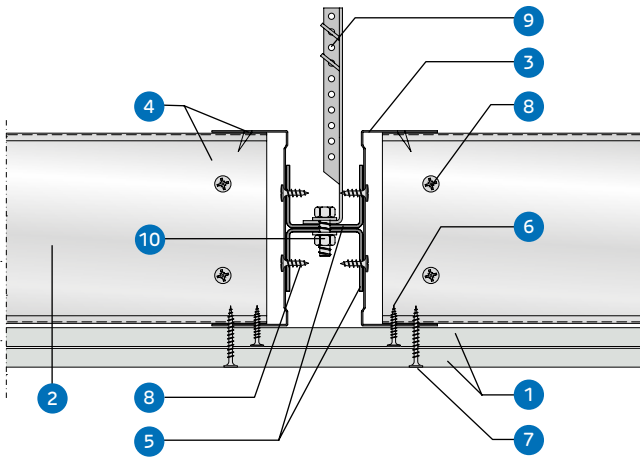
Beachten Sie bitte die Anwendungs- Montage- und Wartungsrichtlinien der jeweiligen Revisionsklappen-Hersteller. Die baurechtlichen Vorschriften des Deckensystems müssen beachtet werden. Die Montage muss sach- und fachgerecht nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik erfolgen.



SDE59 – MITTELABHÄNGUNG UND SPANNRICHTUNGSWECHSEL

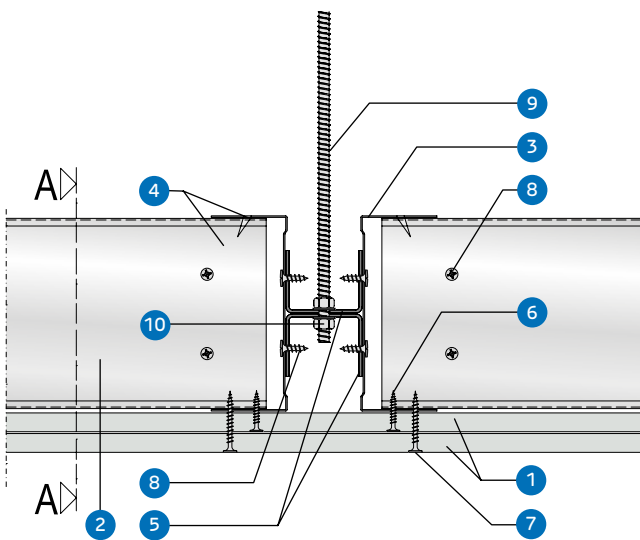
Mittelabhängung von unten – SDE59

SDE59 A1 MA03 – Mittelabhängung mit Noniushänger



- 1 Easyboard, $d = 1 \times 12,5 \text{ mm} / d = 2 \times 12,5 \text{ mm}$
- 2 CW-Profil Steg-an-Steg als Tragprofil
- 3 UW-Profil
- 4 CW-Profi mit UW-Profil oben durch nieten, verkrimpern oder mit Blechschrauben verbinden
- 5 UA-Profil, $d = 2 \text{ mm}$
- 6 Schnellbauschraube $TN \geq 3,9 \times 25$
- 7 Schnellbauschraube $TN \geq 3,9 \times 35 \text{ mm}$
- 8 Blechschraube $\geq 4,2 \times 16 \text{ mm}$, $a \leq 750 \text{ mm}$
- 9 Noniushänder (Tragfähigkeit = 40 kg)
- 10 Schraube M8 mit Unterlegscheibe

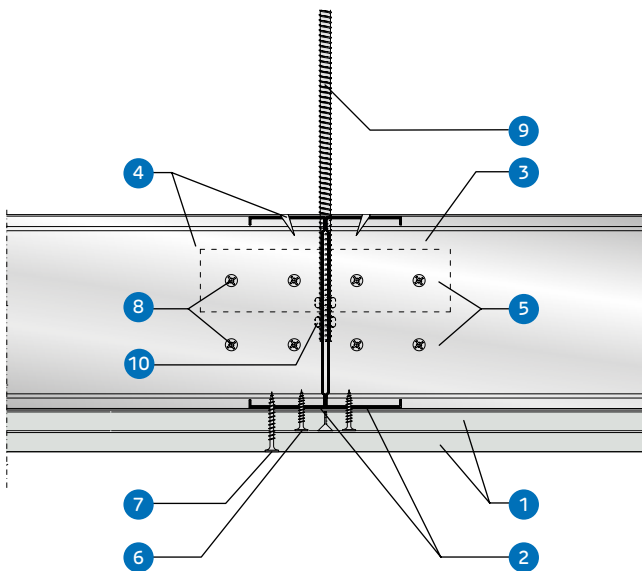
SDE59 A1 MA02 – Mittelabhängung mit Gewindestange



- 1 Easyboard, $d = 1 \times 12,5 \text{ mm} / d = 2 \times 12,5 \text{ mm}$
- 2 CW-Profil Steg-an-Steg als Tragprofil
- 3 UW-Profil
- 4 CW-Profi mit UW-Profil oben durch nieten verkrimpern oder mit Blechschrauben verbinden
- 5 UA-Profil, $d = 2 \text{ mm}$
- 6 Schnellbauschraube $TN \geq 3,9 \times 25$
- 7 Schnellbauschraube $TN \geq 3,9 \times 35 \text{ mm}$
- 8 Blechschraube $\geq 4,2 \times 16 \text{ mm}$, $a \leq 750 \text{ mm}$
- 9 Gewindestab M8
- 10 Schraube M8 mit Unterlegscheibe



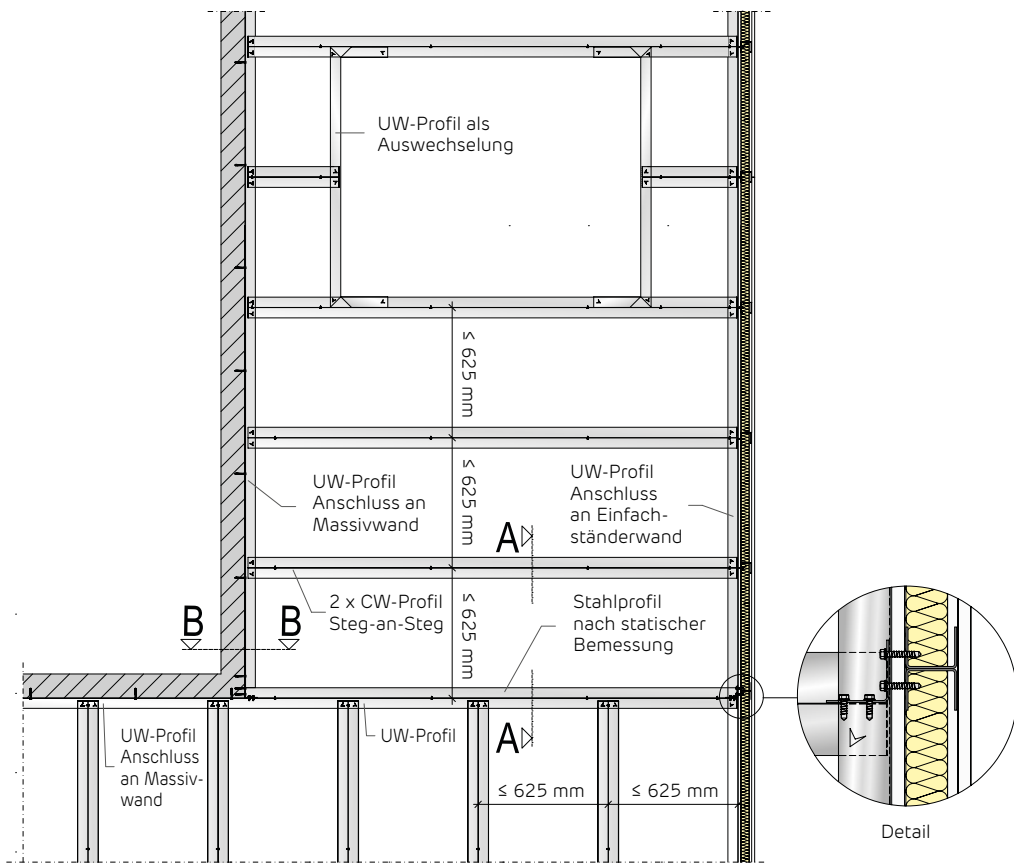
SDE59 A1 MA05 – Mittelabhängung mit Gewindestange; Schnitt A – A



- 1 Easyboard, d = 1 × 12,5 mm/d = 2 × 12,5 mm
- 2 CW-Profil Steg-an-Steg als Tragprofil
- 3 UW-Profil
- 4 CW-Profil mit UW-Profil oben durch nieten, verkrimpern oder mit Blechschrauben verbinden
- 5 UA-Profil, d = 2 mm
- 6 Schnellbauschraube TN ≥ 3,9 × 25
- 7 Schnellbauschraube TN ≥ 3,9 × 35 mm
- 8 Blechschraube ≥ 4,2 × 16 mm, a ≤ 750 mm
- 9 Gewindestab M8
- 10 Schraube M8 mit Unterlegscheibe

Spannungswechsel und Auswechslung von Weitspanträgern – SDE59

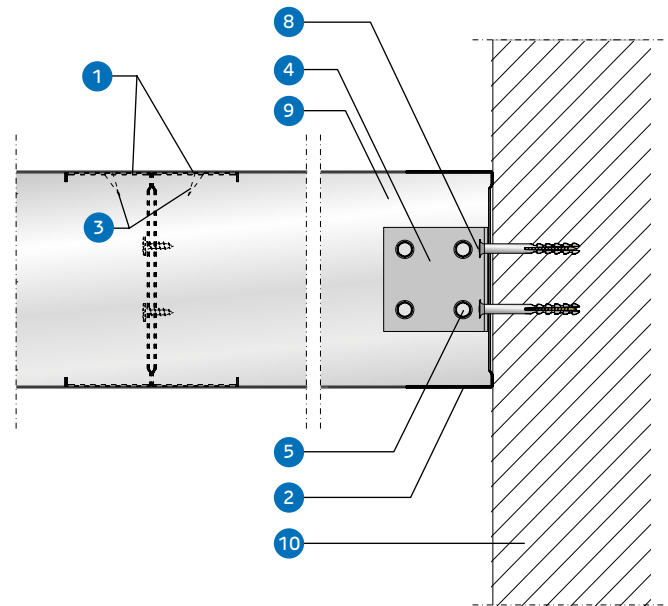
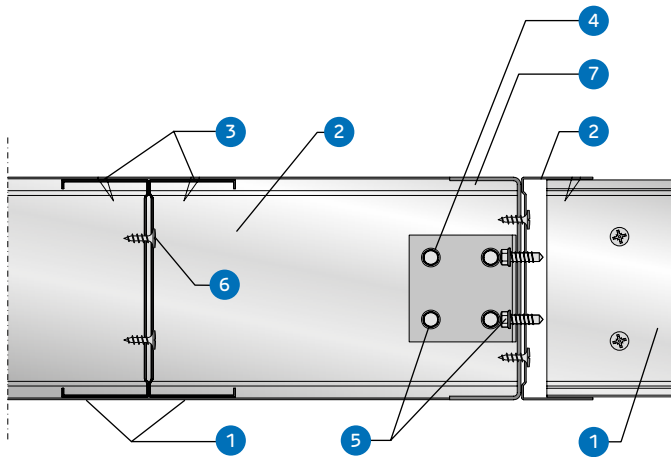
SDE59 – Schematische Darstellung Spannungswechsel und Auswechslung von Weitspanträgern





SDE59 A1 FD UK01 – Spannrichtungswechsel; Schnitt A – A

SDE59 A1 FD WA01 – Wandanschluss; Schnitt B – B



1 2 × CW-Profil Steg-an-Steg als Tragprofil

2 UW-Profil

3 CW-Profi mit UW-Profil oben durch nieten verkrüppern oder mit Blechschrauben verbinden

4 L-Winkel, $d \geq 2 \text{ mm}$

5 4 × Super TEKS-Schraube $6,3 \times 19 \text{ mm}$, selbstbohrend

6 Blechschraube $\geq 4,2 \times 16 \text{ mm}$, $a \leq 750 \text{ mm}$

7 Stahlprofil nach statischer Bemessung

8 Nageldübel, $\emptyset \geq 6 \times 60 \text{ mm}$ /Schnellbauschraube TB

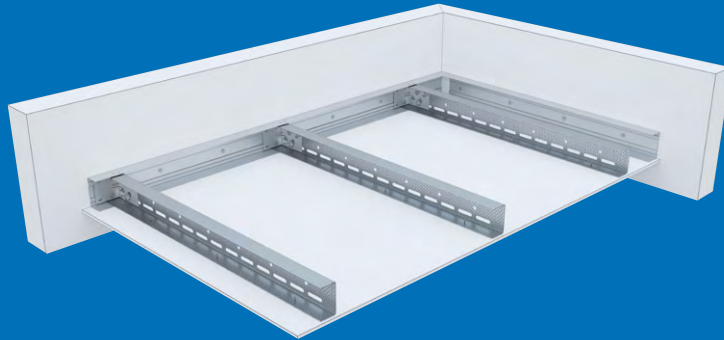
9 Stahlprofil nach statischer Bemessung

10 Massivwand

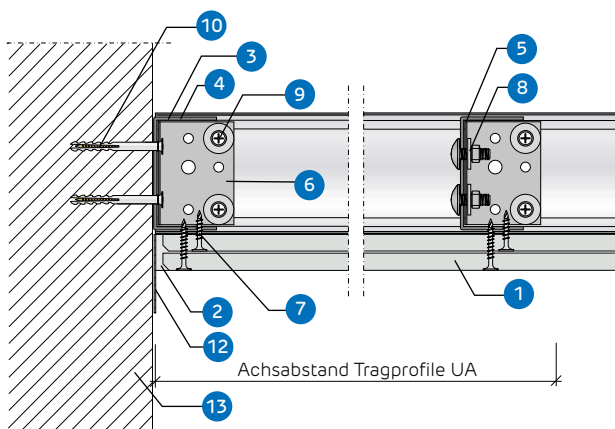


SDE59 – FREITRAGENDE UNTERDECKEN MIT UA-EINFACHPROFIL OHNE BRANDBEANSPRUCHUNG

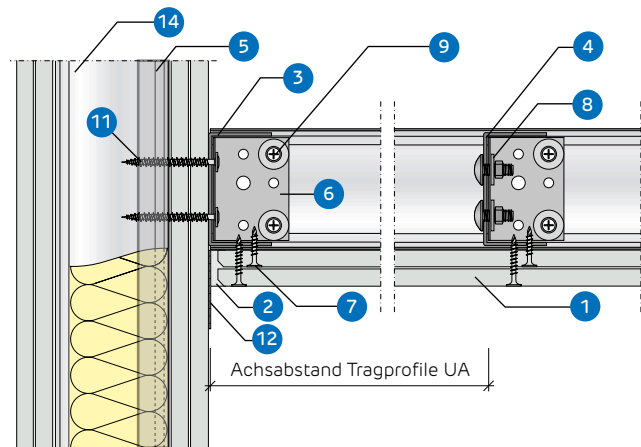
SDE59 – Deckenbekleidung auf Metallunterkonstruktion



SDE59 – Anschluss an Massivwand UA-Tragprofil; längs



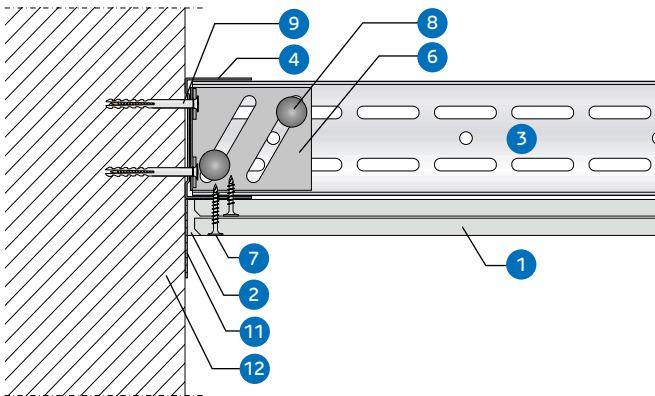
SDE59 – Anschluss an Metallständerwand UA-Tragprofil; längs



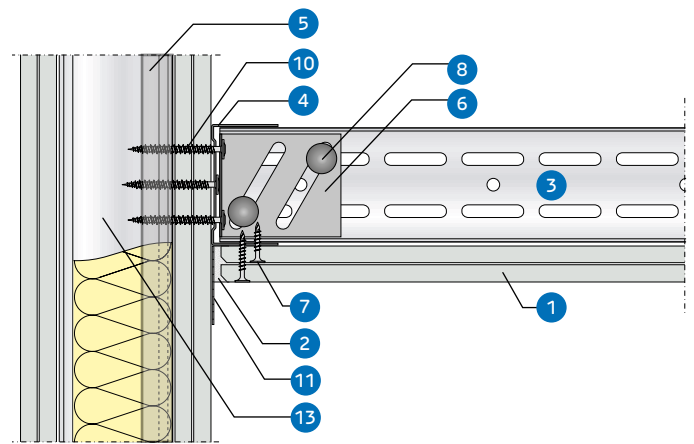
- | | |
|--|--|
| 1 Easyboard, d = 1 × 12,5 mm/d = 2 × 12,5 mm | 8 Schraube M8 mit Beilagscheibe Ø 20 mm |
| 2 Pallas Spachtelmasse | 9 geeignetes Befestigungsmittel |
| 3 UA-Profil, d = 2 mm Wandanschluss | 10 Nageldübel, Ø ≥ 6 × 60 mm, zweireihig |
| 4 UW-Profil | 11 FN-Schraube 4,3 × 65 mm |
| 5 Befestigungstraverse | 12 Trennstreifen |
| 6 Befestigungswinkel für UA-Profil | 13 Massivwand |
| 7 Schnellbauschraube TB ≥ 3,9 × 35 mm | 14 Metallständerwand doppelt beplankt mit Traverse |



SDE59 – Anschluss an Massivwand UA-Tragprofil; quer



SDE59 – Anschluss an Metallständerwand UA-Tragprofil; quer



1 Easyboard, d = 1 × 12,5 mm/d = 2 × 12,5 mm

2 Pallas Spachtelmasse

3 UA-Profil, d = 2 mm

4 UW-Profil Wandanschluss

5 Befestigungstraverse

6 Befestigungswinkel für UA-Profil

7 Schnellbauschraube TB ≥ 3,9 × 35 mm

8 Schraube M8 mit Beilagscheibe Ø 20 mm

9 Nageldübel, Ø ≥ 6 × 60 mm – mit Beilagscheibe Ø 20 mm, zweireihig

10 FN-Schraube 4,3 × 65 mm, zweireihig

11 Trennstreifen

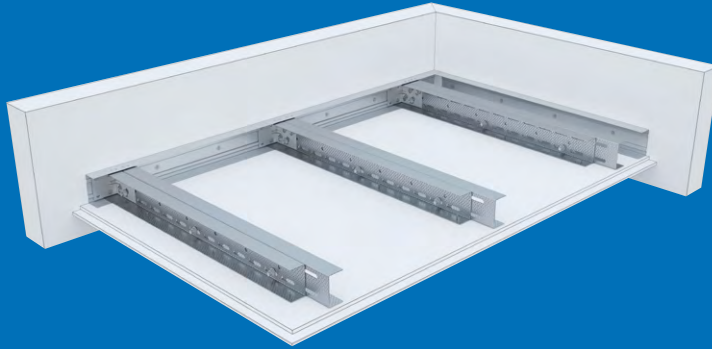
12 Massivwand

13 Metallständerwand doppelt beplankt mit Traverse



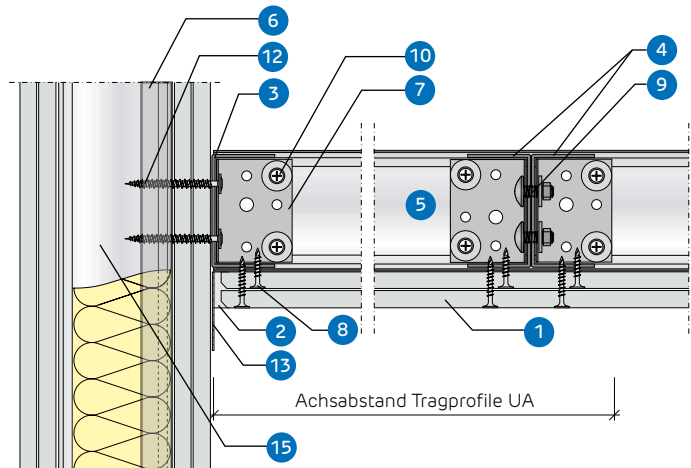
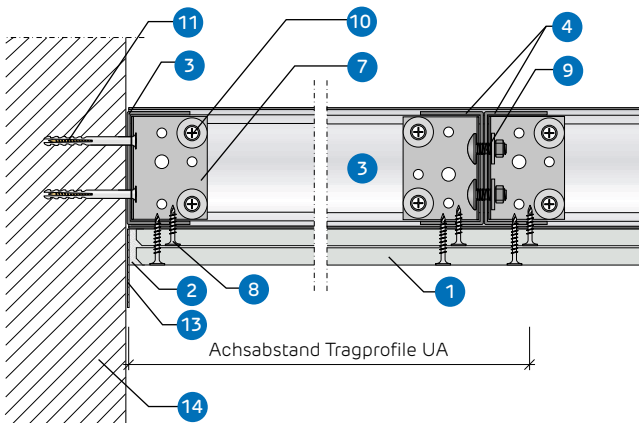
SDE59 – FREITRAGENDE UNTERDECKEN MIT UA-DOPPELPROFIL OHNE BRANDBEANSPRUCHUNG

SDE59 – Deckenbekleidung auf Metallunterkonstruktion



SDE59 – Anschluss an Massivwand UA-Doppelprofil; längs

SDE59 – Anschluss an Metallständerwand UA-Doppelprofil; längs



1 Easyboard, $d = 1 \times 12,5 \text{ mm} / d = 2 \times 12,5 \text{ mm}$

2 Pallas Spachtelmasse

3 UA-Profil, $d = 2 \text{ mm}$ Wandanschluss

4 2 x UA-Profil, $d = 2 \text{ mm}$ Steg-an-Steg als Tragprofil

5 UW-Profil

6 Befestigungstraverse

7 Befestigungswinkel für UA-Profil

8 Schnellbauschraube TB $\geq 3,9 \times 35 \text{ mm}$

9 Schraube M8 mit Beilagscheibe $\varnothing 20 \text{ mm}$

10 geeignetes Befestigungsmittel

11 Nageldübel, $\varnothing \geq 6 \times 60 \text{ mm}$, zweireihig

12 FN-Schraube $4,3 \times 65 \text{ mm}$, zweireihig

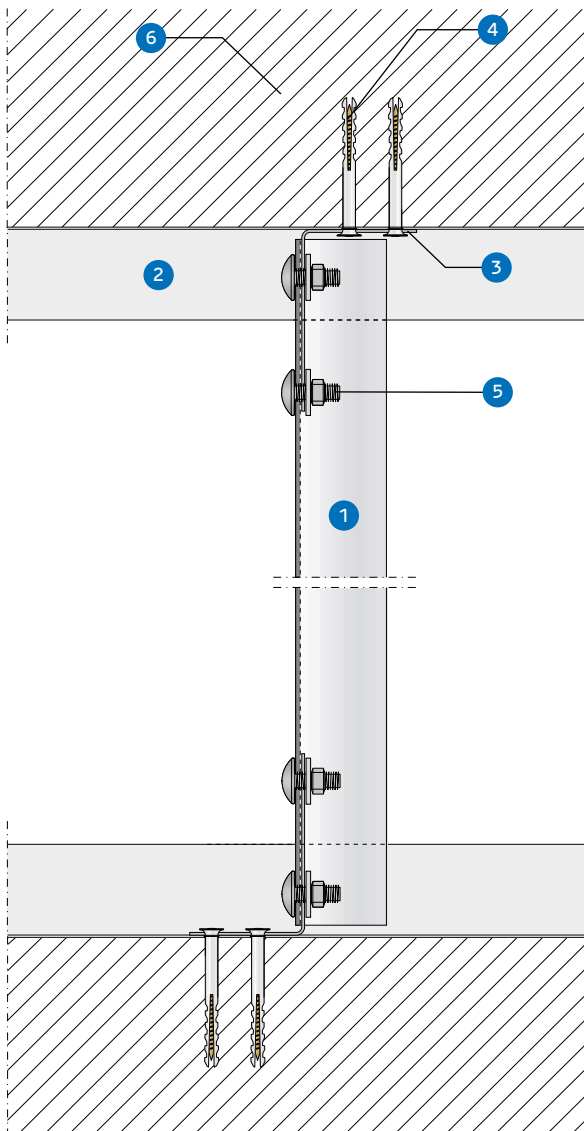
13 Trennstreifen

14 Massivwand

15 Metallständerwand doppelt beplankt mit Traverse



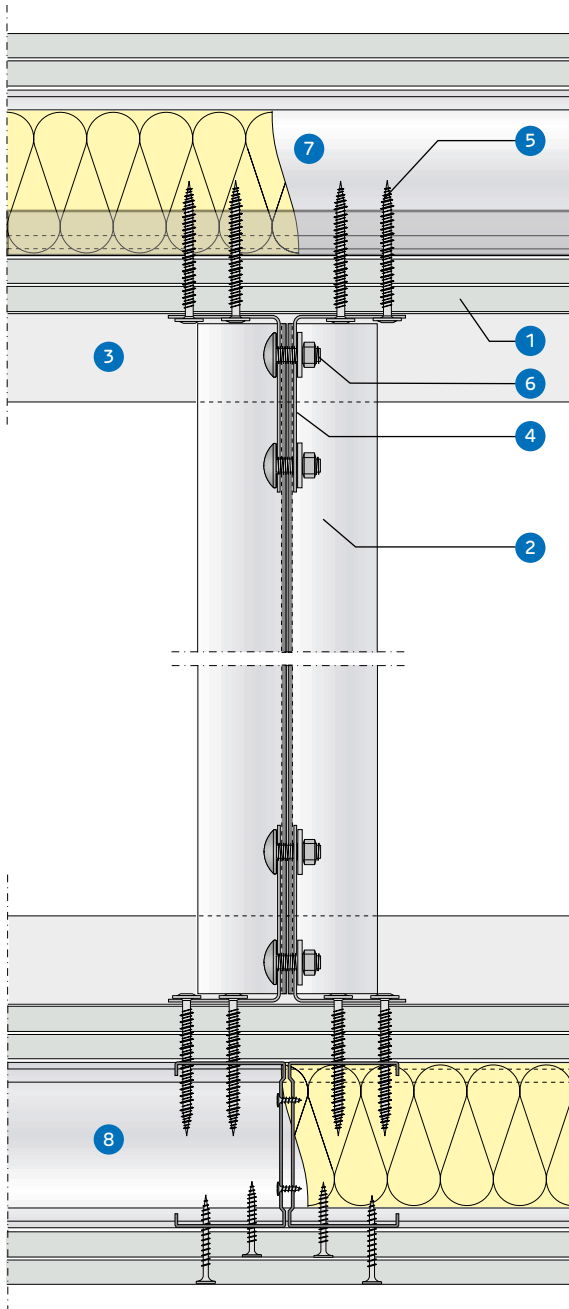
SDE59 – Aufsicht UA-Einfachprofil mit Befestigungswinkel



- 1 UA-Profil, $d = 2 \text{ mm}$ als Tragprofil
- 2 UW-Profil Wandanschluss
- 3 Befestigungswinkel für UA-Profil wechselseitig montiert
- 4 geeignetes Befestigungsmittel z. B. Nageldübel, $\varnothing \geq 6 \times 60 \text{ mm}$ – mit Beilagscheibe $\varnothing 20 \text{ mm}$, zweireihig
- 5 Schraube M8 mit Beilagscheibe $\varnothing 20 \text{ mm}$
- 6 Massivwand



SDE59 – Aufsicht UA-Doppelprofil mit Befestigungswinkel



- 1 Easyboard, $d = 1 \times 12,5 \text{ mm} / d = 2 \times 12,5 \text{ mm}$
- 2 2 × UA-Profil, $d = 2 \text{ mm}$ Steg-an-Steg als Tragprofil
- 3 UW-Profil Wandanschluss
- 4 Befestigungswinkel für UA-Profil beidseitig montiert
- 5 FN-Schraube $4,3 \times 65 \text{ mm}$ – mit Beilagscheibe $\varnothing 20 \text{ mm}$, zweireihig
- 6 Schraube M8 mit Beilagscheibe $\varnothing 20 \text{ mm}$
- 7 Metallständerwand doppelt beplankt mit Traverse
- 8 Metallständerwand CW-Doppelprofil, doppelt beplankt

DIE RICHTIGE AUSFÜHRUNG

Allgemeine Hinweise

Bei der Sanierung von Bestandsgebäuden, aber häufig auch bei Neubauten, ist es oft nicht möglich, erforderliche Unterdecken an der Rohdecke zu befestigen. Mögliche Gründe können z. B. sein:

- statisch voll ausgenutzte Deckenkonstruktionen
- schallschutztechnische Anforderungen, die eine Trennung von Bauteilen erforderlich machen
- eine hohe Installationsdichte der technischen Gebäudeausrüstung

Die in den Bemessungstabellen ausgewiesenen Spannweiten sind unter Berücksichtigung des Verformungsnachweises, Durchbiegungsbeschränkung von $l/500$, jedoch nicht mehr als 4 mm nach DIN 18 168-1 errechnet.

Deckensysteme SDE59 bestehen aus folgenden Bauteilen

- Verankerungselemente: z. B. Dübel und Schrauben
- Weitspannträger: z. B. CW-Profile
- Auflagerprofile: z. B. UW-Profile
- Beplankung
- Befestigungsmittel: z. B. Schnellbauschraube TN an UA-Profilen 2 mm Befestigungswinkeln
- Siniat Spachtelmasse
- Dämmung

Allgemeiner Aufbau der Unterkonstruktion

Wandseitige tragende Auflagerung der Tragprofile (CW- oder UA-Profile):

- Die wandseitige Befestigung der Randprofile (UW-Profile) an Metallständerwänden $a \leq 625$ mm erfolgt mit je zwei Schnellbauschrauben Typ FN im Ständer-Profil.
- Die wandseitige Befestigung der Randprofile (UW-Profile) an eine Massivwand $a \leq 500$ mm erfolgt mit je zwei Nageldübeln.
- Die tragende Auflagerung übernimmt das wandseitige UW-Profil.
- Die Auflagertiefe beträgt ≥ 30 mm.
- Die CW-Tragprofile werden an den oberen Flanschen durch Verkrümpern, an den unteren Flanschen durch Verschrauben mit den Gipsplatten befestigt.
- CW-Tragprofile als Doppelprofile sind Rücken-an-Rücken miteinander zu verschrauben (doppelreihig, jeweils 2 Blechschraben). Ohne Brandschutz ist eine einreihige Verschraubung zulässig.

Freitragende Unterdecken ohne Brandbeanspruchung

Freitragende Unterdecken kommen dort zum Einsatz, wo keine Befestigungsmöglichkeiten in der darüber liegende, tragende Decken- bzw. Dachkonstruktion bestehen.

- Plattentyp: Easyboard
- Plattendicken: 12,5 mm oder 18 mm
- Befestigungsmittel: Schnellbauschrauben TN
- Befestigungsmittelabstand der Beplankung:
 - einlagig: 1. Lage ≤ 170 mm
 - zweilagig: 1. Lage ≤ 510 mm, 2. Lage ≤ 170 mm
- Querfugenversatz: innerhalb einer Plattenlage: ≥ 400 mm zwischen zwei Plattenlagen: ≥ 200 mm
- Längsfugenversatz: zwischen zwei Plattenlagen: \geq halbe Plattenbreite

Sicherung gegen Biegedrillknicken:

- Bei Einfach-CW-Tragprofilen ist eine Kipphalterung notwendig.
- Bei Spannweiten $\geq 3,0$ m ist mittig eine Kipphalterung durch aufgeschraubte Winkelprofile, U-Profile oder Hutprofile auszuführen.

Wandanschluss Siniat Deckensystem SDE59 mit UA-Tragprofilen Wandanschluss tragend

Bei der Ausführung des tragenden Wandanschlusses werden zunächst die Randprofile aus UW-Profilen als Hinterlegung montiert. Diese UW-Profile haben keine tragende Funktion, sie dienen zur Befestigung der Beplankung und der Montageerleichterung. Die freispannenden UA-Tragprofile werden als Einfach- oder Doppelprofile mit den Anschlusswinkeln für UA verbunden. Die Verschraubung erfolgt mit Befestigungsschraube M8 mit Beilagscheibe $\varnothing 20$ mm.

Bei UA-Doppelprofilen Steg an Steg, erfolgt die Verschraubung mit Befestigungsschraube M8 im Abstand von ≤ 750 mm. Die Verschraubung der UA-Winkeln an Massivwänden erfolgt mit für den Untergrund geeigneten Befestigungsmitteln, z. B. Nageldübel, $\varnothing \geq 6 \times 60$ mm - mit Beilagscheibe $\varnothing 20$ mm zweireihig. An leichten Trennwänden mit Siniat-Schrauben FN 4,3 \times 65mm in jeden Ständer der Trennwand.

Wandanschluss Konstruktiv

Bei der Ausführung des Konstruktiven Wandanschlusses werden mit Randprofilen aus UA-Profilen ausgeführt.

Der Befestigungsabstand beträgt max. 625 mm. Die Befestigung an Massivwänden erfolgt mit für den Untergrund geeigneten Befestigungsmitteln, z. B. Nageldübel, $\varnothing \geq 6 \times 60$ mm - mit Beilagscheibe $\varnothing 20$ mm zweireihig. An leichten Trennwänden mit Siniat-Schrauben FN 4,3 \times 65mm in jeden Ständer der Trennwand.

SINIAT DECKENSYSTEME

SDE59

Zulässige Einbauteile Geschlossene Leuchenschutzkästen:

- Leuchtengewicht ≤ 10 kg
- Gesamtgewicht ≤ 42 kg (Leuchenschutzkasten + Leuchtengewicht)
- Befestigung umlaufend an den CW-/UW-Profilen mit Schnellbauschrauben, $TN \geq 3,5 \times 35$ mm
- Abstand ≤ 200 mm
- Einbau parallel zu den Doppel-Tragprofilen

Revisionsöffnungsverschlüsse:

Quer zu den Doppel-Tragprofilen:

- Auswechslung beidseitig mit UW-Profil in entsprechender Steghöhe
- Obere und untere Flansche verkrimpern, vernieten oder verschrauben

Auswechslung beidseitig in Steghöhe:

- SDE59: LaFlamm, $d = 1 \times 18$ mm oder LaMassiv, $d = 1 \times 25$ mm
- SDE59 A1: Flamtex A1, $d \geq 1 \times 20$ mm
- Revisionsöffnungsverschluss immer mit Brandschutzset einbauen

Parallel zu den Doppel-Tragprofilen:

- Achsabstand der CW-Doppel-Tragprofile im Bereich der Revisionsklappe, $a \leq 625$ mm, je nach Breite
- Revisionsöffnungsverschluss immer mit Brandschutzset einbauen.

Zulässige Einbauteile Revisionsöffnungsverschlüsse:

Der Einbau von Revisionsöffnungsverschlüssen ist zulässig, wenn der Einbau in freitragenden Unterdecken in der Allgemein bauaufsichtlichen Zulassung des Revisionsöffnungsverschlusses geregelt ist.

Anschlüsse

dürfen an tragende und nichttragende raumabschließende Trennwände aus Mauerwerk oder in Metallständerbauweise angeschlossen werden.

Der Anschluss ist möglich an:

- Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1 bis 4
- Wände aus Beton bzw. Stahlbeton nach DIN 1045
- Wände aus Porenbeton-Bauplatten nach DIN 4166
- Wände in Metallständerbauweise, Mindestdicke 75 mm
- Wände in Metallständerweise, Mindestdicke 100 mm, mit zweilagiger Beplankung bei freitragenden Decken mit UA-Tragprofilen

Anschlüsse von nichttragenden Trennwänden unter selbständigen Unterdecken und Deckenbekleidungen sind möglich, wenn:

- Anschlüsse von Massivwänden fest oder gleitend analog DIN 4102-4:2016-05 Abs. 10.2.5, ausgeführt sind
- Anschlüsse von Metallständerwänden gemäß entsprechendem AbP ausgeführt sind
- Befestigungsabstand: quer ≤ 625 mm, parallel/unterhalb des Weitspannträgers ≤ 500 mm
- die Befestigung an den Tragprofilen mit Schnellbauschrauben FN, $\varnothing 6,3$ mm, Durchdringung Tragprofil ≥ 15 mm erfolgt
- diagonale Verstrebungen der Unterdeckenkonstruktion in den Wandachsen zug- und druckfest angeordnet sind

Anschlüsse an angrenzende Bauteile sind in allen Beplankungslagen dicht zu verspachteln.

Das lichte Maß zwischen der Unterkante von Installationsleitungen und der Oberkante der abgehängten Decke beträgt ≥ 50 mm. Dämmstoffauflagen sind mit zu berücksichtigen.

Einbauten

Revisionsklappen

- Die maximalen Einbaumaße für Revisionsklappen sind den jeweiligen Verwendbarkeitsnachweisen der Revisionsklappenhersteller zu entnehmen.

Einbaumaße in Siniat Deckensysteme Einbauleuchten

- Maximale Gewichte und Abmessungen von Einbauleuchten sind der entsprechenden Tabelle (Kapitel „Zusatzlasten und Leuchenschutzkästen“) zu entnehmen

Dämmstoffe

Bei einer zweilagigen Anordnung der Dämmstoffplatten müssen die Lagen fugenversetzt angeordnet werden.

Brandschutztechnisch nicht notwendige Dämmstoffe sind, unter Berücksichtigung der Gesamtflächenlast und der daraus resultierenden Lastklasse, zulässig. Das entsprechende AbP ist zu beachten.

SCHALLSCHUTZ MIT SDE59 SINIAT DECKENSYSTEMEN

Allgemeiner Hinweis

Die Anforderungen an den Schallschutz sind in der DIN 4109 „Schallschutz im Hochbau“ definiert.

Es ist empfehlenswert, dass Planer oder Architekt und Bauherr bereits im Vorfeld die Anforderungen an den Schallschutz besprechen und vereinbaren. Empfehlenswert ist es hierbei, sich an den anerkannten Regeln der Technik zu orientieren und die Richtlinien, wie z. B. die VDI-Richtlinie 4100, und Fachpublikationen zu berücksichtigen.

Begriffe zum Schallschutz

Luftschalldämmung

Das **Schalldämmmaß R_w** beschreibt die Schalldämmung der Decke in Verbindung mit der Rohdecke ohne Berücksichtigung von flankierenden Bauteilen. Es kann der DIN 4109 und unseren Systemtabellen entnommen werden. Dieser Wert dient als Grundlage für weitere Berechnungen.

Das **Schalldämmmaß $R_{L,w}$** beschreibt die Schalllängsdämmung der flankierenden Bauteile. Das bewertete Schall-Längsdämmmaß dient als Grundlage weiterer Berechnungen.

Das **Schalldämmmaß R'_w** bezieht sich auf die gesamte Decke in eingebautem Zustand und wird durch eine Messung an der Baustelle ermittelt. Ist dieses Schalldämmmaß ausgeschrieben, müssen alle flankierenden Bauteile sowie alle Einbauten zur genaueren Bestimmung der erforderlichen Konstruktion bekannt sein. Der gemessene Wert ist im Wesentlichen bestimmt durch die Rohdecke.

Die **Verbesserung des bewerteten Schalldämmmaßes** wird durch $\Delta R_{w,heavy}$ beschrieben.

Schallschutzanforderungen nach DIN 4109 sind als R'_w beschrieben und gelten für Schallschutz zwischen Räumen unter Einbeziehung aller an der Schallübertragung beteiligten Bauteile und Nebenwege. Sie gelten nicht für die Schalldämmung der trennenden Bauteile allein.

Trittschalldämmung

Bewerteter Norm-Trittschallpegel ohne Flankenübertragung = $L_{n,w}$

Bewerteter Norm-Trittschallpegel mit Flankenübertragung = $L'_{n,w}$
Einfluss von Einbauten und Anschlüssen.

Niedrige $L_{n,w}$ -Werte beschreiben eine gute Trittschalldämmung.

Der **bewertete Norm-Trittschallpegel $L_{n,w}$** beschreibt die Trittschalldämmung der Decke, in Verbindung mit der Rohdecke ohne Berücksichtigung von flankierenden Bauteilen. Der Wert entspricht dem Laborwert gemäß DIN 4109.

Die **bewertete Trittschallminderung ΔL_w** beschreibt die Verbesserung des bewerteten Norm-Trittschallpegels aufgrund der Ertüchtigung durch zusätzliche Trockenunterbodensysteme und / oder Unterdecken.

Bei Trittschallanregung erfolgt die Körperschallübertragung auch über die flankierenden Bauteile. Andere Nebenwege, wie z. B. Undichtigkeiten bei Durchdringungen, Lüftungsanlagen etc. sind bei der Planung gesondert zu berücksichtigen.

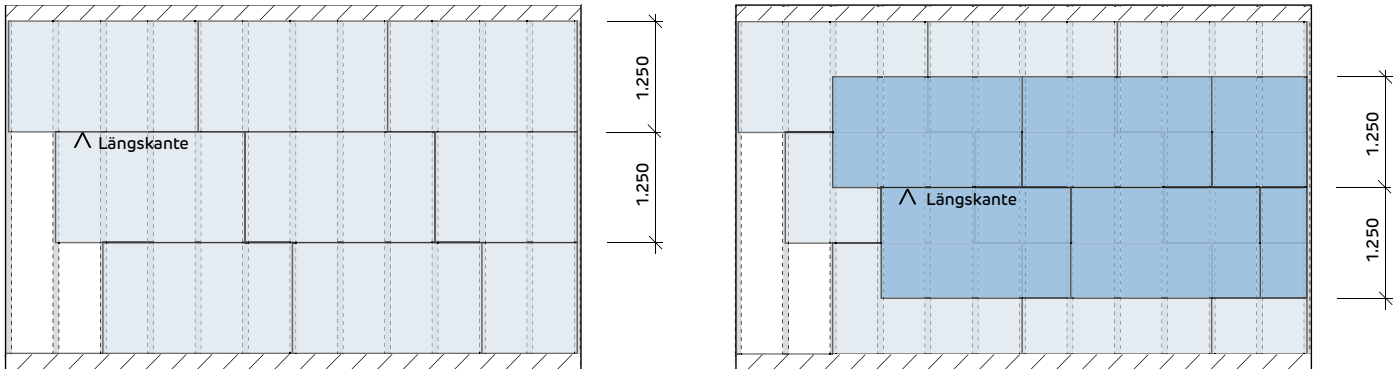
Wichtige Verarbeitungshinweise

Freitragende Unterdecken eignen sich besonders, um hochwertige Lösungen im Schallschutz realisieren zu können.

Bei Schallschutzanforderungen sind die Fugen in allen Beplankungslagen und die Anschlüsse aller angrenzenden Bauteile mit Siniat Spachtelmasse in Beplankungsdicke dicht zu schließen.

BEPLANKUNG

Querverlegung



Plattenlage: 1.250 mm

□ erste Lage ■ zweite Lage

Beplankung

Siniat Gipsplatten können in Quer- oder in Längsrichtung zu den Tragprofilen/Tragplatten angebracht werden.

- Bei einlagiger Beplankung mit versetzten Querstößen, Versatz ≥ 400 mm
- Bei mehrlagiger Verlegung mit versetzten Quer- und Längsstößen, Versatz quer ≥ 250 mm, Versatz längs ≥ 400 mm

Die Befestigung erfolgt in der Regel mit Schnellbauschrauben. Für Unterdecken und Deckenbekleidungen mit Brandschutznachweis nach einem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (abP) sind die entsprechenden Befestigungsabstände des Prüfzeugnisses zu berücksichtigen.

Alle Befestigungsmittel sind rechteckig zur Plattenebene einzutreiben und nur so tief zu versenken, dass der Karton nicht durchtrennt wird. Die Länge der Befestigungsmittel ist abhängig von der jeweiligen Platten- bzw. Beplankungsdicke und der notwendigen Eindringtiefe in die Unterkonstruktion.

Der maximal zulässige Randabstand der Verschraubung der Gipsplatte in der Unterkonstruktion bis zur angrenzenden Wandkonstruktion beträgt bei Deckenkonstruktionen mit Brandschutz 50 mm. Bei Decken ohne Brandschutz darf der Randüberstand 100 mm betragen.

Schnellbauschrauben müssen die Metallprofile mind. 10 mm durchdringen.

Abstände der Befestigungsmittel nach DIN 18181

BEFESTIGUNGSMITTEL	MAXIMALE ABSTÄNDE AN METALLPROFILIEN ODER HOLZKONSTRUKTIONEN IN mm	
EINLAGIG BEPLANKT		
Schrauben	≤ 170	
Nägeln	≤ 120	
Klammern	≤ 80	
MEHRLAGIG BEPLANKT		
	1. LAGE	2. LAGE
Schrauben	≤ 510	≤ 170
Nägeln	≤ 360	≤ 120
Klammern	≤ 240	≤ 80

Hinweis: Bei mehrlagigen Beplankungen ist die 2. Lage innerhalb von 24 Stunden zu montieren.

Eindringtiefe von Befestigungsmitteln nach DIN 18181 in Holzunterkonstruktionen

BEFESTIGUNGSMITTEL	MINDEST-EINDRINGTIEFE s
Schnellbauschrauben	$\geq 5 d_N$
Klammern	$\geq 15 d_N$
Nägeln mit glattem Schaft	$\geq 12 d_N$
Nägeln mit gerilltem Schaft	$\geq 8 d_N$

d_N = Nenndurchmesser bei Schnellbauschrauben, Drahtdurchmesser bei Klammern und Schaftdurchmesser bei Nägeln

Hinweis:

Bei einlagiger Beplankung mit versetzten Querstößen:
Versatz ≥ 400 mm

Bei mehrlagiger Verlegung mit versetzten Quer- und Längsstößen:
Versatz quer ≥ 250 mm,
Versatz längs ≥ 400 mm

ERMITTLUNG DES MATERIALBEDARFS FÜR DECKENSYSTEME SDE59

Materialbedarf

Für die Ermittlung des Materialbedarfs sind folgende Flächenabmessungen zugrunde gelegt:

Deckenfläche 2,5 m × 10 m = 25 m²

Bei kleineren Flächen erhöhen sich die Mengenangaben. Bei größeren Flächen verringern sie sich unwesentlich.

Die Mengenangaben sind für je 1 m² Deckenfläche, jedoch ohne Verschnitt, Aussparungen und Öffnungen ermittelt.

Die Mengenangaben der Befestigungsmittel sind aufgerundet.

Unterdecken freitragend ohne Brandbeanspruchung SDE59

MATERIAL	BEZEICHNUNG	EINHEIT	1-LAGIG	2-LAGIG
Easyboard	A, H2 12,5	m ²	1,0	2,0
CW-Profil; e = 500	Tragprofil	m	4,0 / 8,0*	4,0 / 8,0*
UA-Profil; e = 500	Tragprofil	m	4,0 / 8,0*	4,0 / 8,0*
UW-Profil	Wandanschluss	m	0,8	0,8
Anschlusswinkel für UA-Profil	Wandanschluss	St	3,2 / 6,4*	3,2 / 6,4*
Blechschraube	2,2 × 16	St	3,0	3,0
Nageldübel		St	4,0	4,0
Schnellbauschraube TN/Randprofile FN		St	n. B.	n. B.
Schnellbauschraube TN/Tragprofile, L = 25 mm	TN 3,9 × 25 mm	St	12,0	5,0
Schnellbauschraube TN/Tragprofile, L = 35 mm	TN 3,9 × 35 mm	St	-	12,0
Pallas fill Spachtelmasse		kg	0,3	0,5
Pallas fill B Spachtelmasse		kg	0,5	-
Bewehrungsstreifen		m	1,2	-

*= - / - linker Wert für einfaches Profil, rechter Wert für Doppelprofil
n. B. = nach Bedarf.

ALLES AUS EINER HAND. MIT SINIAT.

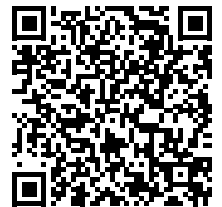
Siniat liefert die richtige Lösung für alle Anforderungen und bietet maximale Möglichkeiten bei den Systemkomponenten.

Siniat bietet für den deutschen Markt wirtschaftliche Lösungen mit Sicherheit für jeden Anwendungsbereich. Neben Produkten und Komponenten für DIN-konforme Konstruktionen stellen wir den Entscheidern und Netzwerkpartnern im Planungs- und Bauprozess ein umfangreiches Angebot geprüfter und zertifizierter Systeme für spezielle Anforderungen zur Verfügung. Alle Plattenwerkstoffe und Spachtelmassen von Siniat sind dabei funktional und technologisch optimal aufeinander

abgestimmt. Darüber hinaus bietet Ihnen Siniat auch Profile und Zubehör. Alles, was Sie benötigen aus einer Hand. Nicht weil Sie es müssen, sondern weil unsere Komponenten für Sie die beste Wahl sind. Siniat bietet somit die größtmögliche Anwendungsvielfalt, Freiheit und Sicherheit und Service für die ausführenden Trockenbauunternehmen, den Fachhandel und andere am Bau Beteiligten.

SICHER bauen mit genormten und geprüften Systemen
FLEXIBEL bei der Wahl der Konstruktionskomponenten
BEWÄHRT mit dauerhaft zuverlässiger Produktqualität

Sie finden unsere Prüfzeugnisse für den deutschen Markt über den abgebildeten QR-Code.



PALLAS SPACHTELMASSEN

PRODUKT	ANWENDUNG	QUALITÄTSSTUFE	VORTEILE	MANUELLE VERARBEITUNG	MASCHINIELLE VERARBEITUNG	MIT/OHNE BEWEHRUNGSSTREIFEN	GEBINDE
 <p>PALLAS BASE</p>	Untere Lage	-	<ul style="list-style-type: none"> • leichtgängiges Aufziehen in der unteren Fuge • sofort einsetzbar 	✓	-	-	20 kg
 <p>PALLAS FILL</p>	Fugenfüller	Q1 - Q2	<ul style="list-style-type: none"> • schnell trocknend • geringes Schwindungsverhalten 	✓	-	ohne	5 kg 25 kg
 <p>PALLAS FILL B</p>	Fugenfüller	Q1 - Q2	<ul style="list-style-type: none"> • schnell trocknend • geringes Schwindungsverhalten 	✓	-	mit	5 kg 25 kg
 <p>PALLAS EASY</p>	Finisher	Q2 - Q4	<ul style="list-style-type: none"> • sehr leicht schleifbar • leicht aufzuziehen • lange Verarbeitungszeit 	✓	✓	ohne	20 kg
 <p>PALLAS FINISH</p>	Finisher	Q3 - Q4	<ul style="list-style-type: none"> • kraftsparendes Ausziehen auf Null • sehr gut schleifbar • optimal lange Verarbeitungszeit von bis zu 3 Tagen 	✓	-	ohne	25 kg
 <p>PALLAS MIX</p>	Fugenfüller & Finisher	Q1 - Q4	<ul style="list-style-type: none"> • Fugenfüller und Finisher in einem • optimal lange Verarbeitungszeit • für hochwertige Oberflächen geeignet 	✓	✓	mit	20 kg
 <p>PALLAS DEKO</p>	Systemspachtelmasse für Spezialplatte LaDeko	Q1 - Q3	<ul style="list-style-type: none"> • kein scharfes Abziehen bis zum Porenverschluss • auch für imprägnierte Platte in Feuchträumen geeignet 	✓	-	mit/ohne	25 kg
 <p>PALLAS HYDRO</p>	Systemspachtelmasse für Spezialplatte LaHydro	Q1 - Q4	<ul style="list-style-type: none"> • für Bereiche mit hoher Feuchtigkeitsbeanspruchung • optimales Füllverhalten • für hochwertige Oberflächen geeignet 	✓	-	mit	10 kg

Weitere Informationen zu unseren Spachtelmassen finden Sie unter folgendem Link:



OBERFLÄCHENQUALITÄTEN

Hinweis

Zur Erreichung einer Oberflächenqualität in Q3 oder Q4 können folgende Pallas Spachtelmassen verwendet werden. Die Angaben gelten für 1 m² Deckenfläche.

Oberflächenqualität Q3

- ca. 0,5 kg/m² Pallas mix Spachtelmasse
- ca. 0,2 kg/m² Pallas finish Finishspachtel
- ca. 0,5 kg/m² Pallas easy Spachtelmasse
- ca. 0,2 kg/m² Pallas deko Finishspachtel

Oberflächenqualität Q4

- ca. 1,6 kg/m²/mm Pallas mix Spachtelmasse
- ca. 1,0 kg/m²/mm Pallas finish Finishspachtel
- ca. 1,6 kg/m²/mm Pallas easy Spachtelmasse

OBERFLÄCHENQUALITÄTEN Q1 - Q4

Bei der Verspachtelung von Gipsplatten werden vier Qualitätsstufen unterschieden: Q1 bis Q4. So können Sie subjektive Maßstäbe bei der Beurteilung der handwerklichen Ausführung weitestgehend ausschliessen.

Laut IGG Merkblatt Nr. 2 werden vier Qualitätsstufen bei der Verspachtelung von Gipsplatten unterschieden. Wird vertraglich keine besondere Qualität festgelegt, gilt die Standardverspachtelung Q2 als vereinbart.

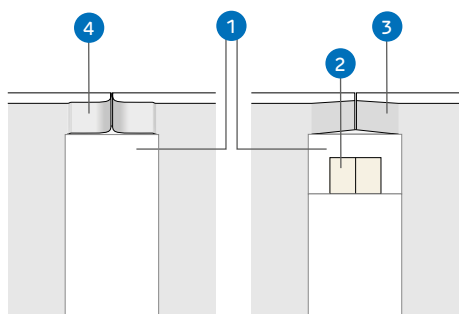
Von besonderer Bedeutung sind die Lichtverhältnisse, da diese naturgemäß niemals konstant sind. Werden die Lichtverhältnisse der späteren Nutzung bei der Beurteilung oder Abnahme der gespachtelten Fläche mit herangezogen, z.B. Streiflicht als natürliches Licht oder künstliche Beleuchtung, ist vom Auftrag-

geber dafür zu sorgen, dass der Fachunternehmer bereits vor der Ausführung der Spachtelarbeiten vergleichbare Lichtverhältnisse vorfindet. Diese Lichtverhältnisse sollten definiert und ggf. vereinbart werden, um spätere Streitigkeiten zu verhindern. Das Ableuchten der gespachtelten Flächen mit Strahlern oder anderen gerichteten Lichtquellen, die nicht der späteren Nutzung entsprechen, ist zur Begutachtung der Spachtelqualität nicht geeignet und nicht zulässig.

Qualitätsstufe 1 (Q1)

Für Oberflächen, an die keine optischen, dekorativen Anforderungen gestellt werden, ist eine Grundverspachtelung (Q1) ausreichend.

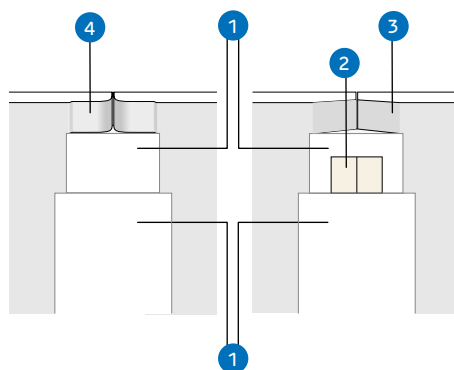
Diese umfasst das Füllen der Stoßfugen der Gipsplatten und das Überziehen der sichtbaren Teile der Befestigungsmittel. Überstehendes Spachtelmaterial ist abzustößen. Werkzeugbedingte Markierungen, Riefen und Grate sind zulässig. Sofern Spachtelmaterial und Kantenform der Platten dies vorsehen, ist ein Bewehrungsstreifen einzulegen. Diese Oberflächenqualität ist geeignet als technische Verspachtelung z. B. für Brandschutzkonstruktionen in Zwischendeckenbereichen oder unter keramischen Belägen.



Qualitätsstufe 2 (Q2)

Die Verspachtelung nach Q2 umfasst die Grundverspachtelung (Q1) sowie ein anschließendes Nachspachteln (Finish) bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Plattenoberfläche.

Diese Oberflächenqualität ist u. a. als Untergrund für matte, füllende, mittel- und grobstrukturierte Anstriche/Beschichtungen (z. B. Dispersionsanstriche), die manuell mit Lammfell- oder Strukturrolle aufgetragen werden, Raufaser und Strukturprofiltapete oder dekorative Oberputze (Größtkorn ≥ 1 mm) bzw. mittel- bis grobstrukturierte Wandbekleidungen geeignet. Abzeichnungen, insbesondere bei Streiflichtsituationen, sind bei dieser Qualität bzw. Oberflächenbeschaffenheit nicht auszuschließen.



1 Spachtelgang

2 Bewehrungsstreifen

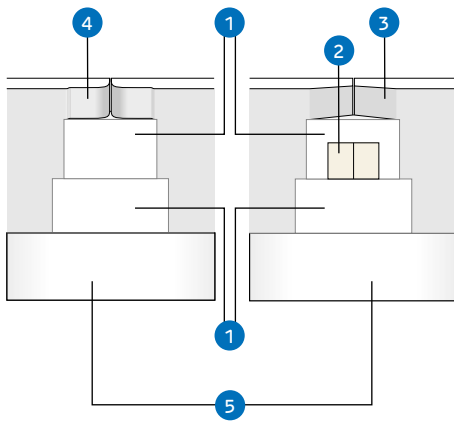
3 AK-Kante

4 HRAK-Kante

Qualitätsstufe 3 (Q3)

Bei erhöhten optischen Anforderungen an die gespachtelte Fläche ist nach der Standardverspachtelung (Q2) ein breiteres Ausspachteln der Fugen sowie ein scharfes Abziehen der restlichen Kartonoberfläche zur Herstellung eines Porenverschlusses durchzuführen. Im Bedarfsfall sind die gespachtelten Flächen der Kartonoberfläche zu schleifen.

Auch mit dieser Maßnahme sind im Streiflicht sichtbar werdende Abzeichnungen nicht völlig auszuschließen, sie werden jedoch gegenüber Q2 weiter minimiert. Q3-Oberflächen sind als Untergrund für matte, feinstrukturierte Anstriche/Beschichtungen, dekorative Oberputze (Größtkorn ≤ 1 mm) und feinstrukturierte Wandbekleidungen geeignet.

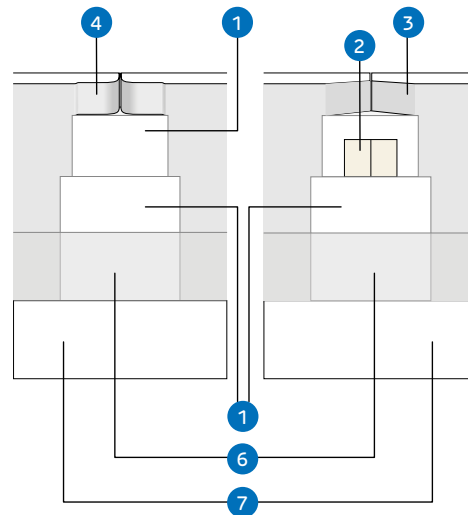


Qualitätsstufe 4 (Q4)

Eine Oberflächenqualität, die höchsten Anforderungen genügt, ist nur über ein vollflächiges Spachteln (bis etwa 1 - 3 mm Schichtdicke) oder Abstucken der Oberfläche zu erreichen.

Q4 umfasst zunächst die Standardverspachtelung (Q2) und ein breiteres Ausspachteln der Fuge und anschließend ein vollflächiges Überziehen und Glätten der gesamten Oberfläche.

Nur Oberflächen der Qualitätsstufe Q4 sind für glatte oder strukturierte Wandbekleidungen mit Glanz wie Metall- oder Vinyltapeten geeignet. Auch bei dieser Oberflächenbeschaffenheit sind Oberflächeneffekte bei Streiflichtsituationen nicht gänzlich auszuschließen.



1 Spachtelgang

2 Bewehrungsstreifen

3 AK-Kante

4 HRAK-Kante

5 breites Ausspachteln, scharfes Abziehen der Restfläche

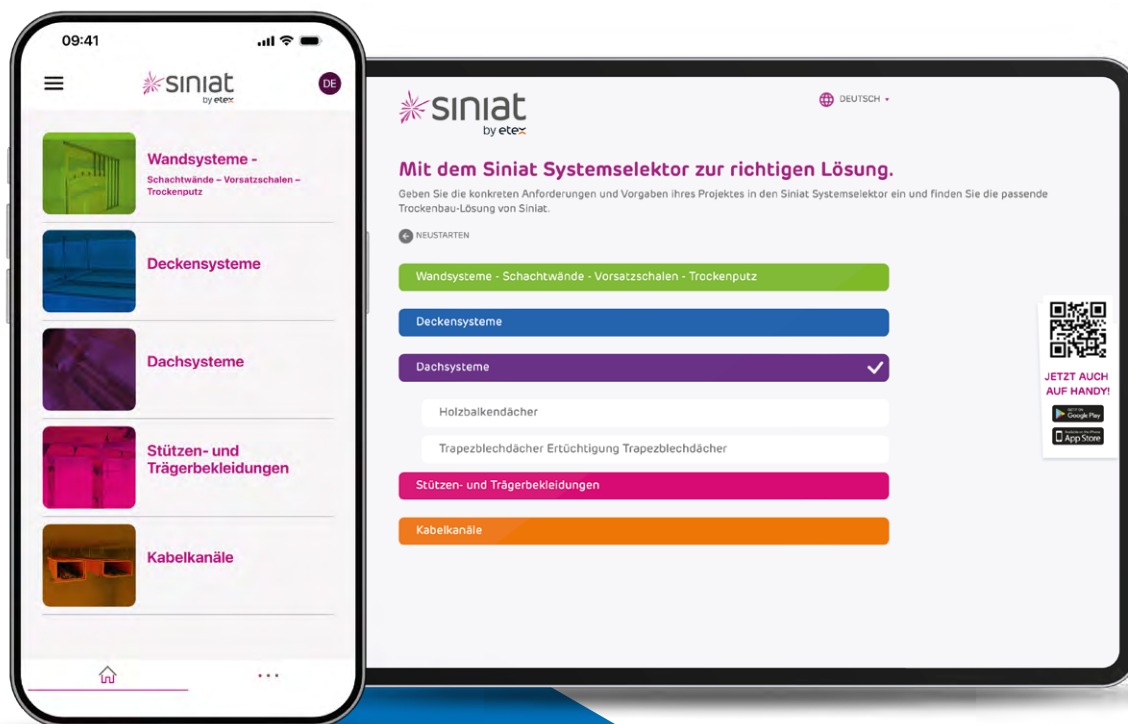
6 Grundieren

7 Vollflächenspachtelung in max. 1 - 3 mm Dicke

#SiniatTrockenbau

Der Siniat Systemselektor: unser praktisches Werkzeug zur Auswahl von Siniat Systemen

Finden Sie die perfekten Trockenbauprodukte, um Ihr Projekt mit innovativen Siniat Lösungen auszustatten. Der Siniat Systemselektor ist unser kostenloser Service für Fachhändler:innen, Installateur:innen und Techniker:innen. Wir helfen Ihnen, die besten Produkte am richtigen Ort für Ihr Projekt zu finden.



Im Web



Als App



ETEX BUILDING PERFORMANCE GMBH

Geschäftsbereich Siniat
Scheifenkamp 16
40878 Ratingen
T +49 2102 493-0
E fragen@siniat.com

www.siniat.de
www.siniat.ch
www.siniat.at

www.facebook.com/SiniatTrockenbau
www.youtube.com/SiniatTrockenbau
www.instagram.com/Trockenbauguide

Die Inhalte und Angaben dieser Broschüre wurden nach bestem Wissen erarbeitet und entsprechen dem aktuellen Stand der Entwicklung; technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils gültige Fassung (Stand: Monat Jahr). Die ausgewiesenen Eigenschaften der Siniat Systeme basieren auf dem Einsatz der in dieser Broschüre empfohlenen Produkte und Komponenten. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte. Abweichende Gegebenheiten und Einzelfälle sind nicht berücksichtigt, so dass eine Gewährleistung und Haftung nicht übernommen wird. Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Satzfehler.

Stand: Juli 2025